

## Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Jahresbericht 2013 erhalten Sie einen Überblick über die Arbeit des Verbandes in den vergangenen zwölf Monaten. Die Arbeit der Geschäftsstelle unseres Verbandes bildet alle Bereiche der Volkshochschularbeit ab. Das Team der bvv-Geschäftsstelle hat für die Mitglieder des Verbandes eine nach wie vor steigende Zahl zentraler Leistungen in gewohnt guter Qualität erbracht. Dieser Bericht fasst die wichtigsten Arbeitsfelder, statistische Auswertungen und Ergebnisse eines Jahres als eine kompakte Bilanz der Aktivitäten des Verbandes zusammen.

Der Vorstand hat zusammen mit dem Präsidenten in einer Reihe von öffentlichen Veranstaltungen den Bildungsauftrag und den bildungspolitischen Wert der Volkshochschulen dargestellt und in seinen Sitzungen Politik und Strategie des Verbandes auch nach innen weiter vorangetrieben.

Der Anteil des Bayerischen Volkshochschulverbandes (bvv) an der Leistung der staatlich anerkannten Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung liegt seit Jahren stabil bei gut 60 Prozent. Dadurch kommt die führende Rolle der Volkshochschulen in der Landschaft der öffentlich verantworteten Erwachsenenbildung klar zum Ausdruck.

Den engagierten Mitgliedern des Vorstandes und Gesamtvorstandes sowie dem Verbandsdirektor mit seinem kompetenten und einsatzfreudigen Team sprechen wir für die geleistete Arbeit im Namen aller Mitglieder Dank und Anerkennung aus. Wir danken ebenso allen Mitgliedern für ihr Engagement vor Ort und im Verband, für die begeisterte Mitwirkung an gemeinsamen Aufgaben und für jegliche Anregungen und Wünsche, natürlich auch für kritische Hinweise, zum Wohle der Volkshochschulen in Bayern.

Wir wünschen Ihnen eine informative und anregende Lektüre.



Josef Deimer  
Präsident des bvv



Prof. Dr. Klaus Meisel  
1. Vorsitzender des bvv

<b>4</b>	<b>Blickpunkt Bildung</b>	
<b>15</b>	<b>Programmangebote</b>	
	Forschung und Entwicklung	<b>16</b>
	Gesellschaft	<b>22</b>
	Beruf	<b>26</b>
	Sprachen	<b>30</b>
	Gesundheit	<b>36</b>
	Kultur	<b>40</b>
	Grundbildung	<b>43</b>
<b>46</b>	<b>Wissensmanagement</b>	
<b>52</b>	<b>Bildung, die nahe liegt ...</b>	
	Volkshochschulen in Bayern	<b>52</b>
<b>53</b>	<b>... und weiter bringt</b>	
	Die Bezirke im bvv	<b>53</b>
<b>65</b>	<b>vhs-Akademien</b>	
<b>70</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>	
<b>78</b>	<b>Die Finanzen</b>	
<b>84</b>	<b>Die Dienstleister</b>	
<b>87</b>	<b>Die Partner</b>	
<b>96</b>	<b>Bildung, die zählt</b>	
	Impressum	<b>105</b>

Ansprechpartner:  
**Verbandsdirektor**  
 Wilhelm F. Lang  
 Tel: 089 51080-10  
 wilhelm.f.lang@vhs-  
 bayern.de

**Sekretariat**  
 Conny Feucht  
 Tel: 089 51080-11  
 conny.feucht@vhs-  
 bayern.de

**Presse- und  
 Öffentlichkeitsarbeit**  
 Ilona Niederhof  
 Tel: 089 51080-15  
 ilona.niederhof@vhs-  
 bayern.de



vhs liegt nahe -  
 3 Millionen  
 Buchungen  
 pro Jahr.

## Volkshochschule: "Einen öffentlichen Auftrag unternehmerisch umsetzen"

Diese kurze, scheinbar widersprüchlich erscheinende Formel bringt Selbstverständnis und Arbeitsweise der bayerischen Volkshochschulen immer wieder auf den Punkt. Der öffentliche Auftrag lautet: Bildungsangebote für alle Schichten der Bevölkerung zu sozial verträglichen Preisen in verlässlicher Qualität vor Ort zur Verfügung stellen. Er verlangt, dass die öffentliche Hand, insbesondere Land und Kommunen, zu ihrem Auftrag und den daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen stehen. Die Notwendigkeit der unternehmerischen Umsetzung resultiert aus der Tatsache, dass die einzelne Volkshochschule mit ihrem Angebot vor Ort im Wettbewerb mit anderen Anbietern steht. Mit drei Millionen Buchungen zeigen die 216 bayerischen Volkshochschulen Jahr für Jahr, dass sich das bildungspolitische Ziel einer hohen Weiterbildungsbeteiligung mit Erfolg im Wettbewerb – zumindest weitgehend – in Einklang bringen lässt. In der Synthese von Markt und Öffentlichkeit besteht denn auch die strukturelle Besonderheit der Bildungseinrichtung Volkshochschule: Sowohl aus dem Erfolg der Volkshochschule im Wettbewerb um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch der Wahrnehmung der politischen Verantwortung für eine angemessene staatliche und kommunale Mitfinanzierung.

## Bildungspolitik im Freistaat Bayern

### Das Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG)

"Erwachsenenbildung (Weiterbildung) ist ein eigenständiger, gleichberechtigter Hauptbereich des Bildungswesens. Sie verfolgt das Ziel, zur Selbstverantwortung und Selbstbestimmung des Menschen beizutragen. Sie gibt mit ihren Bildungsangeboten Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern; ihr Bildungsangebot erstreckt sich auf persönliche, gesellschaftliche, politische und berufliche Bereiche. Sie ermöglicht dadurch den Erwerb von zusätzlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fördert die Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, führt zum Abbau von Vorurteilen und befähigt zu einem besseren Verständnis gesellschaftlicher und politischer Vorgänge als Voraussetzung eigenen verantwortungsbewussten Handelns. Sie fördert die Entfaltung schöpferischer Fähigkeiten." Artikel 1 des Erwachsenenbildungsförderungsgesetzes aus dem Jahre 1974.

Der Bayerische Volkshochschulverband hat den Bildungsauftrag, der sich aus Artikel 1 des EbFöG ableitet, auch im Jahr 2013 mit der Bayerischen Staatsregierung und den Fraktionen des Bayerischen Landtags erörtert und Szenarien für die Zukunft im Entwurf besprochen. Dies geschah soweit wie möglich in Abstimmung mit den übrigen sechs staatlich anerkannten Landesorganisationen und Trägern, der Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (AGEB). Mit den großen gesellschaftlichen Gruppen: Kirchen, Gewerkschaften, Wirtschaft, Landwirtschaft und Kommunen repräsentiert die AGEB einen breiten Querschnitt der bayerischen Bevölkerung und deren Lern- und Lebenslagen.

Die Debatte um die Novellierung des EbFöG, das seit 40 Jahren weitgehend unverändert besteht, kam auch in diesem Berichtsjahr nicht zu einem erfolgreichen Abschluss. Dies allein mit der Besonderheit eines doppelten Wahljahres zu erklären, würde der Problematik nur unzureichend gerecht werden.

**Der PIAAC-Schock:** Als im Oktober 2013 die Ergebnisse der PIAAC-Studie bekannt gegeben wurden (PIAAC = Programme for the International Assessment of Adult Competencies), da löste dieses Ereignis ein beträchtliches Medienecho aus. „Wie dumm sind wir wirklich?“ fragte DIE

vhs liegt  
 nahe - 216  
 Volkshoch-  
 schulen in  
 Bayern.



ZEIT. „Deutschland braucht Nachhilfe“ hieß es in der Süddeutschen Zeitung. Nur solche Kompetenzen seien getestet worden, schimpfte der Deutsche Kulturrat, die für Banken, Industrie und Wirtschaft verwertbar seien, wo denn Kreativität und Kunstsinn blieben. Die beste Antwort gab die Welt am Sonntag: sie legte umfassend die Situation der Volkshochschulen in Deutschland dar – die chronische Unterfinanzierung ausgerechnet der Institution, die als einzige dem Dilemma beikommen, die als einzige wirkliche Abhilfe schaffen könnte.

Der traurige Spitzenplatz für Deutschland besteht darin: Eine derart große Abhängigkeit der Bildungschancen vom sozialen Status der Herkunftsfamilie wie in Deutschland, das gibt es sonst nur noch außerhalb Europas, nämlich in den USA. Jedes Detail der PIAAC-Ergebnisse gibt der vhs-Idee als wesentlichem Teil des Lebenslanges Lernens Recht. Dem Konzept eines allseitigen Lernens, in allen Bereichen, zu unterschiedlichsten Zwecken und genauso auch zweckfrei. Es wäre ein großes

<http://www.oecd.org/berlin/presse/piaac.htm>



Missverständnis, würde man glauben machen wollen, da gehe es nur um Grundbildung! Je früher und vielseitiger das Erwachsenenlernen an die Schulbildung anknüpft, desto größer ist die Chance, dass diese Erwachsenen ihre Kompetenzen erhalten und ausbauen und nicht später aufwändig realphabetisiert werden müssen.

Vor diesem Hintergrund und dem weiterhin unzureichenden finanziellen Engagement des Freistaats Bayern haben Präsident und 1. Vorsitzender des bvv, Josef Deimer und Prof. Dr. Klaus Meisel, zeitnah zum Erwachsenen-PISA-Ergebnis Stellung bezogen.

### Stellungnahme des Präsidenten Josef Deimer und des 1. Vorsitzenden, Prof. Dr. Klaus Meisel, des Bayerischen Volkshochschulverbandes zu PISA für Erwachsene (PIAAC-Studie):

„Die aktuelle Studie der OECD erhebt zum ersten Mal die Fähigkeiten und Fertigkeiten Erwachsener von 16 bis 65 Jahren aus 24 Ländern. Deutschland, Land der Denker und Dichter, rangiert in den Alltagskompetenzen Erwachsener nur im Mittelfeld. Mit der PIAAC-Studie wird überdeutlich, dass „Lebenslanges Lernen“ eine vergleichsweise unterbewertete bildungspolitische Aufgabe ist. Seit vielen Jahren leisten die bayerischen Volkshochschulen hier einen enormen Beitrag zum Lebenslangen Lernen durch Fremdsprachenvermittlung als Voraussetzung zur Weltoffenheit, Schlüsselqualifikationen für das Fachkräftepotential in den Regionen, millionenfach unterstützte Integration und wirksame gesundheitliche Prävention. Die 217 bayerischen Volkshochschulen erreichen mit ihrem breiten Weiterbildungsangebot jährlich 3 Millionen Menschen. Durch die PIAAC-Studie wird jedoch deutlich, dass eine wesentliche Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung dringend geboten ist. Hierzu bedarf es dringend verbesserter Infrastrukturen und einer verbesserten öffentlichen Förderung. Die Teilnehmer tragen in weiten Teilen Bayerns heute schon zwei Drittel der Gesamtkosten. Um mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu gewinnen, muss sich das ändern. Der private Anteil an den Kosten muss sinken, der öffentliche muss deutlich ansteigen. Um dies zu erreichen, bedarf es einer ausreichenden institutionellen Grundausstattung der Volkshochschulen durch die kommunalen Träger und besonders durch den Freistaat Bayern! Der Freistaat Bayern steht bisher mit der Finanzierung der Erwachsenenbildung pro Einwohner und Jahr auf dem vorletzten Platz der 16 Bundesländer. Die staatlichen Mittel in Höhe von derzeit überschaubaren 11 Millionen Euro für alle bayerischen Volkshochschulen haben sich seit den 90er Jahren nicht mehr spürbar erhöht. Es reicht nicht aus, wenn das bayerische Kultusministerium sich damit begnügt, dass die jüngeren Erwachsenen schon besser abschneiden und damit die deutschen PIAAC Ergebnisse über Jahrzehnte aussitzen will. Daher fordert der Bayerische Volkshochschulverband eine weiterbildungspolitische Offensive, in deren Rahmen die Landesförderung bis zum Ende der Legislaturperiode zu verdoppeln ist.“

#### Die staatliche Finanzierung der Erwachsenenbildung:

Der Freistaat Bayern wird seit langem seiner Verantwortung für das Funktionieren des Systems Volkshochschule nur unzureichend gerecht. Dies wird durch die PIAAC-Studie mit den für Deutschland wenig schmeichelhaften Ergebnissen in dramatischer Weise verschärft. Die finanzielle Leistung des Freistaates für die staatlich anerkannten Träger der Erwachsenenbildung ist nur in

den ersten 20 von den nun 40 Jahren, denen das Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung (EbFöG) zu Grunde liegt, gewachsen. In den 20 Jahren von 1993 bis 2013 sank die Leistung des Freistaats. Deutlich wird dies bei Betrachtung der tatsächlichen Kaufkraft der vom Freistaat zur Verfügung gestellten Mittel für die Erwachsenenbildung. Auftrag und Umsetzung des Bildungsauftrages der Volkshochschulen wurden der Politik immer wieder erläutert.

Regierung und Parlament bringen auch in ihren öffentlichen Äußerungen größte Übereinstimmung mit Auftrag und Ziel des Bayerischen Volkshochschulverbandes zum Ausdruck, stellen jedoch weiterhin nicht die adäquaten Mittel bereit. Ein Ländervergleich in der Pro-Kopf-Förderung platziert den Freistaat auf dem vorletzten "Tabellenplatz" vor dem Bundesland Brandenburg.

#### Finanzierung von Grundbildungsangeboten:

Nach der Etablierung des Programmbereiches Grundbildung im Profilvertrag der Bayerischen Volkshochschulen, vorgestellt und angenommen von der Mitgliederversammlung 2012, erhielt dieser Bereich weiterhin kräftig Aufwind. Der Bayerische Volkshochschulverband führt seit 2012 das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) genehmigte und finanzierte 3-jährige Projekt "Alpha Regional" durch. Hierin geht es neben anderen Themen auch um den Aufbau und die Gestaltung von Zubringerstrukturen für die Teilnehmergebung bei Alphabetisierungskursen. Hintergrund für die starke Zunahme an Aufmerksamkeit für das Thema "Alphabetisierung" war die von Prof. Dr. Anke Grotluschen et. al. von der Universität Hamburg durchgeführte leo.-Level-One Studie, welche die hohe Quote von funktionalen Analphabeten in Deutschland belegt. Dem dort festgestellten Anteil von 14 Prozent entsprechen allein in Bayern eine Million Menschen. Diese erschütternden Zahlen wurden



durch die PIAAC-Ergebnisse noch weiter untermauert, wonach Deutschland im Bereich der einfacheren Kompetenzniveaus besonders schlecht abschneidet.

[www.alpha-regional.de](http://www.alpha-regional.de)

Der bayerische Kultusminister stellt seit 2013 zusätzliche Mittel zur Verfügung, sowohl national als auch aus dem Europäischen Sozialfonds. In den Programmbereich Grundbildung gehört auch die Durchführung von Kursen zur Nachholung von Schulabschlüssen, insbesondere des qualifizierten Hauptschulabschlusses (Quali). Die staatliche anteilige Finanzierung ist stabilisiert, nicht jedoch auf dem Niveau, das eine Durchführung von Kursen überall gewährleisten würde.







Podiumsdiskussion mit dem Buchautor Markus Albers auf der Landestagung 2013

#### Kontakte zu den Bayerischen Staatsministerien:

Neben der Staatsregierung, vor allem dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und den Fraktionen des Bayerischen Landtags pflegt der Bayerische Volkshochschulverband eine intensive Arbeitsbeziehung zu einer Reihe anderer staatlicher Stellen. Dazu zählen insbesondere die Staatsministerien für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (ESF), des Innern, für Bau und Verkehr (Einbürgerung), für Umwelt und Verbraucherschutz (Gesundheitsfonds, ökonomische Verbraucherbildung) und für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (Investitionen in berufliche Bildung).

#### Die kommunale Familie:

Die Einbindung des Bayerischen Volkshochschulverbandes in die kommunale Familie wird deutlich sichtbar durch die Entsendung der Mitglieder der kommunalen Spitzenverbände in den Vorstand und den Gesamtvorstand des

bvv. Den Bayerischen Städtetag vertritt Prof. Dr. Julia Lehner, Kulturreferentin der Stadt Nürnberg, vom Bayerischen Gemeindetag ist Walter Brilmayer, Bürgermeister von Ebersberg, entsandt. Den Bayerischen Landkreistag vertritt der Landrat des Landkreises Bamberg, Dr. Günther Denzler, und vom Bayerischen Bezirkstag ist Bezirksrat Manfred Klopff entsandt. Auch im Berichtszeitraum haben die gegenseitigen Besuche bei den Jahrestagungen von bvv und kommunalen Spitzenverbänden stattgefunden. Dadurch sind die Verbände nicht nur gegenseitig über die aktuellen Themen informiert, sondern auch zu frühzeitiger gegenseitiger Beratung im weiteren Vorfeld von Entscheidungen in der Lage.



bvv-Präsident Josef Deimer eröffnet den Festabend.



Staatssekretär Bernd Sibler zu Gast



An der Diskussion mit Markus Albers beteiligten sich (v.li.) Prof. Dr. Julia Lehner, Kulturreferentin der Stadt Nürnberg, Bernd Sibler, Staatssekretär im Bayerischen Kultusministerium, K. Heinz Eisfeld, 1. Vorsitzender des Bayerischen Volkshochschulverbandes unter der Moderation von Gudrun Riedl, BR.

### Landestagung der bayerischen Volkshochschulen 2013

Die Mitgliederversammlung 2013 fand Ende April in Deggendorf statt. Die Stadt verfügt mit dem Konferenzzentrum über eine Tagungsinfrastruktur, die den Belangen des bvv in jeder Hinsicht gerecht wurde.

#### Erwachsenenbildung öffentlich machen:

Nach den guten Erfahrungen mit dem gestreckten Ablauf der Landestagung 2012 lag es nahe, auch im Jahr 2013 an dem neuen Ablauf des öffentlichen Teils festzuhalten. So startete der bvv nach den Sitzungen der bvv-Bezirke mit dem öffentlichen Teil wieder am Nachmittag des ersten Tages seine Landestagung.

Der Tradition entsprechend begrüßte der bvv-Präsident Josef Deimer Gäste und Delegierte, allen voran die Gastgeber, Oberbürgermeister Dr. Christian Moser und Landrat Christian Bernreiter

sowie den Vertreter der Bayerischen Staatsregierung, Staatssekretär Bernd Sibler. Für das Thema des Nachmittags "Lernen im Google-Zeitalter" begrüßte Josef Deimer einen Fachmann für die digitale Zukunft des Lernens: Markus Albers aus Berlin. Gerade angesichts des so innovativen Themas wurde mit der persönlichen namentlichen Begrüßung vieler Ehrengäste eine Tradition des bvv-Präsidenten fortgeführt.

Im Anschluss an den mit großer Spannung erwarteten Vortrag von Markus Albers diskutierten das Thema zusammen mit dem Referenten Prof. Dr. Julia Lehner,



Bayerischer Städtetag, Bernd Sibler, Staatssekretär im KM und der bvv-Vorsitzende, K. Heinz Eisfeld. In der von Gudrun Riedl, BR, moderierten Diskussion stellte sich bald heraus: Die Notwendigkeit, dass sich die bayerischen Volkshochschulen flächendeckend mit online-Lernangeboten befassen, ist unumstritten. Ebenso klar wurde in der Diskussion aber auch, dass viele Einrichtungen bereits dort agieren, wohin sie Markus Albers gerne navigieren möchte. Im Laufe der Diskussion wurde immer klarer, dass große Veränderungen in der Performance der Volkshochschulen anstehen, dass die Mitgliedseinrichtungen aber auch diese Herausforderungen gemeinsam meistern können.

Im Abendprogramm wurden die Gäste und Delegierten noch einmal durch den Präsidenten des

bvv, Josef Deimer, begrüßt. Als Gastgeber hießen Oberbürgermeister Dr. Christian Moser und Landrat Christian Bernreiter die Gäste und Delegierte willkommen. Für entspannte Unterhaltung mit zahlreichen Überraschungseffekten sorgte die LED-Gala-show; die digitale Technik mit analogem Humor gemischt gab mit einer Prise vhs-Pfeffer dem Ganzen die richtige Würze.

#### **Die Mitgliederversammlung:**

Die Mitglieder entlasteten den Vorstand des bvv einstimmig für das Haushaltsjahr 2012. Die Delegierten folgten ebenso einstimmig dem Antrag, den Haushalt für das Jahr 2013 in der vom Vorstand vorgelegten Form zu beschließen. In die weitere Zukunft gerichtet waren dann die Vorschläge des Vorstandes zu Politik und Strategie des Verbandes.

Vor dem Hintergrund des steigenden Bildungsbedarfes beschloss die Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen die Profilierung des Programmbereichs Grundbildung mit den Elementen Alphabetisierung, Schulabschlüsse und Basiskompetenzen als Kern des Programmbereiches. Im Wege der neuen bundesweiten Markenführung soll auch eine eigene Programmbereichsmarke zur Verfügung stehen.

#### **Qualitätsmanagement nimmt Fahrt auf:**

Die Mitgliederversammlung bestärkte mit großer Mehrheit die vorgestellte QM-Strategie, der als Basis für das Qualitätsmanagement der bayerischen Volkshochschulen weiterhin EFQM zu Grunde liegt. Eine Zertifizierung soll demnach weiterhin gemäß EFQM möglich sein. Neu hinzu kommt die Möglichkeit, ein Zertifikat der "Initiative Ludwig Erhard Preis" (ILEP) zu erhalten. Die Zertifizierung gemäß dem Modell des Landesverbandes Baden-Württemberg ist inzwischen mit einigen Volkshochschulen als Pilotmodell begonnen worden.

#### **Neue digitale Lernformen:**

Die Mitgliederversammlung befasste sich auch mit der Zukunft von vhs-online. Dieses Kürzel steht als Arbeitsbegriff für alle Aktivitäten, Entwicklungen und Lernformen, die digitale Elemente enthalten. vhs-online wurde als strategische Ausrichtung erkannt und von der Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit als Organisationsentwicklungsprozess in Gang gesetzt, der sich in

allen Bereichen der vhs-Arbeit niederschlagen soll.

#### **Strukturpolitik des Verbandes:**

Mit der Strukturförderung griff die Mitgliederversammlung ein besonders zentrales Thema auf, geht es doch um die eigenen Strukturen in ganz Bayern. Weil kleine Einrichtungen stärker werden, wenn sie gemeinsam agieren, wollen die bayerischen Volkshochschulen zusammenrücken. Im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit soll es auf freiwilliger Basis mehr und mehr Angebotsverbünde geben, die die regionale Anbindung und die dezentrale Präsenz erhalten, gleichzeitig sich aber eine gemeinsame Angebotsplanung vornehmen. Unter der Voraussetzung einer sichtbaren Unterstützung durch die beteiligten Kommunen und einer nachhaltigen Verbundstruktur will der Verband den Aufbau derselben auch finanziell fördern. Auch dieses Element von zukunftsweisender Politik & Strategie wurde mit sehr großer Mehrheit beschlossen.

#### **Befragung der Bevölkerung 2013:**

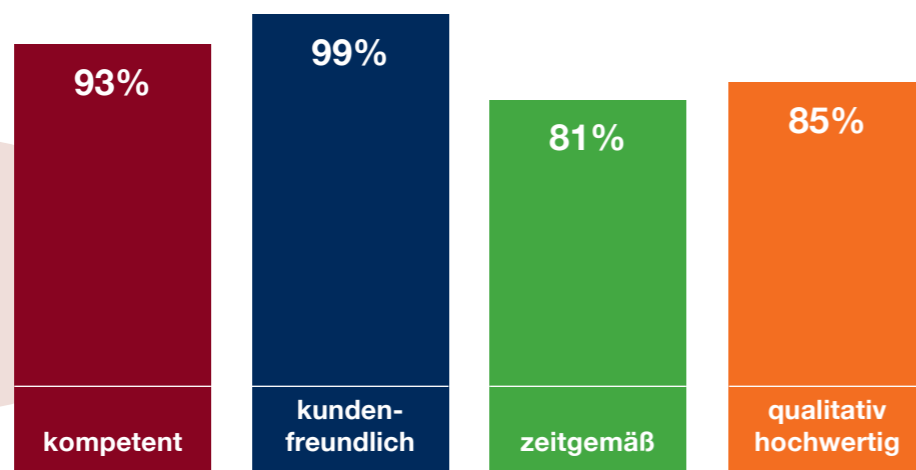
Der Bayerische Volkshochschulverband erhebt seit 1999 in regelmäßigen Abständen das Image der bayerischen Volkshochschulen. In der repräsentativen Umfrage von 2013 zeigt sich eine Zunahme des Interesses an Erwachsenenbildung seit der letzten Erhebung 2009. Weiter gestiegen ist auch im Durchschnitt das Image der Volkshochschulen bei den Befragten. Diese beantworteten zahlreiche Fragen zu allgemeinen und speziellen Themen rund um die Volkshochschule.

Viele Informationen und Gespräche bot der Markt der Möglichkeiten in der Stadthalle.



## Beurteilung des Images der Volkshochschulen

Gute Noten für die Volkshochschulen zeigt die Imagebefragung 2013 an.



### Kundenbefragung 2013:

Nach drei Jahren haben der Gesamtvorstand des bvv und die bvv-Geschäftsstelle wieder Bilanz gezogen. 2013 ist die Zufriedenheit bei den 217 Mitgliedseinrichtungen mit den Dienstleistungen des Verbandes zum vierten Mal in Folge erhoben worden. Im Ergebnis zeigen die Gesamtzufriedenheit und Wichtigkeit die besten Werte über alle Befragungen hinweg. Seit 2004 konnte die Gesamtzufriedenheit kontinuierlich verbessert werden und liegt in der neuen Umfrage bei der Note 2,2. Die Wichtigkeit stieg von 1,9 auf die Note 1,5.

Alle Bereiche der bvv-Geschäftsstelle konnten nach Zufriedenheit und Wichtigkeit ausgewertet werden. Dieses Meinungsbild wird der bvv nutzen, um Handlungsbedarfe festzustellen.

### Neuer Vorstand des bvv:

Turnusgemäß standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Nach neun Jahren als 1. Vorsitzender des Verbandes trat K. Heinz Eisfeld nicht mehr zur Wahl an. 99 von 102 Delegierten

wählten Prof. Dr. Klaus Meisel, Managementdirektor der Münchner Volkshochschule, zum neuen 1. Vorsitzenden des bvv. Wiedergewählt wurden als 2. Vorsitzende Cornelia Wabra, vhs Regensburg; als 3. Vorsitzender Winfried Ellwanger, vhs Landkreis Cham. Ebenfalls wiedergewählt wurden der Schatzmeister Kornelius Schlehle, vhs Landkreis Roth und die Schriftführerin Irmgard Heeren, vhs Starnberger See.

### Zusammenarbeit mit dem Bundesverband (DVV):

Der Bayerische pflegt mit dem Deutschen Volkshochschulverband (DVV) eine gute Zusammenarbeit. Dies kam im Jahr 2013 erneut durch die Mitwirkung von K. Heinz Eisfeld als stellvertretender Vorsitzender im DVV-Vorstand zum Ausdruck. Aber auch auf der Arbeitsebene wird die enge Verbindung sichtbar: In acht von neun vom DVV ausgerufenen Arbeitsschwerpunkten ist der bayerische Verband aktiv vertreten. Regelmäßige Präsenz und durchgehend aktive Mitwirkung



Der neu gewählte Vorstand des bvv von links: Kornelius Schlehle, Schatzmeister, Cornelia Wabra, 2. Vorsitzende, Prof. Dr. Klaus Meisel, 1. Vorsitzender, Irmgard Heeren, Schriftführerin und Winfried Ellwanger, 3. Vorsitzender.



Der 1. Vorsitzende des bvv, K. Heinz Eisfeld, und der Verbandsdirektor, Wilhelm F. Lang, verabschieden Reinhard Biernath, stellv. Verbandsdirektor, und würdigen ihn mit einer Ehrenurkunde und goldener Ehrennadel des bvv. Die Delegierten danken ihm mit stehendem Applaus.

Seinen großen Dank richtet der Präsident des bvv, Josef Deimer, an den scheidenden Vorsitzenden, K. Heinz Eisfeld mit Ehefrau Brunhilde Eisfeld.

ist durch den Verbandsdirektor im Organisations- und Finanzausschuss (OFA) ebenso gegeben wie bei den Fachreferentinnen und -referenten in deren Bundesarbeitskreisen.

### Personalia:

Nach gut 36 Jahren wurde der stellvertretende Verbandsdirektor Reinhard Biernath in den Ruhestand verabschiedet. Ehemalige Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der bvv-Geschäftsstelle, Volkshochschul-Kolleginnen und

Kollegen aus ganz Bayern bereiteten Reinhard Biernath, dem "bvv-Urgestein" in bestem Sinne einen warmherzigen und erinnerungsreichen Abschied. Wie nicht zu übersehen war, ging ihm der Abschied aus der Community sehr nahe. Unsere guten Wünsche begleiten ihn auf dem Weg in den nächsten Lebensabschnitt.



# • Programmangebote



Gesellschaft  
Beruf Grundbildung  
Sprachen  
Gesundheit  
Kultur



**F&E Projekte:**  
Irmgard Decker  
Tel: 089 51080-51  
irmgard.decker@vhs-  
bayern.de

## Forschung und Entwicklung

Damit möglichst viele Volkshochschulen von den erfolgreich umgesetzten Ideen und Entwicklungen ihrer Kolleginnen und Kollegen profitieren können, hat der Bayerische Volkshochschulverband 2009 das Programm „Forschung und Entwicklung“ (F&E) ins Leben gerufen. Damit lassen sich die Entwicklung von Konzepten, Bildungsangeboten sowie Managementwerkzeugen fördern und ihre Verbreitung unterstützen. Im Jahr 2013 wurden sieben F&E-Projekte erfolgreich abgeschlossen. Drei weitere Projekte laufen noch bis 2014: „Bildungskiosk“ der Volkshochschule Landsberg, „Kulturelle Bildung im ländlichen Raum“ der Volkshochschule Deggendorfer Land und „Inklusive Volkshochschule“ der Münchner Volkshochschule.

Für 2014 wurden in der Vorstandssitzung im Februar drei neue F&E-Projekte bewilligt:

- „Das andere Bild-Sozialdokumentarische Fotografie in der DDR, Polen und CSSR“ der Volkshochschule Taufkirchen, Laufzeit: April 2014 bis Oktober 2014
- „Entwicklung und Erprobung von innovativen Modulen für Kursangebote zur beruflichen Weiterbildung

unter Einbezug des Lernkonzepts „Inverted Classroom“ des Bildungszentrum im Bildungscampus Nürnberg, Laufzeit: April 2014 bis März 2016

- „Fremdsprachenkurse mit Online-Begleitung und der Entwicklungsbedarf an Volkshochschulen“ der Münchner Volkshochschule, Laufzeit: Juli 2014 bis Juni 2016.

### Im Jahr 2013 abgeschlossene F&E-Projekte:

## F&E Programmbereich Gesellschaft

**Projekt „Bayern Hören“** In Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk und der „Stiftung Zuhören“ wurde ein online über Smartphones abrufbarer Hörpfad entwickelt. Er greift lokal wie regional bedeutsame kulturhistorische, geologische und naturwissenschaftliche Merkmale auf und setzt sie akustisch um. Dieser „Audioguide“ wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines entsprechenden Kursangebots gestaltet. Ein weiteres Projektergebnis ist eine speziell entwickelte Kursleiterfortbildung im Bereich „Erstellen von Audioguides“. Mittlerweile wird das Projekt „Bayern hören“ von circa 25 Volkshochschulen umgesetzt.

**Laufzeit:** Januar 2011 bis Dezember 2011, bis Juli 2013 verlängert und erfolgreich abgeschlossen.

Ansprechpartner:  
**vhs Oberhaching**  
Carmen Schmid

Referent im bvv  
und F&E-Transfer:  
Markus Bassenhorst

**Volkshochschule Oberhaching e.V.**  
Wissen und mehr

### Mit'm Radl zur Radlermaß: Die Kugleralm

Die Kugler Alm – früher angeblich einer der größten Berggärten Deutschlands - ist heute Anziehungspunkt für viele Radler. Ob diese auch Namensgeber der Radlermaß waren? Und ob das typisch bayerische Getränk von hier seinen Siegeszug angetreten hat?

**Mehr zum Thema beim Bayerischen Rundfunk**

- **Amninnen:** Hildegard Schilky, Ute Neumann „Wir Oberhaching hüt, denkt doch gleich an die Kugler Alm. Der Traditionsberggates mit oamr Geschichte um die Radler Maß ist ein wichtiger Meilenstein“
- **Spreeher/-innen:** Hildegard Schilky, Ute Neumann, Johann Imberger, Guntram Ewertz

• Kennen Sie sich aus mit Bier? Erkennen Sie die feinen Unterschiede? Bieremmelier Lukas Dulka erklärt, was auf es bei einer Bierverkostung ankommt. » [Mediabox]

Übersichtskarte Homepage Impressum info@vhs-oberhaching.de

BR Zuhören Stiftung bvv

## F&E Programmbereich Beruf

### Projekt „Xpert kommunal“

Ziel des Projekts ist, Volkshochschulen als anerkannte Weiterbildungspartner der Kommunen zu etablieren. Hierzu wurden aus dem bestehenden Produktportfolio der Volkshochschulen zielgruppengerechte Angebote formuliert. Das Konzept gibt Anregungen für die Kommunikation mit den Entscheidungsträger/-innen der Kommunen. Damit kann bei den Kommunen neben einer kompetenten Information über das Angebot "Xpert kommunal" der stetige Aufbau eines positiven Wertbildes von „ihrer“ Volkshochschule erfolgen.

**Laufzeit:** März 2011 bis September 2012, bis Februar 2013 verlängert und erfolgreich abgeschlossen.

Ansprechpartner:  
**vhs Cham**  
Winfried Ellwanger

Referent im bvv:  
Joachim Rattinger

F&E-Transfer:  
Irmgard Decker

**...auf Kurs bleiben**

Zunehmende Bedeutung der Themen Nachhaltigkeit und demografischer Wandel, sowie fachliche, soziale und interkulturelle Kompetenzen im kommunalen Bereich erfordern eine permanente Anpassung des Wissens an aktuelle Entwicklungen.

Die Volkshochschulen sind Partner der Kommunen.

Sie bieten maßgeschneiderte Kurse und Seminare an, die speziell für die MitarbeiterInnen Ihrer Kommune konzipiert sind!

Informieren Sie sich bei Ihrer Volkshochschule oder unserem Projektteam: www.vhs-bayern.de, Tel: 089/51080-0

- Xpert kommunal IT-Kompetenz
- Xpert kommunal Interkulturelle Kompetenz
- Xpert kommunal Sozialkompetenz
- Xpert kommunal Wirtschaftskompetenz
- Xpert kommunal Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Xpert kommunal Demografischer Wandel

www.vhs-bayern.de Design: G&B 2011



## F&E Programmbereich **Gesundheit**

Ansprechpartner:  
**vhs Amberg-Sulzbach**  
Manfred Lehner

Referent im bvv:  
Gerhard Hartmann

F&E-Transfer:  
Irmgard Decker

### Projekt „BNE 2 - Werkzeuge für Volkshochschulen“

Ziel des Projekts war: Praktische Werkzeuge, wie zum Beispiel fertige Kurskonzepte zur Einrichtung von Angeboten im Bereich "Bildung für nachhaltige Entwicklung" für Volkshochschulen zu entwickeln, zu erproben und zu verbreiten. Der Transfer und die Erweiterung der bisherigen Ergebnisse aus dem Vorgänger-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ standen im Vordergrund.

Hier bietet das „Praxishandbuch“, welches vor Projektabschluss vorgelegt wurde, eine gute Basis zur Einführung des Themas mit konkreten Kurskonzepten. Auch im Hinblick auf die Positionierung in den Kommunen ist dies ein sehr gut geeignetes Themenfeld. Hier bieten die Erkenntnisse aus dem Projekt „Xpert kommunal“ eine gute Unterstützung.

**Laufzeit:** Juni 2011 bis Dezember 2012, bis Juli 2013 verlängert und erfolgreich abgeschlossen.



## F&E Programmbereich **Kultur**

Ansprechpartner:  
**vhs Rhön und Grabfeld**  
Klaus Schemmerling

Referent im bvv:  
Markus Bassenhorst

F&E-Transfer:  
Irmgard Decker

### Projekt „Einrichtung eines Kulturportals für Volkshochschulen“

Die Volkshochschule Rhön und Grabfeld hat das Kulturportal Mainfranken Ende Januar 2013 online gestellt. Ziel des Kulturportals ist die Bündelung und gemeinsame attraktive Darstellung der kulturellen Aktivitäten und Angebote von Volkshochschulen in der Main-Franken-Region. Das Internetportal trägt zur Profilierung des Programmbereichs Kultur bei und stärkt die öffentliche Wahrnehmung für entsprechende Kulturangebote an Volkshochschulen. Ende 2013 beteiligen sich mehr als die Hälfte aller unterfränkischen Volkshochschulen daran. Die Fortsetzung des Transfers mit technischer Unterstützung und das Thema online Marketing für das Kulturportal werden auch nach Projektabschluss vom bvv mit Schulungen und Förderung der Schnittstellenanbindung unterstützt.

**Laufzeit:** Dezember 2009 bis April 2012, bis Oktober 2013 verlängert und erfolgreich abgeschlossen.

### Projekt „Planspiele für junge Erwachsene, die einen Schulabschluss nachholen“

Im Juli 2013 ist das F&E-Projekt „Planspiele für junge Erwachsene, die Schulabschlüsse nachholen“ der vhs Akademie Sambachshof offiziell abgeschlossen worden. Auf Basis aktueller sozialwissenschaftlicher und pädagogischer Expertise wurde ein Planspiel entwickelt, das ausgehend von einer fundierten Zielgruppenbestimmung die Kompetenzen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Bereichen Sozial- und Kommunikationsverhalten, Verantwortungsbereitschaft und gesellschaftliche Partizipation stärkt. Eine grundsätzliche Beschreibung des Arbeitsfeldes und der Zielgruppe, ein übersichtlicher Ablaufplan des Planspiels sowie beispielhafte Arbeitsblätter ermöglichen es auch anderen Einrichtungen, diese Planspiele umzusetzen.

**Laufzeit:** April 2011 bis Februar 2012, bis Juli 2013 verlängert und erfolgreich abgeschlossen.



Ansprechpartner:  
**Referent im bvv:**  
Markus Bassenhorst

F&E-Transfer:  
Irmgard Decker

[www.kultur-main-franken.de](http://www.kultur-main-franken.de)



## F&E Bereich **Marketing**

### Projekt „Twitter, flickr und youtube. Potentiale der neuen Medien für die vhs nutzen“

In diesem Projekt wurde von der Volkshochschule Aschaffenburg eine überblicksartige Information erstellt, um Volkshochschulen in die Lage zu versetzen, die jeweils relevanten Elemente des web 2.0 einzuschätzen. Die Umfrage zu den vom bvv geförderten F&E-Projekten zeigt, dass die Potentiale der neuen Medien bei vielen Kolleginnen und Kollegen auf großes Interesse stoßen. Dies hatte den Ausschlag gegeben, Ende November in Nürnberg einen Workshop für Neueinsteiger anzubieten. Das Ziel der Schulung war, den Stellenwert von Facebook für die eigene vhs zu bewerten und ggf. notwendige



Ansprechpartnerin:  
**Referentin im bvv  
und F&E-Transfer:**  
Diana Heikal

Ressourcen dafür einplanen zu können. Die Teilnehmenden aus zwölf Volkshochschulen zeigten sich beeindruckt.

**Laufzeit:** Oktober 2010 bis Februar 2012, bis Januar 2013 verlängert und erfolgreich abgeschlossen.



[www.treffpunkt-bildung.net](http://www.treffpunkt-bildung.net)

Ansprechpartner:  
**vhs Regensburg**  
Cornelia Wabra

**Referentin im bvv:**  
Diana Heikal

**F&E-Transfer:**  
Irmgard Decker

### **Projekt „Treffpunkt Bildung – Volkshochschulen und Bibliotheken gemeinsam“**

Die Projektgruppe mit Kolleginnen und Kollegen aus Volkshochschulen und Bibliotheken der Standorte Regensburg, Nürnberg und Bayreuth entwickelte Handlungsanleitungen für unterschiedliche Kooperationsmodelle zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Volkshochschulen und Bibliotheken. Mannigfaltige Produkte sind im Rahmen des Projekts erarbeitet, erprobt und für erfolgreich befunden worden. Als Kommunikationsplattform für die gemeinsam entwickelten 30 Konzepte dient [www.treffpunkt-bildung.net](http://www.treffpunkt-bildung.net). Von diesen erprobten

Konzepten können viele Volkshochschulen und Bibliotheken profitieren. Zum Projektabschluss hat die Projektgruppe im Oktober 2013 eine viel beachtete und interessante Fachtagung in Nürnberg mit 130 Teilnehmenden organisiert. Eine Kooperationsvereinbarung zur weiteren Zusammenarbeit zwischen dem Bayerischen Bibliotheken Verband und dem bvv befindet sich in der Abstimmungsphase.

**Laufzeit:** März 2011 bis Februar 2013, bis Dezember 2013 verlängert und erfolgreich abgeschlossen.

### **Wenn die Volkshochschulen wüssten, was die Volkshochschulen wissen!**

Gemäß dem Beschluss der Mitgliederversammlung 2011 und 2012 liegt der Schwerpunkt im F&E-Programm noch vor der Förderung neuer innovativer Projekte auf der Nachhaltigkeit durch Transfer. Für diese Transfer-Aktivitäten hat der bvv eine zeitlich befristete Projektstelle für „F&E-Transfer“ geschaffen.

### **2013 wurde der Transfer durch zahlreiche Aktivitäten gefördert**

Zwölf Projekte wurden auf dem „Markt der Möglichkeiten“ während der Landestagung in Deggendorf präsentiert. Durch Transferaktivitäten wie zum Beispiel individuelle Beratungen und Planungsworkshops oder Tagungen konnten die erarbeiteten Ergebnisse praxisnah weitergegeben werden. Im Jahr 2013 fanden Planungsworkshops zu den Themen „BNE“ in Kombination mit „Xpert kommunal“, „Freiwilliges Engagement für alte Menschen“,

„Social Media“, „Inklusion“ und „Raus aus dem Klassenzimmer“ im Januar 2014 statt. Zu einer vielbeachteten Fachtagung zum Abschluss des Projektes „Treffpunkt Bildung“ kamen im Oktober 2013 rund 130 Teilnehmer/-innen.

Ein Transfer der verschiedenen Projektergebnisse fand 2013 an circa 150 Volkshochschulen statt, so dass wieder weitere Kollegen von den Projektergebnissen profitieren konnten. Besonders gefragt sind die Ergebnisse der „Markt- und Wettbewerbsanalyse“, die „Hörpfade“, und „Treffpunkt Bildung - Volkshochschulen und Bibliotheken gemeinsam“.

Für die weitere Verbreitung der Projektergebnisse unter den Volkshochschulen ist wichtig, dass der Überblick über das bereits entwickelte Wissen sowie noch laufende Entwicklungen und Konzepte verbessert und verwertbare Informationen und Konzepte leichter abrufbar sind. Daher wurde in 2013 ein neues Portal aufgebaut und im Februar 2014 freigeschaltet, in dem die Projektergebnisse inklusive Materialien als Downloads unter übersichtlich dargestellt und online leicht zugänglich sind.

[www.fue-vhs.de](http://www.fue-vhs.de)



## Programmbereich **Gesellschaft**

Ansprechpartner:  
Markus Bassenhorst  
Tel: 089 51080-40  
markus.bassenhorst@vhs-  
bayern.de

Assistentin  
Elisabetta Mola  
Tel: 089 51080-17  
elisabetta.mola@vhs-  
bayern.de

Es zeigt sich erfreulicherweise bei der statistischen Auswertung der Meldungen aus den bayerischen Volkshochschulen, dass die Zahl der Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr im Programmbereich leicht gestiegen ist, von 34.997 auf 35.132. Die Anzahl der Doppelstunden lässt bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine größere Nachfrage nach den angebotenen Kurzveranstaltungen wie etwa Vorträgen erkennen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit 864.737 nahezu konstant geblieben. Der Programmbereich Gesellschaft hat mit Blick auf die Zahl aller Veranstaltungen an Volkshochschulen einen Anteil von knapp 20 %.

[www.verbraucherbildung.bayern.de](http://www.verbraucherbildung.bayern.de)

Trainerinnen und Trainer Ökonomische Verbraucherbildung und Vertreter der Volkshochschulen auf der Projektmesse im Justizpalast in München.



## Ökonomische Verbraucherbildung

Der Bayerische Volkshochschulverband ist Leadpartner für alle Träger der Erwachsenenbildung in Bayern im Rahmen des Projekts „Ökonomische Verbraucherbildung – ein Leben lang“, das vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz finanziert wird. Das 2012 angelegte Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, einen Pool von unabhängigen Trainerinnen und Trainern für die Erwachsenenbildung zu qualifizieren. Diese bieten in den Themenfeldern Finanzen, Versicherungen, Internet und Datenschutz auf Zielgruppen abgestimmte, attraktive Bildungsveranstaltungen an. Bis Mitte 2013 wurden 43 Trainerinnen und Trainer für die Bereiche Finanzen und Versicherungen und 48 Trainerinnen und Trainer für die Bereiche Internet und Datenschutz qualifiziert. Über 750 Bildungsveranstaltungen wurden bis heute an bayerischen Einrichtungen der Erwachsenenbildung, sozialen Einrichtungen und Vereinen platziert. Das Projekt wurde planmäßig um zwei Jahre verlängert.

## Culture Communication Skills®

Der Bayerische Volkshochschulverband unterhält die Masterprüfungszentrale Xpert Culture Communication Skills®, die das gleichnamige Lehrgangssystem bundesweit an Volkshochschulen koordiniert, die Qualifizierung der Trainerinnen und Trainer verantwortet und Fachveranstaltungen zu aktuellen interkulturellen Themen ausrichtet.



[www.xpert-ccs.de](http://www.xpert-ccs.de)

In 2013 ist die Zahl der bundesweit durchgeführten Prüfungen zum Lehrgangssystem um 56 % gestiegen. Auch die Anfragen aus Volkshochschulen und das mediale Interesse haben in 2013 merklich zugenommen. Dies lässt sich zum einen auf die gestiegene öffentliche Aufmerksamkeit für interkulturelle Fragestellungen zurückführen. Zum anderen haben die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg Programme zur Qualifizierung kommunaler Einrichtungen mit dem Lehrgangssystem auflegen können.

Im September 2013 wurde in Kassel eine bundesweite Fachtagung zur interkulturellen Öffnung von kommunalen Einrichtungen erfolgreich durchgeführt.

Aktuell wurde ein Lehrgangsmodul für Beschäftigte in Alten- und Krankenpflegeeinrichtungen entwickelt. Dieses Modul vom Umfang des bestehenden Lehrgangsmoduls Basic wird derzeit an Krankenhäusern und in der Altenpflege getestet. Hierzu wurde ein Arbeitsbuch entwickelt, das im Mai 2014 publiziert werden wird.

## Zahl des Jahres:

# 20

Der Programmbereich Gesellschaft hält einen Anteil von knapp 20% an der Zahl aller Veranstaltungen an Volkshochschulen.





### Politische Bildung und Erinnerungskultur in bayerischen Volkshochschulen

Der Bayerische Volkshochschulverband hat im Oktober 2013 eine Programmbereichskonferenz Gesellschaft in Regensburg veranstaltet, an der Programmverantwortliche aus 35 bayerischen Volkshochschulen teilnahmen. Der Historiker Dr. phil. Georg Köglmeier, M.A. von der

Universität Regensburg erörterte die Relevanz des Ersten Weltkriegs für die heutige Zeit anhand der gesellschaftlichen, politischen und geographischen Weichenstellungen von 1914 bis 1918. Der leitende Redakteur im Bayerischen Rundfunk für den Bereich Geschichte, Dr. Thomas Morawetz, widmete sich in einem Workshop der Frage, wie die politische Bildung an Volkshochschulen den Trend zur Beschäftigung mit Geschichte für ihre Programme nutzbar machen kann.

### Hörpfade – Bayerische Regionen sprechen für sich

Gemeinsam mit dem Bayerischen Rundfunk und der Stiftung Zuhören führt der Bayerische Volkshochschulverband seit 2011 das Projekt Hörpfade durch, an dem sich bis Ende des Jahres bereits mehr als 30 Volkshochschulen beteiligten. Durch den Volkshochschulverband qualifizierte Kursleiterinnen und Kursleiter realisieren

### Lesereise mit Ulrike Herrmann

Der Bayerische Volkshochschulverband organisierte im Herbst 2013 eine Lesereise durch bayerische Volkshochschulen mit der taz-Wirtschaftskorrespondentin Ulrike Herrmann. Sieben Volkshochschulen hatten Frau Herrmann zu den Themen „Der Sieg des Kapitals“, „Der Selbstbetrug der Mittelschicht“ und „Möglichkeiten einer Postwachstumsökonomie“ in ihre Programme aufgenommen.



[www.hoerpfade.de](http://www.hoerpfade.de)

Semesterveranstaltungen, in denen Bürgerinnen und Bürger bemerkenswerte Orte ihrer Region eigenständig als Audiofiles vertonen. Seit Anfang des Jahres wurde eine Smartphone-Applikation, die Hörpfade-App, entwickelt. Die App wird ab Mitte 2014 verfügbar sein. Unter der Website [www.hoerpfade.de](http://www.hoerpfade.de) findet sich dann zudem eine klingende Landkarte, über die alle verfügbaren Files abgehört werden können. Anfang 2014 wird ein erster Kurs in der Chiemsee-Region durchgeführt, in welchem auch spielbare Elemente im Sinne des Formats Educaching produziert werden. Die klingende Landkarte wird für Android und IOS optimiert sein.

### Wertebündnis Bayern

Der Bayerische Volkshochschulverband ist Mitglied im Wertebündnis Bayern. Am 13. März 2013 richtete die Bayerische Staatskanzlei den ersten Wertebündniskongress aus, auf dem der bvvh gemeinsam mit der Stiftung Zuhören das Projekt Hörpfade präsentierte. Darüber hinaus ist der bvvh in der Arbeitsgruppe 'WertVoll MitEinander' engagiert, die Projekte zu interkultureller Kompetenz in bayerischen Schulen realisiert.







## Programmbereich Beruf

Ansprechpartner:  
Joachim Rattinger  
Tel: 089 51080-13  
joachim.rattinger@vhs-  
bayern.de

Assistentin  
Elisabetta Mola  
Tel: 089 51080-17  
elisabetta.mola@vhs-  
bayern.de

Der in 2001 begonnene Abwärtstrend der Kurs-, Teilnehmer- und Unterrichtsstunden-Zahlen im Programmbereich Beruf setzte sich im Jahr 2013 weiter fort. Die Kurszahlen fallen unter die Marke 11.000 und erreichen damit das Niveau von Anfang der 1990er Jahre. Der Anteil von 8,3 % am Gesamtvolumen der Unterrichtsstunden (UE) an Volkshochschulen ist der tiefste Stand seit der statistischen Erfassung der UE. Die Kurve hat sich allerdings seit 2005 bei Kursen und Belegungen deutlich verflacht. Bundesweit zeichnet sich ein identischer Trend ab, allerdings liegt der Anteil der UE am Gesamtvolumen von Volkshochschulen traditionell 4 bis 5 Prozentpunkte höher.

Die Herausforderungen im Programmbereich standen 2013 weiter im Zeichen der „Flurbereinigung“: Arbeitsgebiete abgrenzen, Strukturen der Zusammenarbeit schaffen und Schwerpunkte setzen. Im Ergebnis werden die Aktivitäten der Verbandsgeschäftsstelle im Programmbereich Beruf zukünftig nach folgenden Zielgruppen strukturiert: Teilnehmer des offenen Kursprogramms, Institutionelle und Firmenkunden und Kunden der öffentlichen Hand. Die Schwerpunkte sind: Portfoliobereinigung und -erweiterung der Prüfungszentrale Beruf, die Professionalisierung des Firmenkundengeschäfts und die Neubelebung der Verbundarbeit der trägerzertifizierten Volkshochschulen.

Die wichtigsten Trends aus den letzten Jahren setzten sich auch in 2013 fort: Innovationen bei Hard- und Software mit neuen Lernbedarfen, die Zunahme der Bedeutung des Deutschen Qualifikationsrahmens mit seiner offiziellen Einführung, die stärkere Durchlässigkeit im beruflichen Bildungssystem, die Digitalisierung des Lernens und die niedrigen Arbeitslosenzahlen. Alle Trends hat die Geschäftsstelle des bvv mit unterschiedlichen Aktivitäten und Angeboten aufgegriffen.

### Neue Technologien zum Lernen und Arbeiten

Touch-fähige mobile Geräte, Anwendungen, die in der Cloud rechnerunabhängig ausgeführt werden, sowie die Verknüpfung von Anwendungen mit sozialen Netzwerken bestimmen aktuell



[www.xpert-business.eu/aktuelles/buchungstrainer.html](http://www.xpert-business.eu/aktuelles/buchungstrainer.html)

[www.alfatraining.de/kontakt](http://www.alfatraining.de/kontakt)

[www.alfatraining.de/ueber-uns/live-lernplattform](http://www.alfatraining.de/ueber-uns/live-lernplattform)

die Entwicklungen am IT-Markt und schaffen neue Möglichkeiten des Lernens. Der bvv hat in einer Pilotphase mit fünf Volkshochschulen den Einsatz von Lernvideos des Online-Portals Pink University erprobt. Die Resonanz war sehr unterschiedlich: von „Nicht-ausprobiert“ über „schlecht kompatibel mit Unterricht“ bis hin zu „würde ich weiter einsetzen“. Die Option einer Kooperation ist gegeben und wird in die Aktivitäten zu „vhs-online“ einfließen.

Zwei weitere Angebote im Bereich des Online-Lernens kommen aus dem Bereich des Xpert Business. Seit Herbst 2013 können bayerische Volkshochschulen an der Kooperation des Landesverbandes der Volkshochschulen Baden-Württemberg mit dem Softwarehersteller SAP und dem zertifizierten SAP-Partner und Online-Schulungsanbieter alfatraining partizipieren. Diese ermöglicht, SAP-Schulungen auf dem originalen SAP-System anzubieten. Daneben macht der Online-Buchungstrainer des Xpert-Business-Partners Edu-Media Furore: Er wurde für den "European Award for Technology Supported Learning 2014" (eureleA) nominiert.

### Anerkennung von nonformalen Bildungsangeboten im Rahmen des DQR

Im Mai 2013 wurde der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) offiziell verabschiedet. Im ersten Schritt wurden die öffentlich-rechtlich geregelten Abschlüsse



EINFACH VON DEN BESTEN LERNEN



eingeorordnet. Hochschulen, Kammern und Berufsfachschulen werden daher zukünftig auf ihren Abschlusszeugnissen entsprechende Vermerke zur DQR-Zuordnung führen. Im non-formalen Bereich werden in 2013 und 2014 sogenannte Ankerqualifikationen zur Erprobung in den DQR eingeordnet – unter anderem der XB Manager. Für Volkshochschulen ergibt sich im ersten Schritt die Chance, ihre Bildungsangebote kompetenzorientiert zu beschreiben und so besser zu vermarkten. Dafür stehen beim bvv verschiedene Leitfäden zur Umsetzung zur Verfügung. Exemplarisch hat die Münchner Volkshochschule im Rahmen einer F&E Transferoffensive eine Lernergebnisbeschreibung für den Abschluss XB Fachkraft Finanzbuchführung, die DQR-Einordnung der G-Seminare und verschiedene Äquivalenzvergleiche entwickelt, die zur Vorbereitung auf eine Hochschulankennung des XB Managers dienen. Diese stehen ebenso zur Verfügung.

### Öffnung der Hochschulen: Kooperation mit der Hochschule Ulm

Neun Volkshochschulen kooperieren seit 2013 mit der Technischen Akademie der Hochschule Ulm. Die Volkshochschulen bieten Mathe- und Physik-Vorbereitungskurse an, die von der HS Ulm anerkannt werden und bei bestandener Prüfung in die Studienleistungen einfließen. Durch die Öffnung der Hochschulen 2009 für beruflich Qualifizierte wächst stetig der Bedarf an sogenannten Brücken- und Vorkursen.

### Verbundeinreichung von Trainingsmaßnahmen

Die andauernd niedrigen Arbeitslosenzahlen bereiten den Arbeitsagenturen und Jobcentern immer mehr Schwierigkeiten für die Arbeitslosen passende Gruppenmaßnahmen zur Fortbildung zu finden. Ein Schlüssel ist der Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein, mit welchem die Kunden auch an Einzelcoachings teilnehmen können. Acht bayerische Volkshochschulen haben im Verbund unter Koordination des bvv rund 20 Einzelmaßnahmen zertifizieren lassen und können so flexibel auf die Bedarfe reagieren.

### Xpert Business Tag in Augsburg

Im Januar 2013 fand ein Xpert Business-Info-Tag statt. Zahlreiche Kursleiter/-innen, vhs-Programmverantwortliche und vhs-Leiter/-innen konnten im Austausch unter Leitung von Dr. Bernd Arnold, Masterprüfungs-

zentrale XB, und Herrn Stasch, DATEV, neue Ideen zu Vertrieb, Kursleiterakquise und dem Geschäftsfeld KMU gewinnen.

### Barcamp in München

Neue Wege gingen rund 50 Teilnehmer/-innen auf der Programmbereichskonferenz Beruf im Format eines Barcamps. Diese im Februar veranstaltete sogenannte Unkonferenz setzt auf die Initiative der Teilnehmer/-innen, ihre eigene Agenda vor Ort zu entwickeln. Es wurden spontan Sessions angeboten zu Themen wie „Nehmt den Beruflern die EDV-Räume weg“, Cross-Over-Angebote Sprache-Beruf, Online-Lernen, Lernservices und Firmenkunden. Die Konferenz schaffte Erfahrungs- und Wissensaustausch mit hoher Informationsdichte und auf Augenhöhe. Die sonst häufig üblichen Müdigkeitserscheinungen blieben aus. Das hatte alle überrascht.

### Info-Veranstaltung mit dem Regionalen Einkaufszentrum Bayern (REZ)

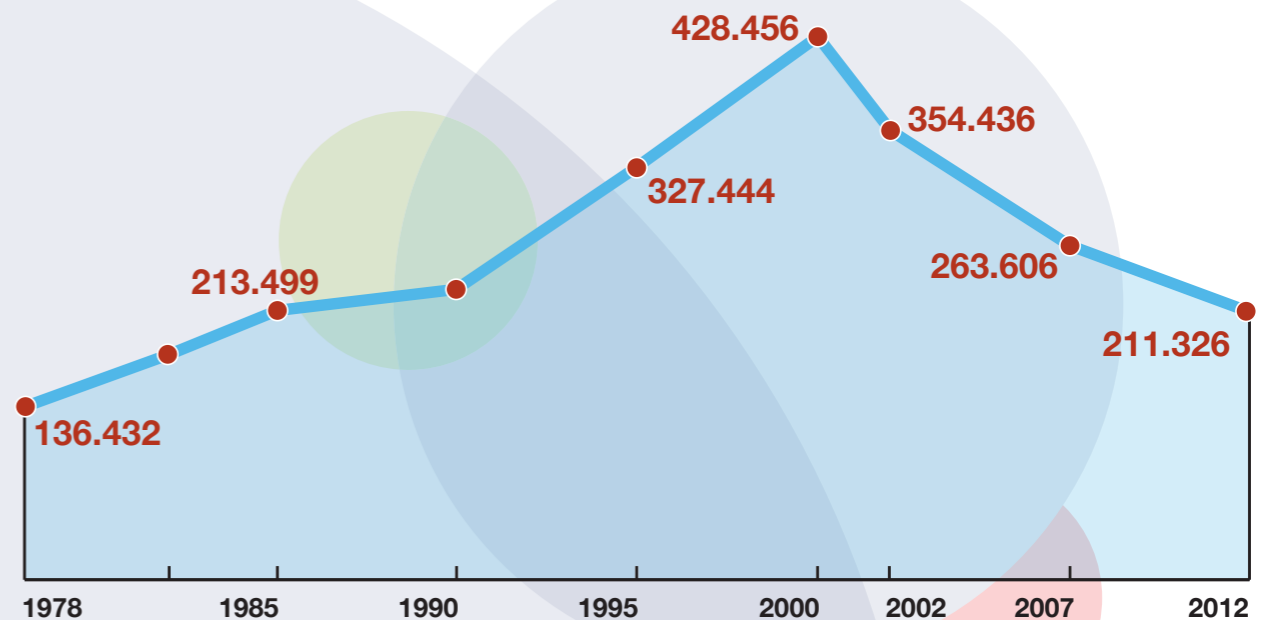
Im Mittelpunkt der Infoveranstaltung mit der Agentur für Arbeit im Juni 2013 stand die gemeinsame Überlegung der Fachbereichsleiter des REZ und der vhs-Kollegenschaft, mit welchen Konzepten Geringqualifizierte mittelfristig in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Regionaldirektion Bayern, Ralf Holtzwardt, bezeichnete die Volkshochschulen als stabile und leistungsfähige Partner.

### DQR und ECVET

Zur weiteren Entwicklung und Implementierung des europaweiten Transfersystems DQR und ECVET an Volkshochschulen hat die Münchner Volkshochschule im Zeitraum von Juni 2012 bis März 2013 ihre Arbeiten aus dem ursprünglichen F&E-Projekt im Zuge einer Transferoffensive weiterentwickelt. Die Ergebnisse sind: eine

Lernergebnisbeschreibung für den Abschluss XB Fachkraft Finanzbuchführung, die vollständige DQR-Einordnung und ECVET-Bepunktung der G-Seminare und verschiedene Äquivalenzvergleiche, die zur Vorbereitung auf eine Hochschulankennung des XB Managers dienen.

### Unterrichtsstunden Bayern PB Beruf



3.677 Prüfungen absolvierten die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer an den bayerischen Volkshochschulen 2013 erfolgreich im Programmbereich Beruf. Ihre Xpert-Zertifikate sind bereits teilweise an Hochschulen und Kammern anerkannt und werden von diesen angerechnet.

**Prüfungszentrale**  
Ansprechpartnerin:  
Barbara Pedack  
Tel: 089 51080-12  
barbara.pedack@vhs-bayern.de

### Zahl des Jahres:

3

aus drei Ländern (Deutschland, Österreich, Schweiz) kamen die Teilnehmer/-innen zum ersten bayerischen Barcamp.





## Programmbereich Sprachen

Ansprechpartnerin:  
Christine Loibl  
Tel: 089 51080-22  
christine.loibl@vhs-  
bayern.de

Assistentin  
Martina Jones  
Tel: 089 51080-33  
martina.jones@vhs-  
bayern.de

Mehr als 50 Sprachen können die jährlich rund 350.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an bayerischen Volkshochschulen lernen. Dabei wird Englisch am häufigsten gelehrt, gefolgt von Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache, Italienisch, Spanisch und Französisch. Aufgrund des starken Zuzugs von Fachkräften aus dem europäischen Ausland waren in 2013 starke Zuwächse im Bereich Deutsch als Zweitsprache zu verzeichnen.

### So entwickelte sich der Programmbereich

Sowohl die Integrationskurse als auch abschlussorientierte und berufsbezogene Deutschkurse erlebten ein starkes Nachfrageplus. Erstmals wurden in 2013 Integrationskurse als Intensivkurse für besonders ambitionierte und lerngewohnte Zuwanderinnen und Zuwanderer angeboten.

Unverkennbar ist der Trend zu flexiblen und modularen Bildungsangeboten im Programmbereich Sprachen. Dazu integrieren die Volkshochschulen Online-Lernplattformen wie Macmillan English Campus oder ich-will-deutsch-

lernen.de in ihr Angebot. Auch kompakte Formate, zum Beispiel Wochenendkurse oder Angebote wie "Raus aus dem Klassenzimmer – Sprachen erleben", das im Rahmen eines F&E-Projekts konzipiert wurde, erleben großen Zuspruch.

### Sprachenkongress der bayerischen Volkshochschulen

Im März 2013 entfalteten sich die "Lernwelten der Zukunft" an der Volkshochschule Augsburg: Dort fand der 2. Sprachenkongress der bayerischen Volkshochschulen statt. Rund 350 Kursleiterinnen und Kursleiter sowie Programmbereichsverantwortliche befassten sich in Theorie und Praxis, Wort und Bild, Meeting und Session und dem guten alten Vortrag mit dem Sprachunterricht im Wandel.

Weitere 150 Akteure der Sprachenbildung, Referentinnen und Referenten, Ausstellende sowie Mitarbeitende der Prüfungsinstitutionen und Verlage gestalteten den Kongress aktiv mit.



© Thomas Zeising

Rund 500 Akteure aus dem Sprachbereich trafen sich auf dem 2. Sprachenkongress in Augsburg.

Reichlich Anregung zum fachlichen Austausch gaben die Themen von 60 Workshops und Vorträgen. Privatdozentin Dr. habil. Marion Grein begeisterte mit ihrem Eröffnungsvortrag „Sprachunterricht im Wandel“, der die Entwicklung der Methodik und Didaktik des Fremdsprachenunterrichts über Jahrzehnte nachzeichnete. Die Theorie des „Liquid Learning“ erläuterte Dr. Christoph Köck vom Hessischen Volkshochschulverband: Lernen sei stets im Fluss und sollte an vielen verschiedenen Orten stattfinden.

### Programmbereichskonferenz

Mehr als 60 Sprachen-Kolleginnen und Kollegen trafen sich im Juli zur 23. Programm-

bereichskonferenz in Parsberg. Große Begeisterung löste das neue Veranstaltungsformat BarCamp am ersten Konferenztag aus. In 14 „Sessions“ wurden angeregt Expertise und Erfahrung geteilt und wichtige Themen diskutiert. Am zweiten Veranstaltungstag bildeten fünf Workshops die Spannweite aus der vielfältigen Arbeit der HPM ab.

### Bundesfachkonferenz Sprachen in Aschaffenburg

Im November fand in Aschaffenburg die Bundesfachkonferenz Sprachen statt. Geplant und ausgerichtet wurde die Konferenz vom Bundesarbeitskreis Sprachen, dem DVV, der Volkshochschule Aschaffenburg







Über die neuesten Trends im Sprachenunterricht tauschten sich die Teilnehmenden der Bundesfachkonferenz auf der begleitenden Messe aus.

© Coded ( ) Art, Christian Streinz, www.codedart.de

und der telc. 280 Programmverantwortliche von Volkshochschulen aus ganz Deutschland und zahlreiche Kooperationspartner stellten sich dem Motto der Veranstaltung: „Volkshochschule trifft: die nächste Generation“. In den Fokus rückten Themen, die die Zukunft des Programmbereiches Sprachen in besonderem Maße prägen werden, wie digitales Lernen, berufsbezogene Sprachförderung, Kooperationen, Interkultur, Kundenbedarfe, Fragen der Neurodidaktik und des Sprachenmarketings.

## Online-Angebote im Programmbereich Sprachen

Laut der aktuellen Bevölkerungsbefragung des Bayerischen Volkshochschulverbandes (bvV) haben 31 % der Befragten bereits Online-Lernangebote im Bereich Sprachen wahrgenommen. 58 % können sich vorstellen, sich im Bereich Sprachen online fortzubilden.

„ich-will-deutsch-lernen.de“, das mit Spannung erwartete Lernportal für Integration und Deutsch als Zweitsprache des DVV, wurde im November freigeschaltet. Das Portal bietet mehr als 11.800 Übungen auf den Niveaustufen A1 bis B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens, ergänzt um ein breites Angebot zur Alphabetisierung und um ein berufssprachliches Angebot. Bayerische Volkshochschulen waren bereits in der Testphase beteiligt.

Mit Macmillan English Campus können die bayerischen Volkshochschulen eine weitere professionelle, flexibel einsetzbare Lernplattform nutzen. Sie bietet Englisch-Lernenden über 5.000 Übungen auf allen Niveaustufen.

Darüber hinaus stellte der bvV seinen Mitgliedseinrichtungen regelmäßig weitere Online-Angebote zum Sprachenlernen vor, so zum Beispiel SpeedLingua – ein Programm zur Verbesserung der Aussprache.



ich-will-deutsch-lernen.de

## Sprachprüfungen, Prüfungskompetenzzentren und Prüfungszentrale

Die bayerischen Volkshochschulen bieten international anerkannte Prüfungen in 11 Sprachen an. 14.128 Sprachprüfungen wurden 2013 durchgeführt. Hohe Zuwächse verzeichnete der Bereich Deutsch auf der Niveaustufe B2. Diese Entwicklung zeigt sich sowohl bei den telc-Prüfungen als auch bei den Sprachzertifikaten des Goethe-Instituts. Das Portfolio umfasst etwa 120 verschiedene Sprachprüfungsformate.

Bei vielen Prüfungsformaten konnten die Teilnahmezahlen gesteigert werden – ein Ergebnis, das auf die engagierte Arbeit der vhs-Prüfungskompetenzzentren und das Prüfungsmarketing zurückzuführen ist.

Die Zertifikate namhafter Prüfungsinstitutionen garantieren international anerkannte und geschätzte Nachweise der Sprachkompetenz wie telc language tests, University of Cambridge ESOL, Goethe-Institut, Institut français oder Instituto Cervantes und Università Perugia. telc language tests, Tochter des DVV, erweiterte ihr Portfolio mit zwei neuen skalierten fachsprachlichen Deutsch-Prüfungen für die Bereiche Medizin und Pflege sowie dem Ausbau der skalierten Englischprüfungen. Wichtigste Neueinführung bei den Goethe-Prüfungen war die modulare Prüfung Goethe-Zertifikat B1, die das Zertifikat Deutsch ablöste.

Mit 24 Prüfungskompetenzzentren, die in den Vorjahren im Rahmen der bvV-Stützpunktstrategie eingerichtet wurden, sichert der Verbund der bayerischen Volkshochschulen ein vernetztes und differenziertes Sprachprüfungsangebot.



[www.vhs-sprachpruefungen.de](http://www.vhs-sprachpruefungen.de)

Wertvolle Dienste für die Volkshochschulen, aber auch für das Prüfungsmarketing leistet der bvV durch die Website [www.vhs-sprachpruefungen.de](http://www.vhs-sprachpruefungen.de). Dort finden an Sprachprüfungen Interessierte sowie vhs-Mitarbeiter/-innen alle wichtigen Informationen zu den verschiedenen Sprachprüfungsformaten. Potenzielle Prüfungskandidatinnen und -kandidaten erfahren, wann und wo sie die Prüfung ihrer Wahl ablegen können. So kann eine Kontaktanfrage direkt an die jeweilige Volkshochschule gerichtet werden. Seit diesem Jahr ist eine Online-Anmeldung von Prüfungen möglich. Eine Prüferdatenbank erleichtert den Volkshochschulen die Suche nach Prüferinnen und Prüfern in ihrer Region.

#### Sprachprüfungen und Prüfungszentrale

Ansprechpartnerin:  
Barbara Pedack  
Tel: 089 51080-12  
barbara.pedack@vhs-  
bayern.de

#### Sprachprüfungsmarketing

Ansprechpartnerin:  
Martina Jones  
Tel: 089 51080-33  
martina.jones@vhs-  
bayern.de

Die Prüfungstermine können durch eine Schnittstelle direkt von den Verwaltungsprogrammen der Volkshochschule übernommen werden. Zusätzlich bietet der bvv unterstützende Marketingmaßnahmen sowie Werbemittel und Beratung durch die bvv-Prüfungsbeauftragten an.

Die bvv-Prüfungszentrale qualifizierte 208 Personen in 23 Prüferschulungen. Darüber hinaus haben im Berichtsjahr die Prüfer/-innen am Auswahlverfahren des Goethe-Instituts zur Erlangung des neuen, ab 2014 obligatorischen "Prüferzertifikats" teilgenommen.

## Integration

Die steigende Zuwanderung von Fachkräften insbesondere aus dem europäischen Ausland sorgte für eine stark steigende Nachfrage nach Integrationskursen sowie Deutschkursen auf höheren Niveaustufen an bayerischen Volkshochschulen.

Mit ihren umfassenden Dienstleistungen für zugewanderte Bürgerinnen und Bürger bilden die bayerischen Volkshochschulen ein einzigartiges Integrationsnetzwerk. Wichtigstes Handlungsfeld sind dabei die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderten Integrationskurse. Nach wie vor haben die Volkshochschulen den größten Anteil daran. Mit zielgruppen-gerechten Integrationskursen wie zum Beispiel Deutsch mit Alphabetisierung und den neuen Intensivkursen tragen sie unterschiedlichen Voraussetzungen und Interessen von Zuwanderinnen und Zuwanderern Rechnung.

Am Pilotprojekt „Deutsch lernen und Erstorientierung für Asylbewerber/-innen in Bayern“, initiiert vom Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS), ist die

Der Zuzug von Fachkräften aus dem Ausland führte zu starken Zuwächsen im Bereich Deutsch als Zweitsprache.



Volkshochschule Weiden als Projektträger in Kooperation mit drei weiteren Volkshochschulen aus der Oberpfalz beteiligt. Im Rahmen einer verlängerten Pilotphase können in 2014 weitere Volkshochschulen als Kooperationspartner Kurse anbieten. Ihre langjährige Erfahrung und ihre Netzwerke vor Ort prädestinieren die Volkshochschulen als Kooperationspartner für diese neue, gesellschaftlich wichtige Aufgabe. Knapp 20 bayerische Volkshochschulen bieten darüber hinaus ehrenamtliche Deutschkurse für Asylbewerber/-innen an, die seit 2013 mit einer Sachkostenpauschale vom StMAS unterstützt werden.

Bei der Initiative „Runder Tisch Integration“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus setzte sich der bvv für die Förderung der Mehrsprachigkeit und der herkunftssprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler ein.

## Einbürgerung

Die bayerischen Volkshochschulen sind im Bereich Einbürgerung wichtiger Partner des Bayerischen Staatsministeriums des Innern und für Bau und Verkehr (StMI). Seit mehr als zehn Jahren führen sie im Auftrag des Freistaats Sprachprüfungen zum Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse für die Einbürgerung durch. Für die Anspruchseinbürgerung können an den Volkshochschulen

Sprachprüfungen auf der Niveaustufe B1 von telc language tests und dem Goethe-Institut abgelegt werden. Im Rahmen der Ermessenseinbürgerung bieten die bayerischen Volkshochschulen den `Test Deutsch´ im Auftrag des StMI an. Die Volkshochschulen sind zudem vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge exklusiv beauftragt, die Einbürgerungstests durchzuführen, mit denen Zuwanderer und Zuwanderinnen ihre staatsbürgerlichen Kenntnisse nachweisen können.

## Zusatzqualifizierungen für Lehrkräfte in Integrationskursen

Seit 2006 bietet der bvv Zusatzqualifizierungen für Unterrichtende in Integrationskursen an. Im Juli 2013 wurde der bvv nach einem erfolgreichen Audit erneut als Träger vom BAMF akkreditiert. 2013 wurde die additive Zusatzqualifizierung für Unterrichtende in Integrationskursen mit Alphabetisierung aktualisiert und überarbeitet. In drei vom Bundesamt finanziell geförderten Fortbildungsreihen wurden 47 Kursleiterinnen und Kursleiter qualifiziert. Als einer der drei zugelassenen Träger in Bayern hat der bvv seit 2007 insgesamt rund 350 Integrations-Kursleiterinnen und Kursleiter ausgebildet.



#### Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte

Ansprechpartnerinnen:  
Christine Loibl  
Tel: 089 51080-22  
christine.loibl@vhs-  
bayern.de

Regina Knoll  
Tel: 089 51080-26  
regina.knoll@vhs-  
bayern.de

## Zahl des Jahres: 350

Seit 2007 hat der bvv insgesamt rund 350 Integrations-Kursleiterinnen und -Kursleiter ausgebildet.





## Programmbereich **Gesundheit**

Ansprechpartner:  
Gerhard Hartmann  
Tel: 089 51080-25  
gerhard.hartmann@vhs-  
bayern.de

Assistentin  
Elisabetta Mola  
Tel: 089 51080-17  
elisabetta.mola@vhs-  
bayern.de

Die bundesweit wieder gestiegene Nachfrage nach Gesundheitsangeboten an Volkshochschulen zeigt das kontinuierlich große Interesse an Gesundheitsbildung. Der Programmbereich Gesundheit konnte wie in den vergangenen Jahren sowohl bei Veranstaltungen als auch bei Belegungen und Doppelstunden zulegen. Im Vergleich zum Vorjahr besuchten laut Statistik allein in Bayern 657.817 Teilnehmer und Teilnehmerinnen insgesamt 51.860 Gesundheitskurse.

Unter den Bundesländern rangiert Bayern damit wieder ganz oben auf der Skala. Besonders gefragt sind die Kurse im Bereich Gymnastik und Fitness mit 48 % Anteil der Belegungen, gefolgt von den Bereichen Entspannung und Stressreduktion mit 25 %. Essen und Trinken erreichen 12 %, Erkrankungen, Heilmethoden und Körperpflege schlagen mit 5 % zu Buche und fachübergreifende Kombiangebote mit 10 %.

### Programmbereichs- konferenz in München und Nürnberg

Die erste der beiden Konferenzen des Programmbereichs Gesundheit fand im Januar 2013 in Nürnberg mit etwa 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Zeitberater Jonas Geißler zeigte in seinem Vortrag „GesundZeit – vom Zeit-gemäßen Umgang“ für Programmplaner/-innen der Volkshochschulen den Mechanismus der „Zeitsparfalle“ auf. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich in Eigenreflexion mit Ihren individuellen „Zeit-Ressourcen“ und „Zeit-Problemen“ auseinander. Die Ergebnisse der Beratung in Kleingruppen zu je einem „Zeit-Problem“ wurden auf dem Markt der Ergebnisse dargestellt und diskutiert.

Im Juli setzten sich mehr als 40 Programmverantwortliche des Programmbereichs Gesundheit auf der zweiten Programmbereichskonferenz 2013 mit dem Thema "Seriosität der Angebote in der Gesundheitsbildung" auseinander. Im World-Café wurden an fünf



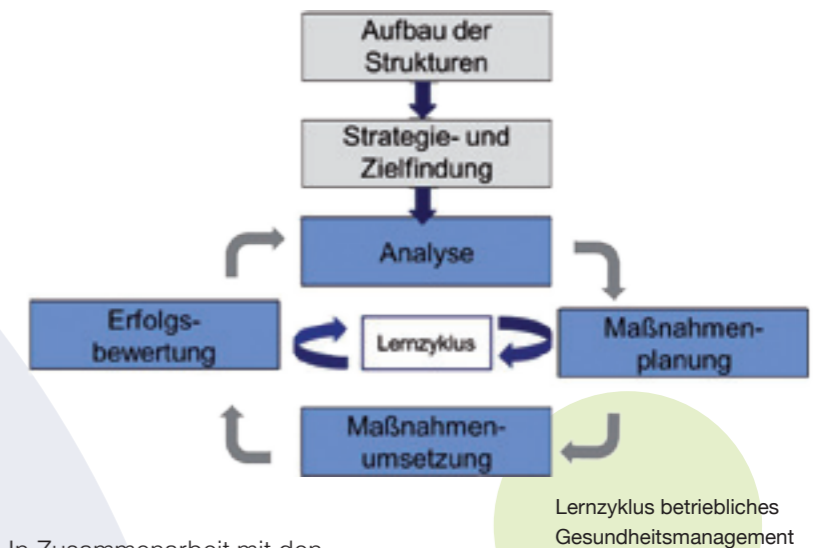
Thementischen fünf Fragen zu den Themen Seriosität, Umgang mit esoterischen Angeboten, Qualität der Angebote, Markt- und Nachfrageorientierung und Bildungsauftrag diskutiert. Am Nachmittag wurden im Anschluss an den Praxisworkshop von Dieter Mayer vom ASS-Institut Aspekte der Seriosität in Verbindung mit Qigong diskutiert.

### Kursleiterfortbildung

Volkshochschulen greifen Trends auf, die dem Verständnis der Gesundheitsbildung an Volkshochschulen entsprechen und setzen diese kontinuierlich mit ausgereiften Konzepten um.

Die Qualität von (Trend-) Angeboten in der Gesundheitsbildung kann nur durch entsprechend qualifizierte Kursleiterinnen und Kursleiter geleistet werden. Der Fortbildung dieses Lehrpersonals kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu. Das Angebot des Bayerischen Volkshochschulverbandes erfreute sich auch 2013 reger Nachfrage. 772 Kursleiterinnen und Kursleiter nahmen an Fortbildungen im Programmbereich Gesundheit teil.

Sehr gut angenommen wurden 2013 wieder die für eine Förderung durch Krankenkassen anerkannten Zusatzqualifikationen "Rücken" und "Aqua-Fitness" und die seit 2011 angebotene Zusatzqualifikation Meditation "Aus der Ruhe in die Kraft - Formen der Achtsamkeitsmeditation".



In Zusammenarbeit mit den Landesverbänden Baden-Württemberg und Sachsen wurde 2013 der Zertifikatslehrgang "Biografiearbeit" angeboten und in Nürnberg, Leipzig und Leinfelden-Echterdingen durchgeführt. Die starke Nachfrage erforderte das parallele Angebot einer zweiten Gruppe.

### Betriebliches Gesundheitsmanagement an bayerischen Volkshochschulen

Die erste Phase des Pilotprojekts "Gesunde vhs" zur Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) an Volkshochschulen konnte 2013 mit umfangreicher Unterstützung unserer Partner, der Techniker Krankenkasse und der Kommunalen Unfallkasse Bayern, erfolgreich abgeschlossen werden. Vier Volkshochschulen beteiligten sich daran:

- vhs des Landkreises Roth
- vhs Schwabach
- vhs Schwarzbachtal
- vhs Unteres Pegnitztal

An jeder der Volkshochschulen wurde ein Lernzyklus BGM initiiert und als erster Schritt eine Analyse der gesundheitlichen Ressourcen und Belastungen durchgeführt: Die daraus abgeleiteten und geplanten Maßnahmen bewegen sich in erster Linie in den Feldern Arbeitsbelastung, (Führungs-) Kommunikation und Entwicklungsmöglichkeiten und geben einen ersten Hinweis auf die Arbeitsbedingungen der Volkshochschulen.

Der Erfolg der durchgeführten Maßnahmen wird im Frühjahr 2014 als Abschluss des ersten Zyklus überprüft, die Maßnahmen werden in der Folge angepasst bzw. erweitert.

Zukünftig sollte die Gesundheit aller Beschäftigten in das Leitbild der Volkshochschulen und des Verbandes einfließen.

## Kooperationen

Volkshochschulen agieren in kommunalen Netzwerken und sind durch ihr verlässliches Angebotsspektrum von hoher Qualität interessanter Kooperationspartner auch für Sportvereine, Krankenkassen und Verlage.

### Bayerische Klima-Allianz:

Der Bayerische Volkshochschulverband ist als 26. Partner der Bayerischen Klima-Allianz beigetreten. Am 17. Oktober 2013 besiegelten der bayerische Umweltminister Dr. Marcel Huber und der 1. Vorsitzende des bvv, Prof. Dr. Klaus Meisel, in einer feierlichen Unterzeichnung die Partnerschaft. Zentrale Aktion der Klima-Allianz ist die Bayerische Klimawoche, die vom 12. bis 20. Juli 2014 zum siebten Mal stattfinden wird. Die Auftaktveranstaltung findet am 12. Juli 2014 in Deggendorf im Rahmen der Landesgartenschau statt.

Alle bayerischen Volkshochschulen können nun das Logo der Klima-Allianz verwenden, sind aber in diesem Zug auch dazu aufgerufen, sich mit dieser integrativen Aufgabe aktiv auseinander zu setzen.



**Bayerische  
Klima-Allianz**



### Wort & Bild Verlag

#### „Apotheken Umschau“:

Die erste Phase der Kooperation mit dem Wort & Bild Verlag (Apotheken Umschau) im Frühjahrssemester verlief sehr positiv, bundesweit waren rund 360 Volkshochschulen beteiligt. In Bayern nahmen 70 Volkshochschulen mit etwa 330 Angeboten und rund 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Im Herbst wurden die Angebote Fitmacher, Pilates und Rücken Fit um das Konzept Lauf Basics mit den möglichen Schwerpunkten Laufen, Walking und Nordic Walking erweitert. Für das Frühjahr 2014 sind die Konzepte für Yoga, Qigong und Progressive Muskelentspannung dazugekommen. Der Wort & Bild Verlag begleitete die Kooperation neben redaktionellen Berichten in der Apotheken Umschau zu Semesterbeginn mit Fernseh- und Rundfunkwerbung.

### Krankenkassen:

Ab 1. Januar 2014 ist die neu gegründete Zentrale Prüfstelle Prävention für die Prüfung von Präventionsangeboten nach § 20 zuständig. In einem Gespräch zwischen DVV, Verband der Ersatzkassen (vdek) und Zentraler Prüfstelle wurde im Dezember 2013 in Berlin vereinbart, dass für Volkshochschulen im ersten Halbjahr 2014 gemeinsam ein einfaches und handhabbares Verfahren erarbeitet wird. Bis dahin gelten die bisherigen regionalen Vereinbarungen. Die Rahmenvereinbarung mit dem DVV wurde vom 2013 ebenfalls neu gegründeten BKK Dachverband in Erweiterung um die Knappschaft erneuert.

### Bayerischer Landes-Sportverband e.V.:

Der Bayerische Volkshochschulverband leistete für den Sportkongress des Bayerischen Landes-Sportverbandes e.V. (BLSV) im Oktober 2013 in Unterhaching einen inhaltlichen Beitrag. In einem gemeinsamen Workshop wurden die Vorteile einer Kooperationen dargestellt am Beispiel des SV Esting und der Volkshochschule Olching: Win – Win: Netzwerke aufbauen und nutzen zwischen Sportverein und Volkshochschule. Die beiden Verbände möchten ihren Mitgliedern zukünftig weitere Best-Practice-Beispiele aufzeigen und Kooperationen vor Ort unterstützen.

## Zahl des Jahres:

# 51.860

An den bayerischen Volkshochschulen fanden 2013 insgesamt 51.860 Gesundheitskurse statt.





## Programmbereich Kultur

Ansprechpartner:  
Markus Bassenhorst  
Tel: 089 51080-40  
markus.bassenhorst@vhs-  
bayern.de

Assistentin  
Elisabetta Mola  
Tel: 089 51080-17  
elisabetta.mola@vhs-  
bayern.de

Die statistischen Entwicklungen des Programmbereichs Kultur sind in Hinblick auf die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen, der Teilnehmer und den Umfang der unterrichteten Stunden wie auch in den vorausgegangenen Jahren rückläufig. So sank die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen um 4 % auf 36.199. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sank proportional dazu um 4 % auf 697.895 Personen und liegt damit auf dem Niveau von 2009.

### FORM vollendet: Der Kulturcampus 2013

Zum vierten Mal veranstaltete der Bayerische Volkshochschulverband vom 4. bis 7. September 2013 den bvv Kulturcampus in Wemding. In diesem Jahr war der Ausgangspunkt die künstlerische Kategorie Form. Sieben Intensivworkshops zu Malerei, Tanz, Theater, Kalligraphie, Schmuckdesign, Kunsttheorie und Digital Storytelling sowie vierzehn Impulsworkshops, ein Fachvortrag und ein vhs-Transferwork-

shop erreichten an vier Tagen 50 Kursleiter/-innen und Programmverantwortliche von Volkshochschulen. Ein Gospel-Workshop am Abend und eine abschließende Präsentation der Werkstatt-Ergebnisse lockten auch die regionale Öffentlichkeit in das KunstMuseum Donau-Ries. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde der Kulturcampus begeistert als eine sehr gelungene und eine für sie sehr wichtige Veranstaltung bewertet, die in Format und Themen umfassend ihren Erwartungen und



Bedürfnissen entsprach. Die Vermittlung von fachlichen Aspekten, die praktische Auseinandersetzung mit Kunstmitteln und Themenstellungen, der überregionale und kollegiale Austausch und die hohe Qualität der Referenten überzeugten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dieses exklusive und Sparten übergreifendes Format führt Programmverantwortliche und Kursleitende zusammen, ermöglicht die Entwicklung neuer Programmangebote und stärkt die Identifikation von Kulturschaffenden mit ihrer Volkshochschule. Im September 2014 findet der 5. Kulturcampus zum Thema ZEIT in Wemding statt.

### Die Kulturwerkstatt 2013

Wie auch im Vorjahr fand im Juni 2013 die Kulturwerkstatt in Siegsdorf statt. Diese Werkstatt behandelt an drei Tagen künstlerisch-kreativ ein Themenfeld, das für Kursleiterinnen und Kursleiter aller Themenfelder an Volkshochschularbeit relevant ist. Waren im vorherigen Jahr Präsenz- und Präsentationstechniken unterrichtet worden, ging es in diesem Jahr um professionelle Vorberei-

tung und Umsetzung von Veranstaltungsmoderationen. Hierzu unterrichteten der Kabarettist Martin Quilitz, erfahrener Moderator von Varieté-Shows, Talkrunden und Kongressen, die Schauspielerin und Yoga-Lehrerin Angelika Fiedler und der Regisseur Ulrich Thon.

### Die Kulturangebotsbörse

Seit 2006 ist der Bayerische Volkshochschulverband Fördermitglied von Stadtkultur Netzwerk bayerischer Städte e.V. und nutzt die Dienstleistungen dieses Verbundes von mehr als 50 Kulturämtern in Bayern. Dazu gehört die Kulturangebotsbörse, ein internes Informationsportal zur Unterstützung des kulturellen Austausches aller Mitglieder. In 2013 wurde eine Befragung der bayerischen Volkshochschulen durchgeführt, um den Service für die Erwachsenenbildungseinrichtungen zu optimieren. In 2013 nutzten 40 Volkshochschulen diesen für sie kostenlosen Service.

Zahl des Jahres:  
**697.895**

Auch wenn die Zahl der Teilnehmenden leicht sank, so haben 2013 doch 697.895 Menschen an Veranstaltungen des Programmbereichs Kultur teilgenommen.

[www.stadtkultur-bayern.de](http://www.stadtkultur-bayern.de)  
[www.lkb-by.de](http://www.lkb-by.de)

## talentCAMPus

Seit Anfang 2013 können sich Volkshochschulen am Förderprogramm der Bundesregierung „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ beteiligen. Der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) hat für dieses Programm das Konzept „talentCAMPus“ entwickelt und eine Fördersumme von 20 Millionen Euro für den Zeitraum 2013 bis 2017 zuerkannt bekommen.

Diese werden an Volkshochschulen ausgeschüttet, die ein entsprechendes Bildungsprogramm planen und einen Antrag an den DVV stellen. Gefragt sind hierbei ganztägige Ferienbildungsprogramme von ein- oder mehrwöchiger Dauer für 10-jährige bis 18-jährige Kinder und Jugendliche. Die Projekte werden bis zu 100 Prozent gefördert. Bisher hatten sich acht bayerische Volkshochschulen mit

[www.talentcampus.de](http://www.talentcampus.de)

zwölf unterschiedlichen Projekten an den DVV gewandt, die alle- samt bewilligt worden sind.

## Wettbewerb „Miteinander!“ von Bayern 2 und der Abendschau

Wie bereits 2011 war der Bayerische Volkshochschulverband als Mitglied der Jury für den BR-Preis „Miteinander!“ eingeladen, die besten ehrenamtlichen Bildungsinitiativen in Bayern auszuwählen. Aus knapp 200 Bewerbungen wurden drei Projekte ausgewählt. Dies waren die Asylotheek in Nürnberg, die ehrenamtlich eine Bibliothek in einem Asylbewerberheim aufgebaut hat und hier auch Bildungsveranstaltungen durchführt, die Hofer Schulbegleitung und die Kulturloge aus München, die nicht verkaufte Eintrittskarten zu Kunst- und Kulturveranstaltungen an Bedürftige verteilt.

## Kultur im ländlichen Raum

Die Volkshochschule Deggendorf führt seit 2011 das F&E-Projekt „Kulturelle Bildung im ländlichen Raum“ durch, das offiziell im Frühjahr 2014 abgeschlossen wird. Beteiligt sind sechs weitere niederbayerische und eine oberpfälzische Volkshochschule. Entwickelt wurden Strategien für ein professionelles Marketing des Programmbereichs Kultur und eine effiziente Netzwerkarbeit der Programmverantwortlichen im Bezirk untereinander. Dieses Projekt wird mit Mitteln des Forschung und Entwicklungsprogramms des Bayerischen Volkshochschulverbandes finanziell unterstützt.

## Programmbereich Grundbildung

Die Mitgliederversammlung 2013 beschloss die Einführung und Umsetzung des Programmbereichs Grundbildung mit drei Kernangeboten: Alphabetisierung, Schulabschlüsse und Beratung. In der Folge fanden in allen bv-Bezirken Workshops statt, in denen der Aufbau, die Struktur und begleitende Fortbildungen sowie Fördermöglichkeiten für den neuen Programmbereich Grundbildung vorgestellt wurden.

### Für die Einrichtung des neuen Programmbereichs sind drei Modelle denkbar:

- 1.) Programmbereich mit eigener personeller Zuständigkeit und eigenem Piktogramm.
- 2.) Kennzeichnung der Grundbildungsangebote in den einzelnen Programmbereichen und Zusammenfassung mit Piktogramm auf dem Titelblatt sowie auf der Homepage.
- 3.) Ergänzend oder alternativ werden die Grundbildungsangebote im Verbund mit Nachbar-Volkshochschulen organisiert, beworben und durchgeführt.

### Drei Kernangebote im Programmbereich Grundbildung

#### Alphabetisierung

- Lesen, Schreiben, Rechnen gemäß der seit dem Jahr 2011 verfügbaren lea.- Systematik nach den Alpha-Levels 1 bis 6
- Umsetzung im Rahmen der seit Januar 2013 eingerichteten Förderung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst „Alpha+ besser schreiben und lesen“

#### Schulabschlüsse

- Tageskurse zur Vorbereitung von Schulabschlüssen der Mittelschule
- Abendlehrgänge zur Vorbereitung auf den Erwerb von Mittelschul- und weiterführenden Schulabschlüssen
- Fächerbezogene, Schul-, Ausbildungs- und Berufsbegleitende Angebote zur Vorbereitung auf Externenprüfungen

#### Beratung in der Grundbildung

- Lernberatung
- Lernförderung
- Lerntechniken
- Lernwerkstätten

### Bayerische Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung

Seit Erscheinen der leo.- Level-One Studie im Februar 2011 ist bekannt, dass eine Million Erwachsene in Bayern dringenden Bedarf an Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten haben. Davon haben jeweils mehr als die Hälfte Deutsch als Erstsprache gelernt und sind berufstätig. Hier geht es also nicht um so genannte Randgruppen, sondern um Menschen aus allen Milieus.



Ansprechpartnerinnen:

**Leitung:**  
Hella Krusche  
Tel: 089 51080-34  
hella.krusche@vhs-bayern.de

**Publikationen:**  
Gisela Schenk  
Tel: 089 51080-28  
gisela.schenk@vhs-bayern.de

**Fortbildungen:**  
Ines Schmidbaur  
Tel: 089 51080-14  
ines.schmidbaur@vhs-bayern.de

**Projekt Alpha Regional Projektleiterin:**  
Renate Schiefer  
Tel: 089 51080-49  
renate.schiefer@vhs-bayern.de

**Projektassistentin:**  
Roswitha Siegl  
Tel: 089 51080-29  
roswitha.siegl@vhs-bayern.de

## Zahl des Jahres:

**3**

Drei Kernangebote umfasst der Programmbereich Grundbildung:  
Alphabetisierung  
Schulabschlüsse  
Beratung





Die Veranstalter und Referenten der Fachtagung:  
v.li. Hella Krusche,  
Referentin im bvv,  
Dr. Thomas Neuschwander,  
Bildungskanal BR-alpha,  
Leitung Geschäftsstelle  
Grundbildung und  
Sprachen, Renate Schiefer,  
Projektleitung Alpha  
Regional, und  
Cornelia Wabra,  
2. Vorsitzende des bvv und  
Leiterin der Volkshochschule  
Stadt Regensburg

Die seit Januar 2013 eingerichtete Förderung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus „Alpha+ besser schreiben und lesen“ richtet sich daher ohne weitere Einschränkung an alle Personen ab dem 15. Lebensjahr.

Im Zeitraum Februar bis Juli 2013 hat der bvv in Kooperation mit der zuständigen ESF-Behörde, Regierung von Niederbayern, mehr als ein Dutzend Workshops zur Nutzung der Förderung (20% Landes- und 50% ESF-Mittel) in ganz Bayern durchgeführt.

Zur Unterstützung der Volkshochschulen hat der bvv umfangreiche Unterlagen erstellt wie ein Rahmenkurskonzept, Anleitungen zur Durchführung der Alpha-Kurse und der lea.-Lernstandsdiagnostik und zehn Fortbildungen für Lehrkräfte in Nord- und Südbayern durchgeführt.

Annähernd 40 Volkshochschulen richten inzwischen Alpha+ Kurse ein. Einer der Schwerpunkte im Jahr 2014 bildet die mit dem

Deutschen Volkshochschul-Verband vereinbarte Überarbeitung der Basisqualifizierung Alphabetisierung und Grundbildung. Diese wird als Ergebnis des von der Münchner Volkshochschule koordinierten Projektes „ProGrundbildung“ seit dem Jahr 2009 im Fortbildungsprogramm des bvv regelmäßig durchgeführt und qualifiziert Lehrkräfte auf dem aktuellen Stand der Forschungsergebnisse für verschiedene Unterrichtsformate in der Alphabetisierung.

#### Wo andere aufhören...

erschließen Volkshochschulen Bildungszugänge. Information, Ansprache und Erstberatung sind die Eckpfeiler aufsuchender Bildung. Volkshochschule ist dort, wo die Menschen sind. In Kooperation mit zahlreichen kommunalen, schulischen und betrieblichen Einrichtungen der Lebens- und Arbeitswelt bieten Volkshochschulen für einige Stunden in der Woche dezentrale Erst- und Anlaufberatung mit kleinen Lerneinheiten.

#### [www.otulea.uni-bremen.de](http://www.otulea.uni-bremen.de)

Über langjährige Erfahrungen verfügen die Volkshochschulen in München und Nürnberg. Die Volkshochschule Landsberg schloss im November 2013 das F&E-Projekt „Bildungskiosk“ ab und hat wertvolle Erfahrungen für kleinere Volkshochschulen in drei Dokumentationen aufbereitet. Die „Bildungsberatung im Wirtschafts-



#### Programmbereichskonferenz und Fachtagung Grundbildung und Alphabetisierung

80 Teilnehmer/-innen zogen eine erste Zwischenbilanz zum Aufbau des Programmbereichs Grundbildung und nutzten die Gelegenheit zum Austausch in acht Praxis-Workshops. Die Fachtagung im November in München bot den Auftakt für die Nutzung von GRIPS - Lernvideos und Mediatheken des Bildungskanals BR alpha - zum Ausbau der fächerbezogenen Vorbereitung auf Schulabschlüsse an Volkshochschulen. Ein großes Zukunftsthema der Fachtagung bildete außerdem die Sensibilisierung von Betrieben für die Alphabetisierung in der Arbeitswelt.

[www.alphabund.de](http://www.alphabund.de)  
[www.alpha-regional.de](http://www.alpha-regional.de)



raum Memmingen-Unterallgäu“ ist ein regional verankertes Angebot der Volkshochschulen Unterallgäu und Memmingen. Ein besonderes Highlight bildet das im Herbst 2013 eröffnete „BiC“ - BildungsCenter im KÖWE der Volkshochschule der Stadt Regensburg. Ein offenes Beratungsangebot finanziert aus Sponsoring – ein Modell, das im Jahr 2014 Schule machen soll.

#### Teilnehmergewinnung im Projekt Alpha Regional

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Alphabetisierung zu gewinnen, stellt eine der größten Herausforderungen dar. Seit März 2013 wurden im Projekt 40 Trainer ausgebildet, die rund 50 Schulungen für Multiplikatoren in allen Bereichen der kommunalen Beratung, in Bildungseinrichtungen und in der Arbeitswelt durchgeführt haben. An 18 Standorten haben die Volkshochschulen vor Ort ihre Kooperationspartner für das Thema Alphabetisierung

sensibilisieren und mobilisieren können und so über 700 Personen erreicht und in die Lage versetzt, Schriftsprachdefizite ihrer Klienten zu erkennen, mit den Betroffenen sensibel umzugehen und ihnen den Weg zur Bildung aufzuzeigen. Der Workshop „Alphabetisierung anbieten“ unterstützt das Leitungspersonal der Volkshochschulen beim Einstieg in die Alphabetisierung. Dieser beinhaltet die Themen Netzwerkorganisation, Angebotsstrukturen und Fördermöglichkeiten. Für das Verwaltungspersonal der Volkshochschulen bietet der Workshop „Qualifizierte Erstberatung“ Informationen für Zielgruppen und Übungen zu adäquater Erstberatung. Auf der Projekt-homepage sind allgemeine Informationen zum funktionalen Analphabetismus und Veranstaltungshinweise publiziert.

#### Ausblick 2014

Die Schwerpunkte bilden neben dem Ausbau und der bayernweiten Multiplikatoren-Schulungen insbesondere Fortbildungen zur Verbesserung der Beratungskompetenz, der Einrichtung von offenen Lern- und Beratungsangeboten sowie die Ansprache von Betrieben im Fokus der Projektarbeit.

## Wissen für alle – Wissen für alle Fälle

Der Bereich Wissensmanagement bündelt verschiedene Querschnittsaufgaben und Dienstleistungen für Volkshochschulen, die überwiegend der Beschaffung, Verbreitung und Verwendung von Informationen, Erfahrungswissen und dem Transfer von Projekten und Produkten dienen. Hierzu gehören die Bereitstellung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur für die Einholung der jährlichen Verwendungsnachweise und Veranstaltungsdaten und das Portal des bvj mit den angegliederten Produkt- und Projekt-Homepages. Zentrale Informationsmedien sind das monatliche Rundschreiben des bvj und die Publikationen kursif kompakt und kursif Magazin. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die europäische Zusammenarbeit und programmbereichsübergreifende Angebote für Bildungsberatung an Volkshochschulen.

### Forschung und Entwicklung

#### Bildungskiosk Landsberg:

Das Projekt der Stadt Landsberg am Lech wurde im Zeitraum November 2011 bis Oktober 2013 durchgeführt. Ziel des Projektes war die Erprobung einer offenen Lernwerkstatt in Verbindung mit dem systematischen Einsatz von Selbstlernmedien. Der Abschlussbericht dokumentiert anschaulich die besonderen Schwierigkeiten und Erfolgsfaktoren bei der Einrichtung eines offenen Lern- und Beratungsangebotes im ländlichen Raum.

#### Inklusive Volkshochschule:

Dieses F&E-Projekt führt die Münchner Volkshochschule seit Mai 2012 mit dem Ziel durch, einen gleichberechtigten Zugang für Menschen mit Behinderung zu den Programmangeboten an Volkshochschulen zu schaffen. Bisher wurden im Projekt zwei Multiplikatorenworkshops durchgeführt sowie ein Leitfaden entwickelt „Volkshochschule barrierefrei – Bausteine zum gemeinsamen Lernen“. Weitere Schulungen für Leiter/innen und HPM sowie sowie Kursleiter/innen an Volkshochschulen sind bereits geplant und werden in den Magazinen FIT und kursif veröffentlicht. Zum Abschluss des Projektes findet am 4. Juni 2014 eine große Fachtagung zum Thema Inklusion statt.

[www.fue-vhs.de](http://www.fue-vhs.de)

Ansprechpartnerinnen:  
**Leitung**  
Hella Krusche  
Tel: 089 51080-34  
hella.krusche@vhs-bayern.de

**Publikationen**  
Gisela Schenk  
Tel: 089 51080-28  
gisela.schenk@vhs-bayern.de

**Ausstattungsinvestitionen und Fortbildungen**  
Ines Schmidbauer  
Tel: 089 51080-14  
ines.schmidbauer@vhs-bayern.de

**Europäische Zusammenarbeit und Projekte**  
Claudia Graab  
Tel: 089 51080-52  
claudia.graab@vhs-bayern.de

**BILDUNGSPORTAL BAYERN**  
Das vernetzte Weiterbildungsangebot für Bayerns Regionen

[www.bildungsportal-bayern.info](http://www.bildungsportal-bayern.info)

**Das vernetzte Weiterbildungsangebot für Bayerns Regionen**

In den Bildungsportalen finden Sie Informationen zu:

- aktuellen Bildungs- und Weiterbildungsangeboten
- den Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen
- Beratungsstellen und Ansprechpartnern
- Bildungswegen, Voraussetzungen, Übergängen und Umschulung
- Abschlüssen, Finanzierung und Förderungen
- Schulen
- Bibliotheken und Museen

Partner: KULTURFONDS BAYERN, vhs Bayerischer Volkshochschulverband e.V.

### Bildungs- und Beratungsangebote:

Die Bündelung von Bildungs- und Beratungsangeboten ist das besondere Merkmal des Bildungsportals Bayern. Die Regionalportale bieten eine Übersicht der regional vorhandenen Bildungsangebote, Fach- und Zielgruppenberatungen und ermöglichen den Bildungsanbietern, ihre Beratungsdienstleistung für ihre Kunden zu verbessern. Mit zielgenauer Verweisberatung eröffnen sie Ratsuchenden den Zugang zu Bildung und Beratung. Beratung wird zunehmend wichtiger, um die Bildungsbeteiligung zu erhöhen und zielgenaue Anpassungsqualifizierungen für die Fachkräftesicherung zu ermöglichen. Trotz des hohen

Bedarfs an Beratung ist diese an Bildungseinrichtungen überwiegend noch von Projektfinanzierungen abhängig. Die Überleitung in Regelstrukturen gestaltet sich schwierig. Das Projekt „Bildungsportal Bayern“ hat ein Instrument geschaffen, um Beratungsdienstleistungen effizienter zu gestalten und den Zugang zu vorhandenen Angeboten für Ratsuchende zu erleichtern. Typische Zielgruppen sind Zuwanderer, Jugendliche am Übergang Schule und Beruf sowie vor dem Hintergrund des demografischen Wandels Ältere, Personalverantwortliche und Beschäftigte in Betrieben.





#### Projektergebnis:

Insbesondere im 2. Halbjahr 2013 ergriffen noch einige Volkshochschulen die Chance, sich am Projekt zu beteiligen und ihre Leitfunktion für kommunales Bildungsmanagement wahrzunehmen. Zum Projektabschluss im Dezember 2013 sind 59 Volkshochschulen am Projekt „Bildungsportal Bayern“ beteiligt. Etwa ein Drittel aller kreisfreien Städte und Landkreise bündeln auf 16 Regionalportalen ihre Bildungs- und Beratungsangebote. Damit ist das Projektziel erreicht, mindestens 60 Kommunen unter Federführung der Volkshochschulen für die Teilnahme am Bildungsportal Bayern zu gewinnen.

[www.bildungsportal-bayern.info](http://www.bildungsportal-bayern.info)



**Anerkennungs- und Laufbahnberatung:** Im Jahr 2012 ist es gelungen, die Volkshochschulen in Bayern als Partner im bundesweiten, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) finanzierten Förderprogramm IQ-Netzwerk "Integration durch Qualifizierung" zu positionieren. Im Januar 2013 haben an den vhs-Standorten Rosenheim, Passau, Hof Landkreis, Coburg und Aschaffenburg die neu eingerichteten "Laufbahnberatungen" ihre Arbeit aufgenommen. Sie

beraten im bayerischen IQ-Netzwerk "Migranet" ratsuchende Zuwanderer zur Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen Qualifikationen und führen Kompetenzbilanzierungen durch. So können sie Zuwanderern in enger Zusammenarbeit mit den Arbeitsagenturen und Jobcentern geeignete Anpassungsqualifizierungen empfehlen. Ziel der Beratungen ist es, die Herkunftsqualifikationen bestmöglich auf dem bayerischen Arbeitsmarkt zu verwerten. Die Förderung des IQ-Netzwerks Bayern ist für ein weiteres Jahr gesichert.



Im Laufe des Jahres werden die Ausschreibungen des BMBF für eine Förderung dieser Beratungsleistungen im ESF-Programm 2014–2020 (Europäischer Sozialfonds) erwartet. Um eine breite Basis für die Erstberatung von Migrantinnen und Migranten an den bayerischen Volkshochschulen zu schaffen,

wurden im Jahr 2013 dezentral in allen bvV-Bezirken insgesamt acht Fortbildungen in Kooperation mit dem Migranet und zehn Grundlagen- und Aufbauschulungen zum Anerkennungsgesetz des Bundes durchgeführt.

[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

[www.migranet.org](http://www.migranet.org)

[www.erkennung-in-deutschland.de](http://www.erkennung-in-deutschland.de)

**Weiterbildungsberatung mit der Bildungsprämie:** Das aus dem ESF finanzierte Bundesprogramm "Bildungsprämie" erleichtert den Volkshochschulen den Weg, die Bildungsberatung dauerhaft als kommunale Dienstleistung zu verankern. Über 50 Volkshochschulen sind seit dem Start des Programms im Herbst 2008 Beratungsstellen für die Bildungsprämie. Das BMBF hat die ESF-Förderung des Programms bis Juni 2014 verlängert, um eine nahtlose Fortsetzung im Übergang zum neuen Förderzeitraum 2014–2020 sicherzustellen. Mit Blick auf den demographischen Wandel und den drohenden Fachkräftemangel sollen in der neuen Förderphase verstärkt Ältere sowie Beschäftigte mit Migrationshintergrund die Zielgruppen von Ansprache und Beratung sein. Voraussichtlich zu Beginn des zweiten Quartals 2014 wird das Bewerbungsverfahren für Beratungsstellen eröffnet. Der bvV unterstützt die Bewerbung der Volkshochschulen als Beratungsstellen und begleitet die Umsetzung des Programms seit der ersten Förderphase.

migra  
net



[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

**Beratung mit dem System ProfilPASS:** Der bvV ist eines der größten Dialogzentren für die Beratung mit dem ProfilPASS. Seit 2007 führt der bvV regelmäßig sechs bis acht Fortbildungen zur/zum Berater/-in mit ProfilPASS® durch, organisiert die Re-Zertifizierung der ausgebildeten Beraterinnen und Berater und veranstaltet jährlich eine bundesweite Konferenz für Bildungs- und Lernberatung. Die enge Zusammenarbeit mit

den an der Entwicklung des bundesweiten ProfilPASS® Systems beteiligten Partnern und der Servicestelle beim DIE gewährleistet die rasche Verbreitung zentraler Produkte. Im Jahr 2013 wurden das ePortfolio und der Einsatz des elektronischen ProfilPASSes als fester Bestandteil erfolgreich in die Regelfortbildung integriert. Für die Umsetzung wurde der Präsenzunterricht durch Webinare ergänzt und ein Online-Tutoring für die Beratung mit dem ePP.

Für das Jahr 2014 ist der Aufbau einer bundesweiten Praxissammlung erfolgreicher Nutzungskonzepte für die Beratung mit dem ProfilPASS geplant. Hierzu gehört auch der bundesweite Einsatz des Zusatzmoduls „MetaCards“ – ein Coaching-Tool zur Lernberatung für Jugendliche. Dieses

[www.profilpass.de](http://www.profilpass.de)  
[www.wbv.de/info/metacards.html](http://www.wbv.de/info/metacards.html)  
[www.eprofilpass.de](http://www.eprofilpass.de)

hat der bvv in Zusammenarbeit mit der vhs Passau im Jahr 2008 in Bayern eingeführt und bietet seitdem Multiplikatoren-Schulungen an. Im Jahr 2012 hat der W. Bertelsmann Verlag den Vertrieb der aufwendigen Materialien übernommen und unterstützt die bundesweite Bekanntmachung der Fortbildung. Zahlreiche Volkshochschulen in Bayern setzen dieses Tool seit seiner Einführung erfolgreich in Angeboten der Ganztagschule und in Jugendmaßnahmen ein.

### Die europäische Zusammenarbeit

#### Das neue EU-Bildungsprogramm Erasmus+ gestartet

Zur Vorbereitung der neuen Förderperiode 2014-2020 hat der bvv in Kooperation mit der AG Erwachsenenbildung und der Evangelischen Akademie in Tutzing im November die Konferenz „Erwachsenenbildung und Europa“ veranstaltet. Mehr als 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon über die Hälfte aus den bayerischen Volkshochschulen, haben sich über die künftigen Fördermöglichkeiten informiert. Im besonderen Interesse stand das neue Gesamtprogramm Erasmus+. Dieses hat im Januar 2014 das bewährte Programm für das lebenslange Lernen (PLL) abgelöst. Der Zeitpunkt für die Konferenz war gut gewählt. Denn die wesentlichen Informationen für die Antragstellung im neuen Bildungsprogramm Erasmus+ lagen bereits vor. Die Referenten der Nationalen Agentur für Bildung in Europa (NA BiBB) Sibilla Drews und Hans Georg Rosenstein konnten die neuen Fördermöglichkeiten bereits im Detail vorstellen. Im Januar und Februar 2014 hat der bvv weitere Workshops durchgeführt, um die bayerischen Volkshochschulen auf die Antragsfristen für Mobilitätsprojekte im März 2014 und strategische Partnerschaften im April 2014 vorzubereiten.

[http://www.na-bibb.de/erasmus\\_erwachsenenbildung.html](http://www.na-bibb.de/erasmus_erwachsenenbildung.html)

#### Europäische Agenda für Erwachsenenbildung

Auf der EU-Konferenz in Tutzing im November 2013 hat der Leiter der Nationalen Koordinierungsstelle, Hans Georg Rosenstein,

die Europäische Agenda für Erwachsenenbildung erstmals in Bayern vorgestellt. Die Agenda für Erwachsenenbildung wurde am 20.12.2011 vom Europäischen Rat beschlossen und erneuert den Aktionsplan für Erwachse-

nenbildung „Zum Lernen ist es nie zu spät“ aus dem Jahr 2007. Zur Unterstützung der Agenda wurden im Jahr 2012 in ganz Europa Nationale Koordinierungsstellen (NKS) eingerichtet, die ihre Arbeit im Jahr 2013 aufgenommen haben. Die Deutsche NKS ist bei der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim BiBB angesiedelt und arbeitet im Auftrag der Europäischen Kommission und des BMBF. Die NKS veranstaltet in ganz Deutschland Konferenzen, die als Plattformen dienen, um die Wahrnehmung und Wertschätzung der Erwachsenenbildung zu stärken, ihre Rolle und Belange

ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und über die aktuellen Entwicklungen in der Erwachsenenbildung zu informieren. Die beiden inhaltlichen Schwerpunkte in Deutschland: der demografische Wandel (Aktives Altern) sowie Grundbildung und Alphabetisierung. Für das Jahr 2014 plant der bvv in Kooperation mit der NKS eine Veranstaltung zur Umsetzung der Agenda in Bayern.

[www.agenda-erwachsenenbildung.de](http://www.agenda-erwachsenenbildung.de)



#### Publikationen: in neuem Design

Das Team Wissensmanagement sorgt mit zahlreichen Publikationen – gedruckt und online – für bayerische Präsenz in den Medien und unterstützt mit regelmäßigen Artikeln im dis.kurs, dem Printmagazin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, die Bekanntmachung bayerischer Entwicklungen in der Fachöffentlichkeit. Die bvv-Publikationen wurden noch im Jahr 2013 im Design des neuen gemeinsamen Markenauftritts der Volkshochschulen umgestaltet. Das Falblatt kursif kompakt war das erste Printmedium aus der bvv-Werkstatt im neuen Design und wurde im November 2013 im Münchner Amerikahaus beim "English@telc"-Tag von der Sprachenreferentin Christine Loibl präsentiert. Das bvv-Rundschreiben, das pro Ausgabe inzwischen 1.200 Leserinnen und Leser hat, erschien zur Fachtagung "vhs - the brand" im Dezember 2013 erstmals im neuen Gewande. Das kursif-Magazin, das Fortbildungsprogramm FIT und die bvv-Mitarbeitermappe wurden für das Erscheinen 2014 vorbereitet.





# Bildung, die nahe liegt ...



# ... und weiter bringt

## Die Bezirke im bvv

Die Bezirke sind Teil des Bayerischen Volkshochschulverbandes und nehmen laut Satzung die Aufgaben und Interessen der Volkshochschulen des jeweiligen Bezirks wahr. Die Mitgliederversammlung hat 2012 die Aufgaben der Bezirke konkretisiert und die Bedeutung der Bezirke dadurch hervorgehoben. Die Bezirkstagungen sind Orte des Austauschs, der Meinungsbildung und Diskussion von Verbandsthemen, mithin eine wichtige Ebene der innerverbandlichen Kommunikation. Die Bezirke nehmen aber auch eigene Themen auf, um sie für den Verband zu diskutieren und fortzuentwickeln. So beschäftigten sich die Bezirksvorsitzenden 2013 in einem Workshop zum Thema „Überregionales Marketing“ mit dem Schwerpunkt Online-Marketing. Das Ziel: Für die Volkshochschulen und ihre Angebote in größerem Maße, als es den einzelnen Volkshochschulen möglich wäre, gemeinsames Marketing zu betreiben.

### Oberbayern Das war 2013 wichtig

**Die Management-Ebene in der Bezirksarbeit**  
19 oberbayerische Volkshochschulen haben zwischen Januar und Juli 2013 unter der Begleitung der Firma Rainer Meyer das F&E-Projekt „Markt- und Wettbewerbsanalyse“ implementiert. In drei Implementierungsgruppen haben sie die Mitbewerber auf dem Markt vor Ort untersucht. Grundlegende Analyseinstrumente, die im F&E-Projekt entwickelt worden waren und das notwendige betriebswirtschaftliche Know-how einer Wettbewerbsanalyse halfen bei den Vergleichen. Ein Abschlussbericht dieser Implementierung liegt vor.

Zudem half der bvv-Bezirk Oberbayern im Herbst 2013 mit sechs Fortbildungen bei der Vorbereitung der Einführung von SEPA.

### Die Ausrichtung der verbandlichen Arbeit im Bezirk

Lebhaft und fachlich angeregt diskutierten die oberbayerischen Kolleginnen und Kollegen eine eventuelle verbandliche Strategie zum Thema „vhs-online“. So begleitet auch der oberbayerische bvv-Bezirk in konstruktiver Auseinandersetzung die Ausrichtung der bayerischen Verbandsarbeit. In ihrem Vortrag zum Thema „vhs 2.0 – Webinare als Programmangebot der Volkshochschulen“ anlässlich der oberbayerischen Herbsttagung in den neuen vhs-Räumen in Ebersberg, vermittelte Dr. Birgit

**Vorstand:**  
1. Vorsitzende  
**vhs Unterhaching**  
Barbara Sporrer

2. Vorsitzender  
**vhs Holzkirchen**  
Thomas Mandl

bis August 2013  
3. Vorsitzende  
**vhs Neuburg an der Donau**  
Monika Burck-Schneider

ab November 2013  
**vhs im Zweckverband Kommunale Bildung**  
Dr. Martina Eglauer



**Geschäftsstelle:**  
Ingrid Solbeck  
Fäustlestraße 5a  
80339 München  
Tel: 089 50270-81  
bag-obb@vhs-bayern.de



Die oberbayerischen Kolleginnen und Kollegen bei ihrer Herbsttagung in Ebersberg, zu Gast bei der vhs im Zweckverband Kommunale Bildung.

Spieß, Medienpädagogin, auf ganz praktische Weise die Möglichkeit eines Online-Lern-Angebotes und den gleichzeitigen weltweiten Zugang zu einem konkreten Lernangebot. Das Thema wird uns weiter begleiten. Eine Informationsveranstaltung zum Thema Grundbildung und Alphabetisierung für die oberbayerischen Volkshochschulen beeindruckte durch die überraschend hohen Zahlen an funktionalen Analphabeten im Regierungsbezirk und verdeutlichte die Dringlichkeit eines Grundbildungs-Angebotes auch in Oberbayern.

#### **Herausragende Veranstaltungen und Highlights**

Auf der Herbsttagung gab Dr. phil. Christoph Quarch, Philosoph und Religionswissenschaftler, Impulse zum Thema „Leben lernen. Woran Bildung Maß nehmen sollte“. Ausgehend vom richtigen Maß in der Antike, das Schönheit und Stimmigkeit verkörperte, führte Dr. Quarch in einem philosophischen Reigen durch Vorstellungen von einem

guten Maß und verführte die vhs-Leiterinnen und -Leiter zur Reflexion des eigenen Tuns. Ein weiterer inhaltlicher Höhepunkt waren die Statements des österreichischen Autors Bernhard Heinzlmaier, der sein viel zitiertes Buch „Performer, Styler, Egoisten: Über eine Jugend, der die Alten die Ideale abgewöhnt haben“ auf so amüsante, lockere und gleichzeitig eindringliche Art und Weise mit Wiener Humor vorstellte, dass uns Anwesenden seine Aussagen gut im Gedächtnis geblieben sind und zur Überlegung herausforderten, ob wir unser Marketing wirklich auf die Gewinnung dieser Zielgruppe ausrichten können.

#### **Gratulation**

40 Jahre Volkshochschule – dieses Jubiläum gab dreifach Anlass zu Feierlichkeiten: Die vhs im Zweckverband Kommunale Bildung konnte ihr neues Haus in Ebersberg rechtzeitig zum 40-jährigen vhs-Jubiläum einweihen. Die vhs im Osten des Landkreises München feierte ihr 40-jähriges Jubiläum mit einem sommerlichen Fest. Die vhs Sauerlach konnte ihr 40-jähriges Jubiläum im schon lange eigenen Haus feiern. Weitere Glückwünsche gehen an die Münchner Volkshochschule zur erfolgreichen Renovierung des Hauses Buchenried, die ebenfalls mit einem gelungenen Sommerfest gefeiert wurde und an die vhs Moosburg: Gratulation zu ihrem neuen Haus mitten in der Altstadt, das im Herbst 2013 bezogen und mit einem Festakt eingeweiht werden konnte.

## **Niederbayern Das war 2013 wichtig**

### **Bezirkstagung - Ort der Meinungsbildung**

Einen lebendigen Diskussionsstil konnten die niederbayerischen Volkshochschulen bei mindestens zwei kontroversen Themen unter Beweis stellen: Seit vielen Jahren verfolgen nicht nur die niederbayerischen Volkshochschulen interessiert und kritisch, welches Engagement der Verband in das Thema Online-Lernen investiert. Die Vorstellung eines neuen Konzepts „vhs-online“ auf der Frühjahrstagung 2013 bewirkte eine erneute Vergewisserung über die realistischen Möglichkeiten, ob und welche Bildungsinteressen damit erreicht werden können. "Alternativlos" erscheint vielen Kollegen der neue Markenauftritt bei der Diskussion während der Herbsttagung. Begeisterung war jedoch kaum zu hören. Während einige Kollegen ohne große Diskussion dokumentierten, dass sie umsteigen werden, lehnten andere diesen Umstieg deutlich ab. Die Gründe der Ablehnung wollen auch Umsteiger nicht von der Hand weisen: hohe Kosten, fehlender Mehrwert, fehlender Einbezug der Mitglieder bei der Entwicklung des Marktauftritts, nicht überzeugende Layout-Qualität. Die Diskussion wird sicher weitergeführt.

### **Bezirksweite und überregionale Öffentlichkeitsarbeit**

Das Thema überregionale Öffentlichkeitsarbeit ist nicht nur im bvv-Bezirk Niederbayern

ein wichtiges Dauerthema. Um die Volkshochschule in die Öffentlichkeit zu bringen und dabei den Bezirk als Akteur und Plattform zu etablieren, wurde auch in diesem Jahr einiges unternommen. Eine gemeinsame Homepage für den bvv-Bezirk war kurz vor der Fertigstellung, als es galt, den neuen Markenauftritt umzusetzen, sie wird nun Anfang 2014 online gehen. Diese Homepage macht es möglich, den Bezirk als Akteur zu zeigen und außerdem überregional bedeutsame Programmangebote zu bewerben. Auch die vor einigen Jahren eingeführte Aktion "Die vhs bewegt dich" wurde mit Nachkäufen der Werbematerialien und einer Beteiligung am Deutschen Weiterbildungstag weitergeführt.

Das Ziel, im ganzen Einzugsbereich der niederbayerischen Tageszeitungen präsent zu sein, konnten wir auch in diesem Jahr wieder mit zwei Artikeln über die Bezirkstagung und über das F&E Projekt „Kultur im ländlichen Raum“ mit Staatssekretär Bernd Siblinger erreichen.

### **Zusammenarbeit der Volkshochschulen**

Aufgabe eines bvv-Bezirks ist es, die Zusammenarbeit der Volkshochschulen untereinander zu fördern. Dazu zählten 2013 der Einstieg in die Aktion "vhs Kultur 2013" und die Entwicklung einer neuen Profilstrategie im F&E Projekt „Kultur im ländlichen Raum“. Auch die gemeinsame Xpert Business

**Vorstand:**  
1. Vorsitzender  
**vhs Deggendorfer Land**  
Bernhard Greiler

2. Vorsitzender  
**vhs Landshut**  
Matthias Treiber

Schatzmeister  
**vhs Grafenau**  
Klaus Hippmann

Schriftführer  
**vhs Straubing-Bogen**  
Sepp Koller



**Geschäftsstelle:**  
vhs Deggendorfer Land  
Amanstr. 11  
94469 Deggendorf  
Tel: 0991 32015-52  
bag-ndb@vhs-  
bayern.de





Bernhard Greiler (2.v.rechts), vhs Deggendorfer Land, Matthias Treiber (rechts), vhs Landshut und Klaus Hippmann (links), vhs Grafenau begrüßen den Staatssekretär Bernd Sibler (2.v.links).

Werbung und Studienreisen, die niederbayerische Volkshochschulen gemeinsam anbieten, trugen dazu bei. Auch der Bezirk selbst ist eine interessante Plattform für

Fortbildungen von Mitarbeitenden. Das haben viele Kolleginnen und Kollegen bei einem Textseminar mit Günther Frosch erleben können. Fortbildungen werden auch in Zukunft ein wichtiger Schwerpunkt der Bezirksarbeit in Niederbayern sein.

wurde ein ausgebuchter Alphabetisierungskurs gestartet. Der Programmbereich Gesellschaft befindet sich mit den Themenreihen „Weltenbummler im Netz“ (Medienerziehung), „Gebt den Kindern Flügel“ (Erziehung in verschiedenen Altersstufen) und „Jüdisches Leben in Regensburg“ im Aufwärtstrend.

### Herausragende Veranstaltungen und Highlights

Zuwanderung erwünscht: Die Nachfrage nach Deutsch als Fremdsprache wuchs in Regensburg um nahezu 30 %. Um hier das vhs-Profil zu schärfen, fand im Mai eine Fachtagung unter dem Motto "Zuwanderung erwünscht - Wege zu einer Willkommenskultur" für Firmen, Experten und Multiplikatoren statt.

Die vhs Amberg stieg mit der Informationsveranstaltung „Sport macht Mut“ in den Krebssport ein. Außerdem bietet sie das Kursangebot „Aktiv gegen den Krebs in der Krebssportgruppe“ an.

Erstmals wurden 2013 in der vhs der Stadt Regensburg Englischkurse mit Online-Ergänzung durch die Macmillan-Plattform angeboten und angenommen. Des Weiteren

Austausch mit der Politik: Am 14. und 15. Oktober 2013 fand die Herbsttagung des bvv-Bezirks Oberpfalz mit Herrn Bezirkstagspräsidenten und Landrat Franz Löffler in Cham statt.

**Mit 66 Jahren...:** Die Volkshochschule Schwandorf wurde am 3. Oktober 1947 im Union-Kino in Schwandorf als „Volkswbildungswerk“ gegründet und feierte somit am 3.10.2013 ihren 66. Geburtstag.

### Kooperationen in der Region

In der Oberpfalz hat eine aus mehreren Volkshochschulen bestehende Kooperationspartnerschaft den Zuschlag erhalten, erste Pilotkurse für Asylbewerber durchzuführen. Nach einem Modellkonzept des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge

erwarben Asylbewerberinnen und Asylbewerber erste Deutschkenntnisse und erfuhren Hilfe bei der Erstorientierung in Bayern. An den Standorten Wörth an der Donau, Teublitz, Amberg und Cham wurden Kurse durchgeführt.

Am 11. Februar 2013 wurde in Regensburg der Lernpunkt, die neue Anlaufstelle für Wissbegierige und Lernhungrige, eröffnet. Interessierte erhalten hier kostenlose Beratung zu Schulabschlüssen und Grundbildung, Weiterbildung und Bewerbung, Referaten und Recherche, Sprachen und Deutsch als Fremdsprache. Ermöglicht wird dieses Angebot durch das Engagement der Sparda Bank Ostbayern Stiftung.



**Geschäftsstelle:**  
Claudia Zeller  
vhs Landkreis Neumarkt  
in der Oberpfalz e.V.  
92318 Neumarkt  
Tel: 09181 2995-10  
Claudia.zeller@vhs-  
neumarkt.de



Eröffnung des Lernpunkts Regensburg: v.links: Dr. Hermann Hage, Leiter des Amtes für Weiterbildung; Georg Thurner, Vorstandsvorsitzender der Sparda Bank Ostbayern; Hans Schaidinger, Oberbürgermeister der Stadt Stadt Regensburg, Elisabeth Mair-Gummermann, Leiterin der Stadtbücherei, Cornelia Wabra, Leiterin der Volkshochschule

**Vorstand:**  
1. Vorsitzender  
**vhs Landkreis Neumarkt  
in der Oberpfalz e.V.**  
Richard Scheuringer

2. Vorsitzende  
**vhs Landkreis  
Regensburg e.V.**  
Ulrike Schmid

Der ehem. 1. Vorsitzende des bvv, K. Heinz Eisfeld (3.v.li.), gratuliert dem neuen Bezirks-Vorstand zur Wahl: (Mitte) Rainer Maier, 1. Vorsitzender, (2.v.li.) Dieter Batrla, 2. Vorsitzender und (3.v.re.) Anton Eckert, 3. Vorsitzender. Für den Finanzausschuss wurden gewählt: Ilse Emek (li.), Beatrix von Guaita (2.v.re.), Uwe Semmelmann (re.) und Martin Köhl (nicht im Bild).



## Oberfranken Das war 2013 wichtig

Eine Wettbewerbsanalyse für die am Bildungsmarkt agierenden Volkshochschulen war 2013 ein großer Arbeitsschwerpunkt. An vier Tagen in den Monaten Februar, April und Mai trafen sich die Mitgliedseinrichtungen unter externer Begleitung. Auf eine Bestimmung kritischer Erfolgsfaktoren und Ressourcen folgte eine Selbstanalyse. Die Ergebnisse wurden wechselseitig ausgetauscht. Denkbare weitere Entwicklungsschritte wurden für den Bezirk Oberfranken zusammengefasst. Für die Zusammenarbeit mit Firmenkunden planen die Volkshochschulen eine Veranstaltung im Frühjahr 2014.

Im laufenden Jahr 2013 arbeitete der Bezirk an der Umsetzung der Budgetplanung und -steuerung der bvv-Bezirke und Einbindung in das bvv-Controlling. Revisoren

auf Ebene des Bezirks haben sich durch die Änderung der Landessatzung erübrigt.

### Vielfalt als Stärke

In der Vielfalt der oberfränkischen Volkshochschulen liegt auch ihre Stärke. Die Vielfalt ist ein Reichtum an Bildungsangeboten, an Ideen, an Konzepten. Dort, wo eine Volkshochschule bereits vorgearbeitet hat, wo Erfahrungen vorliegen und Ergebnisse adaptiert werden können, profitieren alle Volkshochschulen von einer umfassenden Partnerschaft. Voraussetzung für diese Zusammenarbeit ist das Wissen, was läuft wo.

**Vorstand:**  
1. Vorsitzender  
**vhs Coburg Stadt und Land**  
Rainer Maier  
2. Vorsitzender  
**vhs Selb**  
Dieter Batrla  
3. Vorsitzender  
**vhs Forchheim Landkreis**  
Anton Eckert

Was läuft wo? Das Wissen sammeln, die Erfahrungen bündeln und bewerten – diese Moderationsaufgabe kann von einem ehrenamtlichen Vorsitzenden nicht allein geschultert werden. Deshalb übernehmen sechs Volkshochschulen mit Bereichsmoderatoren die Zusammenarbeit. Aufgabe der Moderatoren ist es, von den anderen Programmbereichen Informationen zusammenzutragen und in eine gemeinsame Zeitung einzustellen. Jeder Moderator ist Redakteur für eine Rubrik mit aktuellen Informationen und Vorhaben aus den oberfränkischen Volkshochschulen. Die Zeitung

## Mittelfranken Das war 2013 wichtig

### Künftige Umsetzungen der Themen Grundbildung, SEPA, neuer Marktauftritt

Im Mai 2013 fand mit großer Beteiligung der mittelfränkischen Volkshochschulen ein Workshop zur Einrichtung des Programmbereichs Grundbildung in Erlangen statt. Das Thema wird auch 2014 an den Bezirkstagungen weiterhin bearbeitet werden.

Das Jahr 2013 nutzten die mittelfränkischen Volkshochschulen intensiv, um sich mit dem Thema SEPA auseinander zu setzen und die Umstellung des neuen Lastschriftverfahrens vorzubereiten.

soll dreimal im Jahr aufgelegt werden. Aus den Inhalten werden wir Themenschwerpunkte bilden, die in Fachkonferenzen münden und die wir an den Gesamtverband herantragen.

### Volkshochschulen vernetzt

Die Übernahme des bundesweiten Markenauftritts ist den oberfränkischen Volkshochschulen ein wichtiges Ziel. Die Einführung des neuen vhs-Logos soll stufenweise erfolgen. Zunächst soll aber am blauen Balken festgehalten werden. Weitere Arbeitsschritte für die Umsetzung des einheitlichen Auftritts im Bezirk Oberfranken sollen folgen.

**Geschäftsstelle:**  
Eva Forster  
Volkshochschule Coburg Stadt und Land gGmbH  
Löwenstraße 15  
Tel: 09561 882511  
eva.forster@vhs-coburg.de



**Vorstand:**  
1. Vorsitzender  
**vhs Herzogenaurach**  
Oliver Kundler

2. Vorsitzender  
**vhs Fürth**  
David Cunningham

Schatzmeisterin  
**vhs Schwarzachtal**  
Ulrike Scheske

Schriftführer  
**vhs Lkr. Ansbach**  
Albrecht Flierl

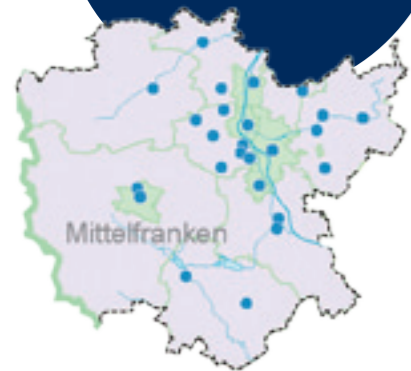
Auf der Bezirkstagung im Herbst wurde zudem die Umsetzung des bundesweiten Markenauftritts im Jahr 2014 mit deutlicher Zustimmung bekräftigt. Außerdem erwarb der Bezirk eine Imagekampagne der Münchener Volkshochschule und passte daraus fünf Motive für die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit des Bezirks und der einzelnen Volkshochschulen an.

### Betriebliches Gesundheitsmanagement an vier mittelfränkischen Volkshochschulen

Der bvv-Bezirk Mittelfranken unterstützte die Einführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements



**Geschäftsstelle:**  
Martin Heid  
Hirschenstraße 29  
90762 Fürth  
Tel: 0911 775034  
Fax: 0911 7499953  
bag-mfr@vhs-  
bayern.de



(BGM) mit dem Pilotprojekt „Gesunde Volkshochschule“. Daran haben sich die Leitungen und Mitarbeitende der Volkshochschulen LK Roth, Stadt Schwabach, Schwarzachtal und Unteres Pegnitztal beteiligt. Unterstützt wird das Projekt von der Techniker Krankenkasse, der Kommunalen Unfallkasse Bayern und dem bvv.

#### „Entwicklungsland D“

Die mittelfränkischen Volkshochschulen griffen das Thema Nachhaltige Entwicklung auf und präsentierten ab Oktober 2013 (bis Mai 2014) die Wanderausstellung „Entwicklungsland D“ mit zusätzlichen Begleitveranstaltungen in den Volkshochschulen. Die Ausstellung zeigt die globalen Verflechtungen und Konsequenzen unseres



Handelns zu den Themen Klima/Energie, Textil, Armut/Reichtum, Ernährung/Landwirtschaft, Verpackung/Müll, Wasser, Frauen und Globalisierung. Blickfang sind die widersprüchlichen Text-Bild-Aussagen, die provozieren und zugleich neugierig machen.

#### Herausragende Veranstaltungen und Highlights

##### Führungskräfte-seminar für vhs-Leiter und Leiterinnen:

Der bvv-Bezirk Mittelfranken organisierte ein vierteiliges Führungskräfte-seminar für die Volkshochschul-Leiterinnen und -Leiter. Das Feedback der zehn Teilnehmenden war ausnahmslos positiv. Vor allem konkrete Praxisbeispiele und auch Rollenspiele wurden als sehr hilfreich wahrgenommen. **vhs-Jubiläen in Mittelfranken:** 40 Jahre vhs Schwarzachtal und 60 Jahre vhs Herzogenaurach. Die Jubiläumsfeiern waren sehr gelungen und erhielten von den Teilnehmenden und in der Presse ein sehr gutes Feedback.

##### Kooperationen in der Region

Die Ausstellung „Entwicklungsland D“ wurde vom Verein `Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.` ausgeliehen und findet in Kooperation mit diesem statt.

Erste Kontakte knüpfte der Bezirk mit dem Intendanten und dem Kulturmanager des Musikfestivals Fränkischer Sommer, die den mittelfränkischen Volkshochschulen eine Zusammenarbeit angeboten haben. Einzelne Kooperationen könnten ab 2014 starten.

## Unterfranken Das war 2013 wichtig

### Bezirk Unterfranken und bvv-Bezirk Unterfranken kooperieren

Mit der Ausstellung „Der Zeit in die Karten geschaut – Ansichtskarten aus Unterfranken“ haben die Kulturstiftung des Bezirkes Unterfranken und der bvv-Bezirk Unterfranken erstmals ein Kooperationsprojekt auf den Weg gebracht. Die Wanderausstellung wurde am 26. Januar 2014 im Beisein von Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel und Landrat Thomas Habermann in den Museen in der Schranne in Bad Königshofen eröffnet. Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und wird in den nächsten zwei Jahren an die unterfränkischen Volkshochschulen kostenfrei ausgeliehen.

**Strukturförderung:** vhs als Bildungsanbieter für die Menschen ihrer Region. Sechs unterfränkische Volkshochschulen wollen die Strukturförderung des Bayerischen Volkshochschulverbandes in Anspruch nehmen und so die Volkshochschule nachhaltig als Bildungsanbieter für die Menschen ihrer Regionen erhalten. Drei weitere Volkshochschulen haben ihr Interesse signalisiert. Allen Volkshochschulen gemeinsam ist die Feststellung, dass die Anforderungen

in den nächsten Jahren stetig wachsen werden und diese sich immer weniger mit den vorhandenen Arbeitsstrukturen vereinbaren lassen.

### Neuer Marktauftritt

Die Volkshochschulen Unterfrankens haben auf ihrer Herbsttagung 2013 in Ochsenfurt beschlossen, den bundesweiten Marktauftritt spätestens zum Herbst 2014 einzuführen und durch gemeinsame Maßnahmen in der Öffentlichkeit ins Bewusstsein zu bringen.

### Herausragende Veranstaltungen und Highlights

**talentCAMPus in Unterfranken**  
Ein voller Erfolg waren die talentCAMPus-Veranstaltungen verschiedener Volkshochschulen in Unterfranken. Zwei talentCAMPus-Initiativen, stellvertretend für den städtischen und ländlichen Raum:

„Zeig, was in Dir steckt“ war das Thema des ersten vhs talentCAMPus in Würzburg. Die Schwerpunkte der Maßnahme lagen auf Malen, Fotografie, Tanz und Theater. Weiterhin ging es darum, die Erfahrung unterschiedlicher Lern- und Bildungsorte neben der Schule zu vermitteln. Zum einen lernten die Kinder und Jugendlichen die Volkshochschule als einen Lernort außerhalb der Schule kennen. Ergänzt wurde dieser Bildungsort durch Besuche im Museum, im Kulturspeicher und in der Stadtmensa des Studentenwerks Würzburg. Zusätzlich zum kulturellen Programm war es ein Anliegen, das Verständnis

**Vorstand:**  
Vorsitzender  
**vhs Rhön- und Grabfeld**  
Klaus Schemmerling

1. Stellv. Vorsitzender  
**vhs Würzburg**  
Stephan Moos

2. Stellv. Vorsitzender  
N.N.

Schatzmeisterin/  
Schriftführerin  
**vhs Bad Königshofen**  
Renate Knaut

zwischen unterschiedlichen Nationen, Kulturen und Altersgruppen zu schaffen. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sollten in ihren sozialen und interkulturellen Kompetenzen gestärkt werden.



talentCAMPus Jungs  
jukuseum

An der **vhs Rhön und Grabfeld** wurden die talentCAMPus-Veranstaltungen in Kooperation mit den Museen in der Schranne und dem Netzwerk für Jugendkultur jukunet initiiert. Dem jukunet gehören die vhs Rhön und Grabfeld, die Kulturagentur des Landkreises, das Jugendzentrum Bad Königshofen, die Stadt Bad Königshofen und die Museen in der Schranne an. „**Das Handy im Keltengrab - auf Zeitreise mit Computer und Kamera**“ und „**Life und in Farbe**“, so lauteten die Titel der



**Geschäftsstelle:**  
Markplatz 2  
Postfach 67  
97638 Mellrichstadt  
Tel: 09776 709098-20  
bag-uf@vhs-  
bayern.de

ersten beiden talentCAMPus-Maßnahmen im ländlichen Raum. Dabei bildete jeweils das Thema Medienkompetenz den curricularen Baustein. (Internet-Nutzung, Fotografie, Recherche, Dokumentation etc.) Die entstandenen Bilder und Objekte wurden in einer Ausstellung präsentiert.

#### Kooperationen in der Region

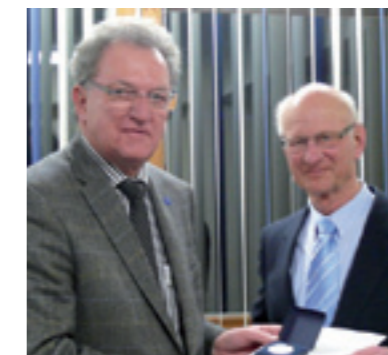
Kultur-Bildung-Kompetenz (KuBiK) – ein BAMF-Projekt zur Integration im ländlichen Raum. Das Projekt KuBiK basiert auf der Arbeit des jukunet, Netzwerk für Jugendkultur, und wurde von der vhs Rhön und Grabfeld beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge beantragt und bewilligt. Eine Kooperation, an der als Drittmittelgeber die Stadt Bad Königshofen, der Lions Club Bad Königshofen, die Sparkassenstiftung sowie der Verein für Bildung und Kultur Rhön-Grabfeld e.V. beteiligt sind. Das Projekt für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 27 Jahren startete im Oktober 2013 und hat eine Laufzeit bis September 2016. Ziel ist die Integration der in Bad Königshofen und in der Region Rhön-Grabfeld lebenden Jugendlichen mit Migrationshintergrund, vor allem Spätaussiedler. Die Schranne in Bad Königshofen soll sich dabei zum in den Landkreis wirkenden Zentrum für Kultur und Bildung entwickeln. Weiterhin sollen Maßnahmen mit Hilfe von Multiplikatoren an verschiedenen Orten in der Region verwirklicht werden. Über die Bildungsregion wurden zahlreiche Kooperationspartner aus dem Bildungsbereich für die Zukunft gefunden.

## Schwaben

### Das war 2013 wichtig

2013 haben die vhs-Leiterinnen und -Leiter aus Schwaben in Donauwörth, Deggendorf und Irsee getagt. Hauptthemen der Tagungen waren der neue Marktauftritt des DVV, die Richtlinien sowie die Förderbedingungen der Strukturförderung, die Umsetzung von Alpha regional und Alpha+, die aktuelle Problematik der Sprachprüfungskompetenzzentren, der Bedarf und die Umsetzungsmöglichkeiten von vhs-online sowie die Umsetzung des neuen SEPA-Lastschriftenverfahrens. Im Fortbildungsbereich für die vhs-Leitung waren 2013 die Themen Supervision und Umgang mit Konflikten als Schwerpunkt gesetzt. Die moderierte Supervision hat sich als interessantes Mittel herausgestellt, das Know-how der vhs-Leiterinnen und -Leiter für andere verfügbar zu machen, den vorhandenen Gesprächsbedarf zu decken und endlich Themen anzugehen, die alle betreffen, die aber im Alltagsgeschäft oft vernachlässigt werden. Die vhs Donauwörth hat nach harten Verhandlungen mit der Stadt Donauwörth eine erfreuliche Zusage erhalten: Die Stadt kommt für die Unterhaltskosten des neuen vhs-Gebäudes, das Forum für Bildung und Energie, auf. Hier

wurde ein großartiger Ort für Bildung geschaffen – und gleich ein telc-Sprachentag mit rund 300 Teilnehmenden durchgeführt. Als bundesweite Pilot-vhs für interkulturelle Kompetenz Medical für Personal aus Gesundheit, Medizin und Pflege erweiterte die Volkshochschule Donauwörth ihr hervorragendes Angebot in der beruflichen Weiterbildung.



#### Gratulation: Drei Ehrungen für Dr. Peter Nowotny

Dr. Peter Nowotny wurde mit drei Ehrungen als 1. Vorsitzender der Oberallgäuer Volkshochschule (OVH) verabschiedet.

Als Referent und Reiseleiter war er 50 Jahre für die OVH tätig, 17 Jahre lang bekleidete er den Posten des 1. Vorsitzenden. So erhielt er bei seiner Verabschiedung die Ehrenmitgliedschaft. Landrat Gebhard Kaiser zeichnete ihn für die vielen Jahre ehrenamtlicher Bildungsarbeit mit der Ehrenmedaille des Landkreises Oberallgäu aus. Die Dankesurkunde für langjährige, verdienstvolle Förderung der Erwachsenenbildung in Bayern verliehen, machte die Ehrungen komplett.

vhs Donauwörth bekommt neues Haus für die Bildung.



**Vorstand:**  
1. Vorsitzender  
**vhs Lindau**  
Horst Lischinski

Stellv. Vorsitzende  
**vhs Buchloe**  
Sabine Kil

Stellv. Vorsitzender  
**vhs Augsburg**  
Stefan Glocker





Die Oberallgäuer Volkshochschule setzt den neuen Markenauftritt gleich in den neuen Räumen um.

### Herausragende Veranstaltungen und Highlights

An der Volkshochschule Mindelheim und Kaufbeuren werden bereits erste Alpha-Projekte erfolgreich umgesetzt. Die vhs Nördlingen hat sich in diesem Jahr ganz dem Thema Inklusion verschrieben und dazu spezielle offene Angebote in das Programm aufgenommen.

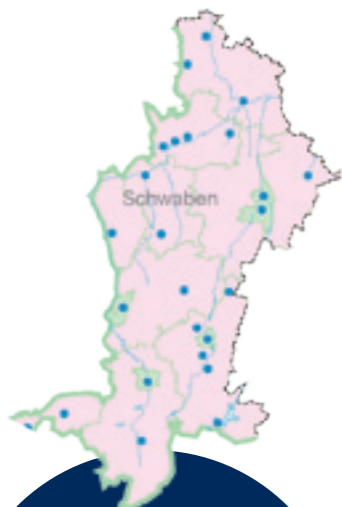
Im Juni trafen sich 40 Kursleiterinnen und Kursleiter sowie Programmverantwortliche bayerischer Volkshochschulen im Stadtmuseum Aichach, um sich auf Einladung des Bayerischen Volkshochschulverbandes, der Stiftung Zuhören und des Bayerischen Rundfunks auf den neuesten Stand des Projekts „Hörpfade“ zu bringen. In diesem Projekt werden ganz unterschiedliche Bildungsziele gebündelt:

Geschichtsverständnis, Technikverständnis, Sprechtraining, Kreativitätstraining und vieles mehr. Auf Einladung der Volkshochschule Krumbach bereicherte Max Kennel den Krumbacher Literaturherbst mit seiner Poetry-Slam-Show. Kennel ist Mitglied der Aalener Lesebühne „Lies, du Opfer!“, der Bamberger Slam-Show „Bube Dame Ritter“ und in 2012 war er deutscher Box-Poetry-Slam-Champion. Seinen bayerischen Slam-Titel hat er 2013 erfolgreich verteidigt.



Max Kennel auf dem Krumbacher Literaturherbst

**Sonthofen in Frankfurt**  
Der Umzug in ein neues Gebäude wurde von der Oberallgäuer Volkshochschule in Sonthofen sofort genutzt, um den neuen Marktauftritt im ganzen Haus umzusetzen. „Lernen zwischen bunten Kreisen“ lautete der Zeitungsartikel nach der Eröffnungsfeier. Sofort beim Betreten des Hauses fühlt man sich freundlich empfangen und die Idee von „Begegnung, Lebendigkeit und Vielfalt“ ist spürbar. Im Dezember konnte Leiterin Stefanie Schraudolph dann nach Frankfurt zum Hessischen Volkshochschulverband reisen, um dort die Umsetzung des neuen Marktauftritts vorzustellen. So durfte die südlichste Volkshochschule Deutschlands einmal 'Entwicklungshilfe' für den Hessischen Volkshochschulverband leisten.



**Geschäftsstelle:**  
c/o vhs Lindau (B)  
Monika Heilmayer-Vogler  
Uferweg 7  
88131 Lindau (B)  
Tel: 08382 27748-14  
bag-schw@vhs-bayern.de

# vhs-Akademien

Die vhs-Akademien im Bayerischen Volkshochschulverband bieten Erwachsenenbildung auf vielfältigen Gebieten und an landschaftlich besonders reizvollen Orten mit bester Verpflegung. Es sind Orte, die intensives Lernen, Ruhe und Inspiration erlauben und fördern.

## Haus Buchenried der Münchner Volkshochschule GmbH

### Neue Räume – neue Impulse

Die unumgängliche Modernisierung und Erweiterung des Hauses wurde mit Beginn des vergangenen Jahres abgeschlossen. Die neuen, modernen Gästezimmer verfügen neben dem malerischen Seeblick auch über alltagspraktische Annehmlichkeiten wie Dusche und WC. Eine zweistöckige Eingangshalle empfängt die Besucherinnen und Besucher und führt weiter zu den hellen, großzügigen Seminarräumen.

Die neuen Räumlichkeiten gaben auch dem Programm des Hauses neue Impulse, schafften buchstäblich Raum für Neues –

ohne das Bewährte deswegen zu vernachlässigen. So luden wir zu einer „Literarischen Sommerfrische“ am See ein, um in Kooperation mit der Monacensia, dem Literaturarchiv der Landeshauptstadt die Sehnsuchtsorte für Künstler und Literaten seit dem 19. Jahrhundert zu erforschen. Diesmal stand Ödön von Horvath im Fokus. Mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus Neurobiologie und Psychologie beschäftigte sich das Wochenende „Wir sind wer wir sind, weil wir uns erinnern“. Dabei ging es um den Zusammenhang von Lernen, Gedächtnis und Identität.

**Leitung:**  
Michael Schanz  
Assenbucherstraße 45  
82335 Berg-Leoni  
Tel: 08151 9620-0  
Fax: 08151 9620-10  
info@buchenried.de

## Zahl des Jahres: 30 %

Die Anzahl der Seminare konnte 2013 um circa 30 Prozent auf 233 Veranstaltungen und die der Teilnehmenden um fast 35 Prozent auf 3.353 Teilnehmende gesteigert werden.



[www.mvhs.de/buchenried](http://www.mvhs.de/buchenried)





[www.burg-rothenfels.de](http://www.burg-rothenfels.de)

**Akademische Leitung:**

PD Dr. Achim Budde

**Wirtschaftliche Leitung:**

Jürgen Goldbach

97851 Rothenfels

Tel: 09393 999-94

Fax: 09393 999-97

[bildung@burgrothenfels.de](mailto:bildung@burgrothenfels.de)

**Burg Rothenfels**

**Im Schnittpunkt von Religion und Politik**

Auch 2013 bildeten Themen im Schnittpunkt von Religion und Politik einen Schwerpunkt: das soziale Engagement der Kirchen angesichts von Armut und sozialer Ungerechtigkeit auf der Pfingsttagung; Geschichte und Gegenwart der arabischen Welt am Beispiel Jordaniens; feministische Tendenzen im Islam. Die Frage nach dem Geschlecht stand auch im Mittelpunkt der Jugendtagung. Auf der Ostertagung ging es um das soziale Phänomen, permanent Entscheidungen treffen zu müssen. Das weitere Spektrum reichte von Kosmologie über religiöse Sprache bis zu Musik und Tanz.

**Zahl des Jahres:**

**35,2**

35,2 Jahre – das war der Altersdurchschnitt unserer größten Tagung, der Rothenfelder Ostertagung 2013, die 308 Teilnehmende für acht Tage zusammenführte.

**SAMBACHSHOF, vhs-Bildungszentrum**

**Kein Happy End in Sicht**

Highlight im ersten Halbjahr 2013 war das SAMBACHSHOF-Gespräch über die Präsidentschaftswahlen in den USA und die Auswirkungen auf die Wirtschafts- und Sozialpolitik. Weitere interessante Veranstaltungen beschäftigten sich mit der organisierten Kriminalität, den Demokratie- und Freiheitsbewegungen im 20. Jahrhundert in Osteuropa

sowie der deutschen Einheit. Die Mehrzahl der Seminare waren Planspiele und Konferenzsimulationen zu europäischen Themen. Die Jugendbegegnungs-Veranstaltungen zwischen Deutschen und Osteuropäern waren ein sichtbarer Ausdruck der europäischen Integration. Die internationale Lehrerfortbildung reduzierte sich durch den Rückzug des Kooperationspartners auf ein einziges Seminar.

Der SAMBACHSHOF, vhs-Bildungszentrum im Naturpark Hassberge, war das Haus des Bayerischen Volkshochschulverbandes. Bedauerlicherweise wurde der Seminarbetrieb zum 31. Oktober 2013 eingestellt und das Bildungszentrum einen Monat später endgültig geschlossen. Mit der Schließung des Bildungszentrums und der Auflösung des Vereins SAMBACHSHOF e.V. endet die politische Bildung an diesem Ort. Übrig bleibt viel Unverständnis und Enttäuschung bei den Mitarbeitenden und Freunden des Hauses, dass es keine Möglichkeit gegeben haben soll, den SAMBACHSHOF und seine bewährte Bildungsarbeit zu retten. Es bleibt aber auch die Anerkennung der Kooperationspartner und vieler Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer, die am

**Zahl des Jahres: 41**

41 Jahre lang, von 1972 bis 2013 war der Sambachshof ein Ort der Diskussion und Bildung. 2013 fanden von Januar bis zur Einstellung des Seminarbetriebs Ende Oktober 134 Veranstaltungen statt, davon 80 im Bereich der politischen Bildung.



SAMBACHSHOF eine „zweite Heimat“ gefunden hatten. Ein herzlicher Dank an alle, die uns bis zuletzt in unserer Arbeit unterstützt haben.

**Bürgerforum Bayreuth e.V. Schloß Schney**

**Ein erfreuliches Jahr**

Für das Bürgerforum war 2013 durch den Anstieg der Veranstaltungen und der Verdoppelung der Teilnehmerzahl ein erfreuliches Jahr. Die Seminare richteten sich an verschiedene Zielgruppen wie Senioren, junge Menschen und Bundeswehrangehörige. Schloß Schney bot dem Bürgerforum wieder ein Dach zur Durchführung seiner Bildungsarbeit. Die Veranstaltungen erstreckten sich über mehrere Tage. Als interessante Ergänzung etablierte sich eine Reihe von öffentlichen Vortragsveranstaltungen in Bayreuth, Coburg und Lichtenfels zu den Themen Gesundheitswesen,

**Geschäftsführer:**

Klaus Hamann  
Schloßplatz 8  
96215 Lichtenfels  
Tel: 09571-9750-0  
Fax: 09571-9750-25  
[buengerforum@franken-akademie.de](mailto:buengerforum@franken-akademie.de)







[www.franken-akademie.de](http://www.franken-akademie.de)

Energiewende und China. Die mehrtägigen Seminare standen unter den Überschriften: Der Kampf um Rohstoffe, Megatrends 2020, China - alte neue Weltmacht, Tatort Gesundheitswesen, Leben im Alter, Medienkompetenz für die Generation 60plus. In Kooperation mit der Franken-Akademie wurde das inzwischen traditionelle "Fränkische Integrationsforum" durchgeführt.

### Zahl des Jahres:

# 100 %

Über eine Verdoppelung der Teilnehmerzahl konnte sich das Bürgerforum Bayreuth e.V. 2013 freuen.

### Schwabenakademie Irsee

#### Konferenzen, Tagungen, Kunstereignisse

2013 ragte unter den wissenschaftlichen Tagungen die internationale Konferenz „Collecting Nature“ heraus, die von Teilnehmenden aus einem Dutzend west- und osteuropäischer Länder und von Übersee besucht wurde. Auch die Erfolgsgeschichten des „Schwäbischen Kunstsommers“ und des Autorentreffens „Irseer Pegasus“ wurden fortgeschrieben. Ein Höhepunkt des 26. „Schwäbischen Kunstsommers“ war die Meisterklasse Graffiti unter der Leitung des Sprayers Loomit.

Die Sporthistorische Konferenz beschäftigte sich mit der „Gleichschaltung“ des

Fußballsports in den beiden deutschen Diktaturen, das „Kunsthistorisches Forum Irsee“ mit Kunstfälschungen – Referenten waren unter anderem Kriminalbeamte aus dem Ressort Kunstdelikte. Eine Kooperationstagung mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften befasste sich mit der katholischen Aufklärung in Kloster Irsee im 18. Jahrhundert.



[www.schwabenakademie.de](http://www.schwabenakademie.de)

### Zahl des Jahres: 26

Bereits zum 26. Mal fand der Schwäbische Kunstsommer in Irsee große Beachtung – auch in den Medien.

Drei Kunstausstellungen brachten Farbe in die Akademie: im frühen Frühjahr „Eine Welt in Stoff – Textile Hommage an Irsee: Ausstellung von und mit Dörte Bach“, im Frühsommer „Schwäbische Künstler in Irsee“, die 25. Kunstausstellung mit den Berufsverbänden Bildender Künstler in Schwaben, und im Herbst „Liz Ingram: Transition

and Transformation“, ein Überblick über das Schaffen der international bedeutenden kanadischen Druckgrafikerin. Diese Ausstellung wurde maßgeblich mit großzügig gewährten Mitteln des Staates Kanada ermöglicht.



[www.vhs-regen.de](http://www.vhs-regen.de)

### Bildungszentrum Regen

#### Blick auf Europa

2013 richteten wir unseren Blick vor allem auf Europa und die östlichen Anrainerstaaten. Hauptthemen dieser überwiegend im Rahmen von EU-Projekten geförderten Bildungsreisen waren Kennenlernen der Bildungssysteme in Bayern und Deutschland, Qualitätsmanagement, Kundenbetreuung. Weitere Inhalte waren Organisation der öffentlichen Verwaltung sowie Demokratie- und Regionalentwicklung.

### Zahl des Jahres: 6

Lernen über Landesgrenzen hinaus. Die vhs Regen vertritt Deutschland bei einer Lernpartnerschaft, zu der sich sechs europäische Länder zusammengeschlossen haben. Beim zweiten Arbeitstreffen der Länder waren Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Finnland, Spanien, Ungarn, Dänemark und Estland in Regen zu Gast.

Veranstaltungen zu Natur, Gesundheit, künstlerischem Gestalten, Basic Skills sowie zur Erweiterung der beruflichen Qualifikationen vervollständigten unser Programm.

Die Teilnehmerzahlen konnten 2013 auf dem Niveau der letzten Jahre gehalten werden.

**Leitung:**  
Peter Seemann  
Amtsgerichtstraße 6-8  
94209 Regen  
Tel: 09921 9500  
info@vhs-regen.de

## Qualitätsmanagement

Ansprechpartner:  
Ingo Kozlik  
Tel: 089 51080-18  
ingo.kozlik@vhs-bayern.de

Assistentin  
Roswitha Siegl-Schäfer  
Tel: 089 51080-29  
roswitha.siegl@vhs-bayern.de

## EFQM: Qualitätsmanagement nach europäischem Standard

Bereits im Jahr 2002 haben die bayerischen Volkshochschulen begonnen, mit Unterstützung des Bayerischen Volkshochschulverbandes EFQM als allseits anerkanntes Qualitätsmanagementsystem zu implementieren. Seitdem haben circa 125 Volkshochschulen aktiv an diesem Prozess mitgewirkt. Um noch mehr Volkshochschulen zu erreichen und ihnen den Zugang zu erleichtern, wurde dieser Weg 2013 kontinuierlich weitergeführt und ausgebaut.

## Neue Kooperationen, neue Anerkennungsmöglichkeiten

Zur Unterstützung bayerischer Volkshochschulen bei der Einführung, Umsetzung und Zertifizierung von EFQM als Qualitätsmanagementsystem wurden neue Kooperationen eingegangen und neue Anerkennungsmöglichkeiten eingeführt. Seit April 2013 ist der Bayerische Volkshochschulverband Mitglied der Initiative Ludwig-Erhard-Preis. Über die Initiative Ludwig-Erhard-Preis (ILEP) steht den Volkshochschulen mit

der „ILEP-Anerkennung für exzellente Leistungen“ eine zusätzliche und kostengünstige Form der Anerkennung ihres Qualitätsmanagementsystems zur Verfügung. Eine weitere Kooperation wurde mit dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg eingegangen. In einer Testphase haben vorerst fünf bayerische Volkshochschulen die Möglichkeit, sich nach dem Prozessmodell der Qualitätsentwicklung des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg zertifizieren zu lassen. Das Prozessmodell der Qualitätsentwicklung basiert auf EFQM und entspricht der QM-Strategie des Bayerischen Volkshochschulverbandes.

## Materialien: Tools für alle

Den Volkshochschulen stehen insgesamt neun Ordner mit Qualitätsmanagement-Tools, teils in klassisch analoger, teils in digitaler Form zur Verfügung. Die Tools beschreiben Standards, die sich in der vhs-Arbeit im Sinne von „good practice“

bewährt haben. Volkshochschulen können diese für die praktische Arbeit und für die Planung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen nach Bedarf einsetzen. Die Überarbeitung und weitere Digitalisierung der Ordner wird 2014 fortgesetzt.

## Qualität in den Volkshochschulen

Der Bayerische Volkshochschulverband unterstützte die Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements an den Volkshochschulen auch finanziell, zum Beispiel durch das

bewährte QM-Well-Programm. Erstmals konnten 2013 auch Volkshochschulen ohne QM-Erfahrung am QM-WELL-Programm teilnehmen. Gefördert wurden Beratungsleistungen zu Themen wie Strategieentwicklung, Prozessmanagement, Leitbildentwicklung und Projektmanagement. Veranstaltungen zu diesen Themen wurden mit 50 Prozent der Beratungskosten vom Verband gefördert. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 43 Beratungen und Workshops an bayerischen Volkshochschulen im Rahmen des QM-Well-Programms gefördert.

## Qualität in Kursen und Kursleiterfortbildung

### Kursleiterfortbildung als Investition in Kursqualität

Bayerische Volkshochschulen nehmen aktiv Einfluss auf die Qualität ihrer Kurse und Seminare durch ein breitgefächertes Fortbildungsprogramm, welches über den Bayerischen Volkshochschulverband e.V. (bvV) zentral organisiert und dezentral vermarktet wird. Mit diesem organisationsinternen Fortbildungsangebot bieten Volkshochschulen ihren wichtigsten Kooperationspartnern, nämlich den Kursleiterinnen und Kursleitern, Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung und machen sich somit offensiv für die

Kursleiterbindung stark. 2013 hat der bvV diesen Auftrag fortgeführt und neue Akzente in der Produkt- und Kommunikationspolitik gesetzt.

### Produktpolitik: EUROLTA geht über die Erprobungsphase hinaus

Die 2012 durch den bvV überarbeitete und modifizierte EUROLTA Fortbildung ist im Jahr 2013 erprobt worden. Die nötigen Anpassungen, die sich durch die Erprobungsphase ergaben, sind implementiert worden. Für jede EUROLTA Seminarreihe wird ein eigener Kursraum auf Moodle angelegt. Sämtliche Unterrichtsmaterialien für die Trainerinnen und Trainer sind auf der Master-Moodle-Plattform zu

### Kursleiterfortbildung

Ansprechpartnerinnen:  
Diana Heikal  
Tel: 089 51080-27  
diana.heikal@vhs-bayern.de

Melanie Hector  
Tel: 089 51080-16  
melanie.hector@vhs-bayern.de

Regina Knoll  
Tel: 089 51080-26  
regina.knoll@vhs-bayern.de

Gudrun Wenzel  
Tel: 089 51080-23  
gudrun.wenzel@vhs-bayern.de

## "Excellence für Deutschland" Initiative Ludwig Erhard-Preis e.V.

<https://ilep.de>

Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis verbreitet den Excellence-Gedanken in Deutschland. Sie bietet Trainings, um Führungskräfte zu befähigen, und Bewertungen an, um Organisationen auf ihrem Weg zur Excellence zu orientieren. Mit dem Ludwig-Erhard-Preis zeigt sie deutsche Organisationen auf, die in herausragender Weise den Excellence-Gedanken umsetzen. Sie ermöglicht ihren Mitgliedern Austausch und bilaterale Kontakte." (ILEP)





finden, so dass Aktualisierungen der Unterrichtsmaterialien von Seiten des bvv schnell zu realisieren und zu kommunizieren sind. Die Kursleiter/-innen werden automatisch angehalten die Plattform zu nutzen und erleben somit die Möglichkeiten des Blended-Learning.

### Kommunikationspolitik: Die 10 Pluspunkte für den Besuch von EUROLTA

Bei der Vermarktung einer Fortbildung ist nicht nur das Konzept wichtig, sondern auch die aktive Kommunikation des Nutzens, der mit dem Besuch der Fortbildung verbunden



ist. Das hat die AG EUROLTA dazu veranlasst nicht nur die 10 Pluspunkte zu aktualisieren, die sich für Volkshochschulen ergeben, wenn ihre Kursleitenden die EUROLTA Basis- und EUROLTA Aufbaueminarreihe besuchen. Darüber hinaus machen jetzt weitere 10 Pluspunkte den Kursleiterinnen und Kursleitern ihren Nutzen deutlich, den sie durch den Besuch der kompletten EUROLTA Reihe haben.

### Kommunikationspolitik: Neue Wege bei der Bewerbung der Allgemeinen Grundlagenseminare

Volkshochschulleiter/-innen und hauptamtlich pädagogische Mitarbeiter/-innen spielen eine große Rolle im Rahmen der Kommunikationspolitik. Hierzu hat die AG Grundlagenseminare ein Fortbildungsangebot angedacht, in dem die Allgemeinen Grundlagenseminare den Kolleginnen und Kollegen an Volkshochschulen in kurzer und kompakter Form dargelegt werden. Mit diesem Konzept wird das Bewusstsein für die Wichtigkeit der internen Fortbildung gestärkt. Vor allem neue Kolleginnen und Kollegen sollen von dieser Fortbildung profitieren und den entsprechenden Nutzen ihren Kursleiterinnen und Kursleitern kommunizieren. Die erste Runde findet Anfang 2014 statt.

### Kommunikationspolitik: Großveranstaltungen

Veranstaltungen mit Eventcharakter, manche auch mehrtätig, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und sind ein Türöffner für die Fortbildungswelt des bvv. Durch Großveranstaltungen erzielt der bvv eine größere Reichweite und begeistert mehr Kursleiter/-innen für die Teilnahme an den bvv-internen Fortbildungen. So fand im März 2013 der 2. Sprachenkongress der Bayerischen Volkshochschulen in Augsburg statt. Mehrere hundert Sprachkursleiter/-innen nahmen an diesem Event mit seinen zahlreichen Vorträgen und 59 Workshops teil. Im September folgte der alljährliche KulturCampus mit 50 Teilnehmenden. In einer familiären Atmosphäre fand die Feier zum 5. Geburtstag des Bayerischen Kursleitertages im Kreise der Kursleiter-Community statt. Mit 26 Workshops waren alle Programmbereiche vertreten.

### Kommunikationspolitik: Der bvv-Kursleiter-Info-Newsletter

Viermal jährlich erscheint der bvv-Kursleiter-Newsletter mit den aktuellsten Entwicklungen und Ereignissen aus der Fortbildungswelt des bvv. Eine rege Interaktion findet mittels dieses Mediums zwischen den Kursleiter/-innen und dem bvv statt. Das beweist unter anderem die Entwicklung der Fans auf unserer Facebook Seite.



Begeisterte Kursleiterinnen und Kursleiter am 5. Kursleitertag in Nürnberg.

**kursif:** Die Kursleiterzeitschrift kursif ist zu einem informativen Magazin mit vielen redaktionellen Beiträgen geworden. Ihr kleiner Bruder kursif kompakt informiert jeweils schon im Mai und im November über das Fortbildungsprogramm der kommenden Saison.

### Allgemeine Grundlagenseminare:

Immer mehr Kursleiter/-innen wollen die Zertifikatsbescheinigung „vhs – Grundlagenqualifikation Erwachsenenbildung“ erwerben und durchlaufen dazu die Seminarreihe der Allgemeinen Grundlagenseminare in einem Zeitraum von 18 Monaten. Sehr positiv fielen die Rückmeldungen beim G4 Seminar „Austausch, Transfer und mehr“ aus. Das Seminar bietet einen runden Abschluss der Reihe; der interaktive Charakter fördert zusätzlich die persönliche Entwicklung.

**kursif**  
Ansprechpartnerin:  
Gisela Schenk  
Tel: 089 51080-28  
gisela.schenk@vhs-bayern.de

**Allgemeine Grundlagenseminare**  
Ansprechpartnerinnen:  
Regina Knoll  
Tel: 089 51080-26  
regina.knoll@vhs-bayern.de

Melanie Hector  
Tel: 089 51080-16  
melanie.hector@vhs-bayern.de

[www.facebook.com/vhsbayern](http://www.facebook.com/vhsbayern)



#### Gesellschaft

Ansprechpartnerin:  
Anna Petschenka  
Tel: 089 51080-32  
anna.petschenka@vhs-  
bayern.de

#### Grundbildung

Ansprechpartnerin:  
Theresa Nickels  
Ab Oktober 2013  
Ines Schmidbauer  
Tel: 089 51080-14  
ines.schmidbauer@vhs-  
bayern.de

#### Sprachen

Ansprechpartnerin:  
Gudrun Wenzel  
Tel: 089 51080-23  
gudrun.wenzel@vhs-  
bayern.de

#### Gesundheit

Ansprechpartnerin:  
Melanie Hector  
Tel: 089 51080-16  
melanie.hector@vhs-  
bayern.de

#### Kultur

Ansprechpartnerin:  
Melanie Hector  
Tel: 089 51080-16  
melanie.hector@vhs-  
bayern.de

#### Programmbereich Gesellschaft:

Der fachdidaktische Lehrgang Xpert Culture Kommunikation Skills fand 2013 in allen Lehrgangsniveaus statt – Basic, Professional und Master. Im Rahmen der Kursleiterfortbildung setzten das Seminar „Hörpfade“ und der Lehrgang „Ökonomische Verbraucherbildung“ weitere Schwerpunkte im Programmbereich.

#### Programmbereich Grundbildung:

2013 wurde die Basisqualifizierung Alphabetisierung und Grundbildung in vollem Umfang durchgeführt. Diese richtet sich an Kursleiterinnen und Kursleiter, die über eine pädagogische Ausbildung verfügen und in der Alphabetisierung und Grundbildung tätig sind. Die Basisqualifizierung Alphabetisierung und Grundbildung umfasst fünf Module und endet mit einem Kolloquium. Einer regen Nachfrage erfreuten sich auch die Seminare „Fortbildung zum zertifizierten Berater mit ProfilPASS“.

#### Programmbereich Sprachen:

Durch die integrierte EUROLTA Zertifizierung ist die Bereitschaft der Kursleiterinnen und Kursleiter größer geworden, alle EUROLTA Module mit dem internationalen Zertifikat von ICC abzuschließen.

Auf der EUROLTA Jahreskonferenz 2013, die in Nürnberg stattfand, standen die Trainerinnen und Trainer im Mittelpunkt. Ein Workshop zur Selbstreflexion bot ihnen die Möglichkeit, sich selbst in den Fokus zu stellen und leichter über eigene Entwicklungspotentiale zu sprechen.

#### Programmbereich Gesundheit:

Die Zusatz-Qualifizierungen Meditation „Aus der Ruhe in die Kraft“ sowie Aqua-Fitness stehen beispielhaft für ein breitgefächertes Angebot für Kursleiterinnen und Kursleiter im Gesundheitsbereich. Mit 71 abgehaltenen Kursen ist Gesundheit der Programmbereich mit der zweithöchsten Durchführungsquote.

#### Programmbereich Kultur:

Neben diversen kulturellen Veranstaltungen fand in 2013 zum vierten Mal in Folge der zentrale mehrtägige Kulturcampus für Kursleiterinnen und Kursleiter statt. Austragungsort war das KunstMuseum Donauries in Wemding. Eine Vielzahl von Künstlerinnen und Künstlern machten diese Fortbildung mit fachbezogenen Intensiv- und Impuls-Workshops zu einem vollen Erfolg.



## Marketing

### Neuer Markenauftritt: Fachtagung vhs – the brand

Der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) hat die Rechte am „Bayerischen Markenauftritt“ käuflich erworben und gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe, die aus Vertretern aller Landesverbände bestand, den Markenauftritt weiterentwickelt. Mit Unterstützung einer externen Agentur ist es erstmalig in der Geschichte der Volkshochschulen gelungen, dem Markenkern der Volkshochschulen deutschlandweit ein gemeinsames Gesicht zu geben. Der DVV stellt den Volkshochschulen ein Servicepaket mit allen nötigen Vorlagen zur Umsetzung des neuen Markenauftritts zur Verfügung. Um die Neuentwicklungen an die bayerischen Volkshochschulen



Fachtagung the brand am 5. Dezember 2013 in Regensburg

zu kommunizieren, veranstaltete der bvV am 5. Dezember in Regensburg die Fachtagung vhs – the brand. Mehr als 50 Volkshochschulvertreter/-innen nahmen an der Tagung teil und äußerten sich sehr positiv über den "Live" gewordenen Markenauftritt.



#### Marketing und Vertrieb

Diana Heikal  
Tel: 089 51080-27  
diana.heikal@vhs-  
bayern.de



Auf der Fachtagung wurde auch die in 2013 neuentwickelte vhsApp vorgestellt. Über eine gemeinsame Datenbank haben Volkshochschulen nunmehr die Möglichkeit, bundesweit ihre Kurse und Veranstaltungen zu bewerben. Der

Datenbank angeschlossen ist das Webportal [www.volkshochschule.de](http://www.volkshochschule.de). Die App bietet neben der Kurssuche einen Video-Teaser und einen kleinen Lernbegleiter für die Sprachen Englisch, Spanisch, Türkisch und Polnisch.





Im Vorfeld der Tagung und passend zum neuen Markenauftritt hat der bvv Verhandlungen mit der Firma Xqueu geführt, um neue

Newsletter-Templates erstellen zu lassen. Auch dieses Ergebnis wurde auf der Fachtagung vorgestellt.

[www.volkshochschule.de](http://www.volkshochschule.de)

Grossflächenplakat im neuen Design



[www.bvv-shop.de](http://www.bvv-shop.de)

**Werbemittel für Volkshochschulen:**  
Der neue Markenauftritt bringt auch neue Werbemittel im neuen Design. Ende 2013 sind die ersten erschienen, wie der beliebte Wand- und Tischkalender und das Großflächenplakat für die Bewerbung des Frühjahrsprogramms der Volkshochschulen. Diese sind im Online-Shop bestellbar.

[www.shop-vhs.de](http://www.shop-vhs.de)

**Social Media**  
Erstmals wurde der Countdown zum 5. Bayerischen Kursleitertag und zur Veranstaltung vhs – the brand durch ein Countdown auf Facebook sowie der Erstellung von Audiocasts begleitet. Diese Strategien sollen weiter ausgebaut und für Volkshochschulen aufbereitet werden.

#### **bvv auf Facebook:**

Die Zahl der bayerischen Volkshochschulen, die Facebook-Fanseiten betreiben und damit neue Zielgruppen erreichen, wächst. Der bvv unterstützt die Volkshochschulen bei ihrem Social Media Marketing durch Fortbildungsseminare für Einsteiger und Fortgeschrittene, mit Tipps im Rundschreiben und durch die bvv-Fanpage. Diese hat seit ihrem Start Ende 2012 816 Fans gewonnen und bietet viele Inhalte, die Volkshochschulen teilen und damit für eigene Kurse werben können. Auch macht sie ihrerseits durch Teilen von Inhalten die Volkshochschulen und ihre Seiten bekannt und trägt zu ihrer Vernetzung bei. Beliebt ist die Mischung von Wissensbissen, Veranstaltungsmarketing und Fundsachen entlang der vhs-Programmbereiche.

#### **Interessante Ergebnisse erzielen die Oberfranken mit der Markt- und Wettbewerbsanalyse**

Besonders erfolgreich genutzt wurde und wird die „Markt- und Wettbewerbsanalyse“ – mittlerweile bereits von 60 Volkshochschulen. Von Februar bis Mai 2013 haben sich die oberfränkischen Volkshochschulen Lkr. Hof, Bayreuth Stadt, Coburg, Selb, Kronach und Lkr. Forchheim mit der Markt- und Wettbewerbssituation an der eigenen Volkshochschule beschäftigt. Zum Einsatz kamen die Tools- und Checklisten, die durch das F&E Projekt Markt- und Wettbewerbsanalysen an Volkshochschulen erarbeitet wurden.

Die Ergebnisse haben wieder gezeigt, dass die Kursleiterinnen und Kursleiter an Volkshochschulen zu den wichtigen Erfolgsfaktoren der Volkshochschulen gehören. Somit ist die Kursleiterbindung zentrales Anliegen einer jeden Volkshochschule, um einen erfolgreichen Betrieb der eigenen Einrichtung sicherzustellen. Das durch den bvv angebotene vielfältige Fortbildungsprogramm hat sich als wichtiger Bestandteil des Anreizsystems herausgestellt.

**Social Media**  
Ansprechpartnerin:  
Diana Heikal  
Tel: 089 51080-27  
diana.heikal@vhs-bayern.de

**Facebook**  
Ansprechpartnerin:  
Gisela Schenk  
Tel. 089 51080-28  
gisela.schenk@vhs-bayern.de





## Finanzen

Ansprechpartnerinnen:  
Manuela Westhoff  
Tel: 089 51080-39  
manuela.westhoff@vhs-  
bayern.de

Susanne Bittner  
Tel: 089 51080-20  
susanne.bittner@vhs-  
bayern.de

bis September 2013  
Fotini Tsoukala  
Tel: 089 51080-20  
fotini.tsoukala@vhs-  
bayern.de

ab Mai 2013  
Claudia Moritz  
Tel: 089 51080-19  
claudia.moritz@vhs-  
bayern.de

Im Jahr 2013 förderte der Freistaat die sieben staatlich anerkannten Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung (EB) in Bayern mit 18.429.000 Euro. Das bedeutet: Die staatlichen Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um rund 170.000 Euro gestiegen. Diesem Betrag liegen – als Berechnungsgrundlage für die Weiterverteilung – die Leistungen der Träger nach anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden (TDST) aus dem Jahr 2011 zugrunde.

Insgesamt erbrachten die Träger der EB im Jahr 2011 eine Leistung von 27.872.085 TDST. Hieran hatte der Bayerische Volkshochschulverband (bvV) einen Anteil von 60,94 %. Gemäß seinem Anteil an TDST hat der bvV eine staatliche Finanzierung nach dem Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG) in Höhe von 11.230.500

Euro erhalten. Auf dieser Basis bemisst sich der Wert einer TDST auf 0,66 Euro.

An die Mitgliedseinrichtungen wurden 2013 EbFöG-Mittel – ausgenommen der einmaligen Sonderzahlung 2013 – in Höhe des Vorjahres vergeben. Zusätzlich wurden für die Mitgliedseinrichtung Mittel für ein Strukturförderungsprogramm in Höhe von 50.000 Euro bereitgestellt. Dieser Betrag soll aber erst nach Vorlage von erarbeiteten Richtlinien für die Vergabe dieser Fördermittel den Volkshochschulen zur Verfügung stehen, die den Zielen dieses Programms und der Richtlinien entsprechen. Die Arbeit der Mitgliedseinrichtungen konnte auch 2013 insgesamt noch auf einer relativ stabilen Basis fortgesetzt werden.

## Finanzbericht 2013

(für das Rechnungsjahr 01.01. bis 31.12.2013)

Alle Angaben in Euro

### Anfangsbestände

a)	1300	Forderungen	75.987,16
b)	1390	Gehaltsvorschüsse	3.750,00
c)	1410	Festgeld Stadtparkasse	961.779,92
d)	1420	Insolvenzversicherung ATZ	182.815,27
e)	1620	HypoVereinsbank	70.541,72
f)	1640	Stadtparkasse	107.166,67
g)	1700	Kasse	697,62
h)	1800	Aktive Rechnungsabgrenzung	8.956,10
i)	2000	Verbandsvermögen/ Liquiditätsreserve	222.594,38
j)	2200	Rückstellungen	676.719,19
k)	2300	Verbindlichkeiten	512.380,89
l)	2400	Passive Rechnungsabgrenzung	0,00
m)	2655	Haushaltsüberschuss	0,00
			<b>1.411.694,46</b>
			<b>1.411.694,46</b>

### Einnahmen im Rechnungsjahr

#### A.) Mittel gemäß EbFöG

A 1	Finanzierung Geschäftsstelle, bvV-Bezirke für zentrale Aufgaben	2.613.241,24
A 2	Finanzierung für DMF-geförderte Projekte	70.492,39
A 3b	Mitfinanzierung vhs Akademien	288.000,00
A 3c	Qualitätsentwicklung	28.066,15
A 3d	Strukturförderung	0,00
A 4	Mitfinanzierung Volkshochschulen über Personalfinanzierung	3.734.875,88
A 5	Beteiligungen, Beiträge	125.887,22
A 6	F&E für Volkshochschulen	57.937,12
		<b>6.918.500,00</b>

#### B.) Mittel – projektbezogen für Volkshochschulen (durchl. Gelder)

B 1	Medienqualifizierung BMBF	0,00
B 2	Kultusministerium - Zuwendung zur Behindertenarbeit	87.260,00
B 3	Wirtschaftsministerium – Berufliche Bildung	88.490,92
		<b>175.750,92</b>

#### C.) Neutrale Erträge

C 1	Mitgliedsbeiträge	327.137,40
C 2	Bankzinsen	2.415,40
C 3	Sonstige Einnahmen	267.908,12
C 4	Entnahme aus der Liquiditätsreserve	0,00
		<b>597.460,92</b>

#### D.) Erlöse

D 1	Teilnahmegebühren	290.593,81
D 2	Prüfungsgebühren	365.414,00
D 5	Mieterlöse	17.446,20
D 6	Sonstige Erlöse	40.626,36
D 7	Erlöse Projekte (TN Gebühren, Verkäufe)	0,00
D 8	Zuschüsse für Projekte	305.723,44
		<b>1.019.803,81</b>

E.) Haushaltsüberschuss aus dem Vorjahr 0,00

#### Summe Einnahmen

**8.711.515,65**



## Ausgaben im Rechnungsjahr

<b>I.2</b>	<b>Mitfinanzierung vhs Akademien</b>	288.000,00
<b>I.3</b>	<b>Qualitätsentwicklung</b>	28.066,15
<b>I.4</b>	<b>Strukturförderung</b>	0,00
		<u>316.066,15</u>
<b>II.</b>	<b>Mitfinanzierung der Volkshochschulen über Personalfinanzierung</b>	3.734.875,88
<b>III.</b>	<b>Finanzierung Projekte für Volkshochschulen (durchl. Gelder)</b>	
III.1	Medienqualifizierung BMBF	0,00
III.2	Kultusministerium – Zuwendung zur Behindertenarbeit	87.260,00
III.3	Wirtschaftsministerium – Berufliche Bildung	88.490,92
		<u>175.750,92</u>
<b>IV.</b>	<b>Beteiligungen, Beiträge</b>	
IV.1	Mitgliedsbeitrag DVV	83.361,57
IV.2	Bildungswerk des Bundes Naturschutz	42.525,65
		<u>125.887,22</u>
<b>V.a</b>	<b>bvv-Geschäftsstelle</b>	
V.a	1a Personalkosten	1.770.095,33
V.a	1b Bezogene Fremdleistungen	62.289,84
V.a	2 Allgemeine Verwaltung	145.414,03
V.a	3 Mieten/Bewirtschaftungskosten	212.104,42
V.a	4 Investitionen	114.760,12
V.a	5 Honorare für päd. Mitarbeit GV/V und Verw.-aufwand Vorstand	74.812,50
V.a	6 Reisekosten	44.460,61
V.a	7 Honorare/Tagegelder	502.419,90
V.a	8 Unterkunft und Verpflegung	135.088,59
V.a	9 Sachkosten f. Seminare u. Veranstaltungen	114.114,12
V.a	10 Prüfungsgebühren/ -kosten	277.345,96
V.a	11 Layout-, Druck- und Vertriebskosten	127.610,53
V.a	13 Versicherungen	14.668,27
V.a	14 Sonstige Ausgaben	66.774,21
V.a	15 vhs Akademie Sambachshof	166.657,73
		<u>3.828.616,16</u>

## V.b bvv-Bezirke

V.b	1 Personalkosten der bvv-Bezirke	76.520,93
V.b	2 Zuweisungen an die bvv-Bezirke	99.500,00
V.b	3 Titel für Aktivitäten der bvv-Bezirke	12.786,88
		<u>188.807,81</u>

## VI. Projektkosten (Kulturfonds, StMJV, BMBF, Forschung und Entwicklung)

VI.1	Forschung und Entwicklung	57.937,12
VI.2	Honorare für Fremdpersonal	192.900,53
VI.3	Tagegelder, Fahrtkosten, Verpflegung	14.955,22
VI.4	Anschaffungen Projekte	1.853,99
VI.5	Layout-, Druck- und Vertriebskosten	28.331,29
VI.6	Sonstige Kosten	5.267,05
		<u>301.245,20</u>

## VII. Jahresergebnis

VII.1	Zuführung zur Liquiditätsreserve	0,00
VII.2	Haushaltsüberschuss	40.266,31

## Summe Ausgaben

8.711.515,65

## Schlussbestände am 31.12.2013

a)	1300 Forderungen	130.049,64
b)	1390 Gehaltsvorschüsse	2.350,00
c)	1410 Festgeld Stadtparkasse	877.821,35
d)	1420 Insolvenzversicherung ATZ	149.579,32
e)	1620 HypoVereinsbank	72.073,00
f)	1640 Stadtparkasse	98.693,85
g)	1700 Kasse	303,33
h)	1800 Aktive Rechnungsabgrenzung	2.508,40
i)	2000 Verbandsvermögen/ Liquiditätsreserve	222.594,38
j)	2200 Rückstellungen	521.581,71
k)	2300 Verbindlichkeiten	498.505,58
l)	2400 Passive Rechnungsabgrenzung	50.430,91
m)	2655 Haushaltsüberschuss	40.266,31
		<u>1.333.378,89</u>
		<u>1.333.378,89</u>

## Zuschüsse für Volkshochschulen

**EbFöG-Mittel:** Die Mittel aus dem EbFöG für den bvv und seine Volkshochschulen für das Jahr 2013 ergeben sich aufgrund der eingebrachten förderfähigen Teilnehmerdoppelstunden des Jahres 2011.

Von den 180.599 Veranstaltungen, die die Volkshochschulen im Jahr 2011 durchführten, wurden rund 158.537 nach dem EbFöG gefördert. Die Statistik-Mitarbeiterinnen des bvv prüften die formale und inhaltliche Richtigkeit aller Veranstaltungsnachweise. Die Ergebnisse der Statistikauswertung übermittelte der bvv an die Volkshochschule, den Deutschen Volkshochschulverband und das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung. Die Berechnung der Schlüsselzuweisung 2013 für jede Volkshochschule über Förderschlüssel erfolgt unter Einbeziehung der Steuereinnahmekraft der Landkreise und kreisfreien Städte sowie nach den Statistikdaten des Vorjahres. Nach diesem Förderschlüssel werden aus der Statistik des Vorjahres die Staatszuschüsse für die Volkshochschulen ermittelt.

Dazu werden

- die anrechenbaren Doppelstunden zu 2/3 und
- die anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden zu 1/3

multipliziert mit dem Durchschnitt der reziproken Steuereinnahme-

kraft pro Einwohner der Landkreise und kreisfreien Städte in den vergangenen zwei Jahren.

Dieser seit vielen Jahren gültige Förderschlüssel stellt sicher, dass Volkshochschulen in strukturschwachen Regionen einen Ausgleich über die reziproke Steuereinnahmekraft erhalten.

## Personalfinanzierungsprogramm (PFP):

Über das PFP des bvv wurden im Jahr 2013 insgesamt 529 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (HPM) an 134 Volkshochschulen mit Zuschüssen anteilig finanziert. Der Etat für das PFP betrug 3.740.000 Euro. Alle aus dem PFP finanzierten HPM entsprechen den PFP-Richtlinien. Für die erste Stelle der vhs-Leitung wird ein Höchstbetrag in Höhe von 11.500 Euro, für die zweite bis achte HPM-Stelle ein Betrag in Höhe von 9.500 Euro und ab der neunten HPM-Stelle ein Betrag in Höhe von 8.100 Euro als PFP-Zuschuss gewährt. Mit Auszahlung der zweiten Rate des PFP 2013 erfolgte – gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung 2013 in Deggendorf – für jede Volkshochschule die Überprüfung der Staatsmittel nach der Nettoempfängergrenze von maximal 100 Prozent. Dadurch wird sichergestellt, dass keine Volkshochschule mehr EbFöG-Mittel über die Schlüsselzuweisung und das PFP erhält als sie über die anrechenbaren TDST des Vorjahres erwirtschaftet hat.



[www.sepadeutschland.de](http://www.sepadeutschland.de)

## Service für Volkshochschulen:

**Beratung:** Die Anfragen zu Steuern, Recht, Versicherungen, Finanzen, Statistik, Personal, TVöD haben auch im vergangenen Jahr eher zu- als abgenommen. Zum einen gab es 2013 etliche Personalwechsel auf Leitungs- und Verwaltungsebene. Zum anderen werden die Anforderungen im Volkshochschul-Alltag aufgrund gesetzlicher Änderungen immer komplexer. Im Bereich „Recht, Organisation und Finanzen“ kamen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dem hohen Informationsbedürfnis auf vielfältige Weise nach, zum Beispiel in persönlicher Beratung, Ausarbeitungen, Stellungnahmen, Info-Tagen, Fortbildungsveranstaltungen und mit zahlreichen Beiträgen in Rundschreiben. Im Fokus stand in diesem Jahr das Thema SEPA (Single Euro Payments Area), welches die Volkshochschulen in besonderem Maße beschäftigte.

**Interner Service und Controlling:** Für den reibungslosen Arbeitsablauf in der bvv-Geschäftsstelle bedarf es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Aufgaben zwar nicht unter eigenen, ausdrucksstarken Rubriken erscheinen, deren Leistung aber für den Gesamterfolg unverzichtbar ist.

**vhs-Management**  
Ansprechpartner:  
Ingo Kozlik  
Tel: 089 51080-49  
ingo.kozlik@vhs-  
bayern.de



# Die Dienstleister

## Präsident

Josef Deimer, Alt-Oberbürgermeister der Stadt Landshut und Ehrenvorsitzender des Bayerischen Städtetags

## Vorstand

Er besteht aus den fünf gewählten Mitgliedern und den entsandten Vertretern der Kommunalen Spitzenverbände

### 1. Vorsitzender

Prof. Dr. Klaus Meisel  
Managementdirektor der Münchner Volkshochschule GmbH

### 2. Vorsitzende

Cornelia Wabra, Leiterin der Volkshochschule der Stadt Regensburg

### 3. Vorsitzender

Winfried Ellwanger, Leiter der Volkshochschule im Landkreis Cham

### Schatzmeister

Kornelius Schlelein, Leiter der Volkshochschule Landkreis Roth

### Schriftführerin

Irmgard Heeren, Leiterin der Volkshochschule Starnberger See

### Für den Bayerischen Städtetag

Prof. Dr. Julia Lehner  
Kulturreferentin der Stadt Nürnberg

### Für den Bayerischen Gemeindetag

1. Bürgermeister Walter Brilmayer,  
Ebersberg

### Für den Bayerischen Landkreistag

Dr. Günther Denzler, Bamberg  
Landrat und Bezirkstagspräsident

### Für den Verband der Bayerischen Bezirke

Manfred Klopf, Bezirksrat,  
Augsburg

## Gesamtvorstand

Er besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes, den Vorsitzenden der sieben bvv-Bezirke und dem Vorsitzenden des Diversity-Ausschusses

### Oberbayern

Barbara Sporrer, Leiterin der Volkshochschule Unterhaching

### Niederbayern

Bernhard Greiler, Leiter der Volkshochschule Deggendorfer Land

### Oberpfalz

Richard Scheuringer, Leiter der Volkshochschule Neumarkt

### Oberfranken

Rainer Maier,  
Leiter der Volkshochschule Coburg Stadt und Land

### Mittelfranken

Oliver Kundler, Leiter der Volkshochschule Herzogenaurach

### Unterfranken

Klaus Schemmerling, Leiter der Volkshochschule Rhön und Grabfeld

### Schwaben

Horst Lischinski, Leiter der Volkshochschule Lindau

## Revisor/-in

Karl-Heinz Ball,  
Volkshochschule Lindau  
Marlene Hof-Hippke,  
Volkshochschule Wasserburg  
Matthias Treiber,  
Volkshochschule Landshut

## Betriebsrat

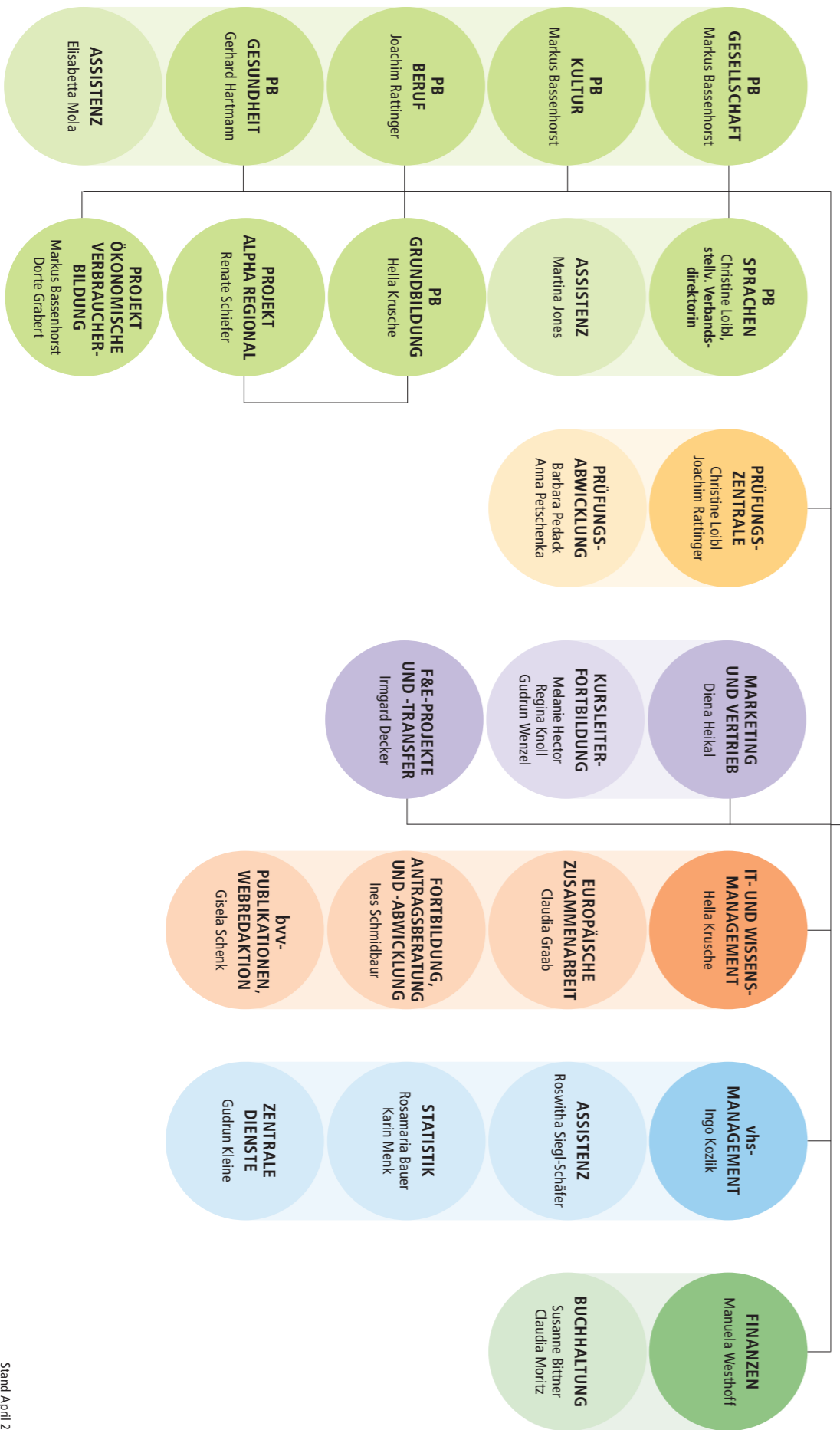
Gisela Schenk, Vorsitzende  
Dorte Grabert  
Gerhard Hartmann

## bvv-Geschäftsstelle

Wilhelm F. Lang, Verbandsdirektor und Mitarbeiter/-innen  
siehe Organigramm



**vhs** Bayerischer Volkshochschulverband e.V.  
 Geschäftsstelle  
 Fäustlestraße 5a, 80339 München  
 Tel. 089 51080-0  
 www.vhs-bayern.de





# Die Partner

Der Bayerische Volkshochschulverband (bvv) arbeitete im Jahr 2013 wieder mit zahlreichen Partnern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien zusammen – auf internationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene. Daran wird erneut deutlich, dass Verbandsarbeit und Erwachsenenbildung gesellschaftliche Aufgaben sind, die zahlreiche Verbundstellen aufweisen.

## Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus

Ansprechpartner:  
Prof. Dr. Klaus Meisel  
Wilhelm F. Lang

## Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus und Runder Tisch Integration

Ansprechpartner:  
Christine Loibl  
Markus Bassenhorst  
Hella Krusche

## Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Ansprechpartner:  
Wilhelm F. Lang  
Christine Loibl  
Joachim Rattinger

## Bayerisches Staatsministerium des Innern

Ansprechpartner:  
Wilhelm F. Lang  
Christine Loibl

## Partner in Bayern

Das Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG) ist die gesetzliche Grundlage für die staatliche Förderung der Erwachsenenbildung. Auf dieser Basis erfolgt seit vielen Jahren eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem **Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (KM)**. Hervorzuheben ist die stabile Arbeitsbeziehung zur Abteilung und zu den zuständigen Referentinnen im KM und den dortigen Mitarbeitern.

Auch 2013 war der bvv Gesprächspartner an dem im März 2009 ins Leben gerufenen Runden Tisch Integration. Es geht dem **Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus** um die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. Der bvv arbeitet aktiv an Themen wie Deutschförderung und Weiterentwicklung der schulischen Mehrsprachigkeit mit.

Für die Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) fungiert das **Staatsministerium für Arbeit und Soziales** als Fondsverwalter. Über das KM werden bestimmte Mittel ausgegeben,

insbesondere für Maßnahmen zum Übergang Schule-Beruf. Das Arbeitsministerium fördert arbeitsmarktrelevante und sozial-integrative Maßnahmen an einer Reihe von Volkshochschulen. Aus beiden Ressorts werden die Mittel für regional angesiedelte, häufig sozial-integrativ wirkende Bildungsmaßnahmen ausgegeben. Im Berichtsjahr erfolgte der Einstieg in das Pilotprojekt „Deutsch lernen und Erstorientierung für Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Bayern“.

Der bvv ist mit zahlreichen bayerischen Volkshochschulen wichtiger Partner des **Bayerischen Staatsministeriums des Innern** im Bereich Einbürgerung. Im Auftrag des Innenministeriums führen die bayerischen Volkshochschulen bereits seit dem Jahr 2000 die für die Einbürgerung erforderlichen Sprachprüfungen durch. Der Deutschtest für Zuwanderer und die B1-Prüfungen von telc language tests sowie dem Goethe Institut werden vom Bayerischen Staatsministerium des Innern als Sprachnachweis für die Einbürgerung anerkannt. Neben den Sprachprüfungen führen die Volkshochschulen den Einbürgerungstest zum Nachweis staatsbürgerlicher Kenntnisse durch.

Der Programmbereich Sprachen im bvv arbeitet eng mit dem **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)** zusammen. Als akkreditierter Träger führt der bvv die Zusatzqualifizierungen für Lehrkräfte in Integrationskursen durch. Die Volkshochschulen sind vom Bundesamt exklusiv mit der Durchführung des Einbürgerungstests beauftragt. Die bayerischen Volkshochschulen garantieren ein flächendeckendes und wohnortnahes Angebot in Bayern. 75 bayerische Volkshochschulen sind als Träger für Integrationskurse zugelassen.

Das **Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)** hat seit Mitte 2011 den Bayerischen Volkshochschulverband mit der Leitung eines Projekts zur Ökonomischen Verbraucherbildung betraut. Als Leadpartner entwickelte der bvv mehrere Multiplikatoren-Fortbildungen, die sich an die Kursleitenden aller Träger der Erwachsenenbildung in Bayern richtete. Bis Ende 2013 wurden 93 Personen geschult, von denen ein Großteil mit innovativen und niederschweligen Bildungsangeboten zu Finanzen, Versicherungen, Internet und Datenschutz in den Programmen der Volkshochschulen Eingang gefunden hat. Das Projekt wurde Mitte 2013 für zwei weitere Jahre verlängert.

Der bvv arbeitet im Arbeitskreis "Bildung für nachhaltige Entwicklung" des StMUV mit, der Empfehlungen zur Umsetzung des Aktionsplans der gleichnamigen UN-Dekade in Bayern gibt. Im Arbeitskreis sitzen Vertreterinnen und Vertreter von Dachverbänden der Bayerischen Bildungsträger sowie Expertinnen und Experten aus den Bereichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung. Der Beirat zur Vergabe der Mittel für Umweltbildung aus dem Umweltfonds, ein weiteres Gremium der Zusammenarbeit mit dem StMUV, begutachtet innovative Umweltbildungsmaßnahmen und spricht Empfehlungen zu deren Förderung aus. 2013 ist der bvv der Bayerischen Klima-Allianz beigetreten. Die Bayerische Klimaallianz veranstaltet jährlich als größte gemeinsame Aktion die Bayerische Klimawoche.

Die Zusammenarbeit mit dem **Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie** gehört zu den festen Größen der Verbandsarbeit und wurde auch im Jahr 2013 verlässlich fortgeführt – in Form der anteiligen Förderung von Investitionen für die Berufliche Bildung an Volkshochschulen. Hierfür werden sowohl Landesmittel als auch EU-Gelder (EFRE) verwendet. Mit 24 Anträgen haben sich wieder zahlreiche Volkshochschulen an dem Programm beteiligt; alle Anträge wurden genehmigt. 2013 haben regelmäßig Sondierungsgespräche zur Zusammenarbeit mit Abteilungs- und Referatsleitung Berufliche Bildung des Ministeriums stattgefunden.

**Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)**  
Ansprechpartnerinnen:  
Christine Loibl  
Martina Jones

**Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz**  
Ansprechpartner:  
Wilhelm F. Lang  
Markus Bassenhorst  
Gerhard Hartmann

**Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie**  
Ansprechpartner:  
Wilhelm F. Lang  
Hella Krusche

**Bayerische Kommunale Spitzenverbände**  
Ansprechpartner:  
Prof. Dr. Klaus Meisel  
Wilhelm F. Lang

**Landesbeirat für Erwachsenenbildung**  
Ansprechpartner:  
Prof. Dr. Klaus Meisel  
Wilhelm F. Lang

**AGEB**  
Ansprechpartner:  
Prof. Dr. Klaus Meisel  
Wilhelm F. Lang

**Bayerischer Landesfrauenrat (BayLFR)**  
Ansprechpartnerinnen:  
Irmgard Heeren  
Cornelia Wabra

**Landesschulbeirat**  
Ansprechpartnerin:  
Hella Krusche

Die Zusammenarbeit des bvv mit den **Bayerischen Kommunalen Spitzenverbänden** ist von einer langjährigen und verlässlichen Partnerschaft gekennzeichnet; sie erwies sich auch im Berichtszeitraum als hervorragende bildungs- und finanzpolitische Unterstützung des Verbandes und seiner Mitglieder. In regelmäßigen Arbeitstreffen werden alle anstehenden Fragen konstruktiv und vertrauensvoll erörtert und guten, tragfähigen Lösungen zugeführt. Die guten Beziehungen drücken sich nicht zuletzt auch in der wechselseitigen Präsenz bei den Jahrestagungen aus. Den Bayerischen Städtetag vertritt Prof. Dr. Julia Lehner, Kulturreferentin der Stadt Nürnberg, vom Bayerischen Gemeindetag ist Walter Brilmayer, Bürgermeister von Ebersberg, entsandt. Den Bayerischen Landkreistag vertritt der Landrat des Landkreises Bamberg, Dr. Günther Denzler, vom Bayerischen Bezirktetag ist Bezirksrat Manfred Klopf entsandt.

Aufgabe des **Landesbeirates für Erwachsenenbildung** ist es, die Bayerische Staatsregierung in Fragen der Erwachsenenbildung zu beraten. Der Landesbeirat ist das Gremium, in dem neben den Trägern der Erwachsenenbildung auch die kommunalen Spitzenverbände, parteinahe Stiftungen, die Kammern, der Jugendring und die Akademie für politische Bildung sowie eine renommierte wissenschaftliche Persönlichkeit vertreten sind. Den Vorsitzenden des Landesbeirates für Erwachsenenbildung stellte auch im Berichtsjahr 2013 der bvv. Der Landesbeirat für Erwachsenen-

bildung wirkt mit bei der Bildung der Kontingente für die einzelnen Landesorganisationen und Träger auf Landesebene aus den Mitteln des EbFöG.

Die **Arbeitsgemeinschaft der sieben Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung (AGEB)** in Bayern arbeitete im Jahr 2013 eng zusammen und bezog gemeinsam Position zur Novellierung des EbFöG und zur Finanzierung der Erwachsenenbildung durch den Freistaat. Im Berichtszeitraum hatte die Katholische Landesorganisation die Geschäftsführung. Um die Wirksamkeit der AGEB in der politischen Öffentlichkeit zu erhöhen, wurden für die Zusammenarbeit mehr Verbindlichkeit durch festere Strukturen und gemeinsame Ressourcen realisiert.

Seit Ende 2006 ist der bvv ordentliches Mitglied im **Bayerischen Landesfrauenrat (BayLFR)** und durch bvv-Vorstandsmitglieder auf dessen Vollversammlungen und Veranstaltungen vertreten. Diese Mitgliedschaft trägt dazu bei, das Ziel des bvv einer landesweiten Bildungs- und Gleichstellungspolitik, bzw. die Auseinandersetzung mit Diversity in Politik und Strategie des bvv umzusetzen.

Über den **Landesschulbeirat** verfolgt der bvv die Entwicklung des formalen Bildungswesens und kann so sein eigenes Angebot frühzeitig auf Veränderungen abstimmen. 2013 ging es wie im Vorjahr um die Weiterentwicklung des bayerischen Schulsystems. Im Mittelpunkt standen der weitere

Ausbau von Ganztagsangeboten an Schulen sowie die Einführung der bayerischen Mittelschule.

Die **Landesarbeitsgemeinschaft Prävention (LAGeP)** hat 2013 Aufgaben der Landeszentrale für Gesundheit übernommen, unter anderem auch die Vergabe des Bayerischen Präventionspreises für Projekte zur Gesundheitsförderung. In der LAGeP haben sich 66 Verbände, Organisationen und Einrichtungen aus ganz Bayern zusammengeschlossen, um landesweit Prävention und Gesundheitsförderung weiter zu stärken.

Der bvv pflegt mit dem Bildungskanal des **Bayerischen Rundfunks, BR-alpha**, seit Jahren intensiven Kontakt. Die Kooperationen zu den Sendereihen "Das Kreuz mit der Schrift" und "Deutsch Klasse" sind die prominentesten Beispiele. Hinzugekommen ist das Ausbildungsmagazin "Ich mach's", welches Volkshochschulen seit 2008 mittels DVD und seit 2009 auch online einsetzen, nämlich auf der Website von BR-alpha in Kursen zum Nachholen des Hauptschulabschlusses und weiteren Projekten im Bereich des Übergangsmanagements Schule-Beruf. Als neues kostenloses Internet-Lernangebot wurde im Frühjahr 2011 GRIPS, eine Sendereihe zur Grundbildung, ins Leben gerufen. Ab Mai 2011 lief GRIPS auch als Sendereihe im Bildungskanal BR-alpha. Der Bayerische Volkshochschulverband ist außerdem im Beirat Telekolleg vertreten. Im Rahmen der Programmlinie Studium Generale wurde 2012 eine Kooperation mit dem

Wissenskanal des Bayerischen Hörfunks **Bayern 2** geschaffen. Gemeinsam stärken der bvv und der Bayerische Rundfunk Angebote zu wissenschaftlich fundierter Allgemeinbildung. Die Themenschwerpunkte werden gemeinsam geplant, Lehrmaterialien des Bayerischen Rundfunks kostenfrei den bayerischen Volkshochschulen zur Verfügung gestellt und das gemeinsame Marketing gestärkt.

Der langjährige 1. Vorsitzende des bvv, K. Heinz Eisfeld vertritt die Erwachsenenbildung sowie die bayerischen Bibliotheken als ihr gemeinsamer Vertreter im **Bayerischen Rundfunkrat**.

Zu den Aufgaben des **Beirates der Akademie für politische Bildung** gehört der Wissenstransfer zwischen Akademie, Gesellschaft und Wissenschaft. Vor diesem Hintergrund werden sowohl aktuelle politische Probleme und Ereignisse als auch grundlegende Themen von gesellschaftlicher und politischer Relevanz erörtert. Vorsitzender des Beirates ist der 1. Vorsitzende des bvv, Prof. Dr. Klaus Meisel.

Das **Bayerische Bündnis für Toleranz** tritt für Toleranz sowie den Schutz von Demokratie und Menschenwürde ein und fördert diese Werte. Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus, die den Einzelnen, die Gesellschaft und den Staat bedrohen, setzt das Bayerische Bündnis für Toleranz durch diese Werte etwas Positives entgegen. Der bvv ist Mitglied im Bündnis und beteiligt sich an der

**Landesarbeitsgemeinschaft Prävention (LAGeP)**  
Ansprechpartner:  
Gerhard Hartmann

**Bayerischer Rundfunk, BR-alpha**  
Ansprechpartner:  
Wilhelm F. Lang  
Hella Krusche  
Markus Bassenhorst

**BR Bayern 2 Radio**  
Ansprechpartner:  
Markus Bassenhorst

**Bayerischer Rundfunkrat**  
Ansprechpartner:  
K. Heinz Eisfeld

**Beirat Akademie für politische Bildung**  
Ansprechpartner:  
K. Heinz Eisfeld  
Markus Bassenhorst

**Bayerisches Bündnis für Toleranz**  
Ansprechpartner:  
Wilhelm F. Lang  
Markus Bassenhorst



**Wertebündnis Bayern**  
Ansprechpartner:  
Prof. Dr. Klaus Meisel  
Wilhelm F. Lang  
Markus Bassenhorst

**"Bayern liest" e.V.**  
Ansprechpartnerin:  
Gisela Schenk

**Landesvereinigung  
Kulturelle Bildung  
Bayern e.V.**  
Ansprechpartner:  
Markus Bassenhorst

**STADTKULTUR Netzwerk  
Bayerischer Städte e.V.**  
Ansprechpartner:  
Markus Bassenhorst

**EAEA**  
Ansprechpartner:  
Wilhelm F. Lang

**EU**  
Ansprechpartnerinnen:  
Hella Krusche  
Claudia Graab

Umsetzung der Jahresthemen. Sprecher des Bündnisses ist der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm.

Demokratie, Teamgeist, Verantwortung - welche Werte zählen? Junge Menschen über Wertefragen zum Nachdenken anregen, mit ihnen diskutieren und sie zum Handeln ermuntern – das will das **Wertebündnis Bayern**. 107 Organisationen sind im Wertebündnis Bayern - gemeinsam stark für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Der bvv ist Gründungsmitglied, beteiligt sich an der Weiterentwicklung und ist aktiv an der Ausgestaltung des Wertebündnis-Projekts "WERTvoll MITeinander" beteiligt, das interkulturelle Kompetenz in Schulen fördert.

Um die Freude am Lesen und damit die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu fördern, unterstützt der Verein **"Bayern liest" e.V.** Autorenlesungen und andere Literatur-Veranstaltungen in öffentlichen Büchereien und Schulen, in Buchhandlungen und Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung. Der Verein knüpft ein Netz zwischen Autorinnen und Autoren, Veranstalterinnen und Veranstaltern sowie Leserinnen und Lesern und unterstützt bei der Finanzierung der Aktivitäten.

Als Mitglied der **Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V.** ist der bvv an der Festigung eines kultursparten- und institutionsübergreifender landesweiten Rahmen für kultu-

relle Bildung beteiligt. Der Verein hat das Ziel, Kultur und Bildung landesweit zu fördern: von Anfang an und lebenslang.

Als kooperatives Mitglied des **STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.** vernetzt sich der bvv in Fragen der Förderung von Kunst, Kultur und kultureller Bildung mit über 50 Kulturamtsleitern bayerischer Städte. In gemeinsamen landesweiten Projekten werden kulturelle Entwicklungen befördert und neue Impulse gesetzt. STADTKULTUR ist zudem Gründer und Träger der Literaturstiftung Bayern.

### Internationale Partner

Die europäische Plattform für politische, strategische und fachliche Netzwerke ist die **European Association for the Education of Adults (EAEA)**. Sie ist über die Grenzen des EU-Raumes hinaus in ganz Europa aktiv. Der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) gehört zu den stimmberechtigten Mitgliedern der EAEA. Über das Institut "dvv-international" ist der DVV mit Uwe Garten-schläger im Vorstand der EAEA vertreten. Seit Jahren ist der bvv assoziiertes Mitglied und profitiert von diesem Verbund auf mannigfaltige Weise in allen Zusammenhängen der Europaarbeit.

Der bvv kooperiert inzwischen mit 300 Bildungspartnern in ganz **Europa**, um die europäische Zusammenarbeit der Volkshochschulen in der Kulturellen und in der Beruflichen Bildung zu stärken.

Mit **dvv-international**, dem Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschulverbandes, arbeitet der bvv regelmäßig bei Veranstaltungen und Konferenzen zusammen, die das Bewusstsein für Europa wecken sollen. Außerdem unterhält der bvv enge Kontakte zu den Projektbüros in Südosteuropa, besonders zu den Büros der neuen EU-Mitglieder Rumänien und Bulgarien. Der ehemalige 1. Vorsitzende des bvv, K. Heinz Eisfeld, ist Mitglied im Kuratorium des Institutes.

Den bvv und **ICC International Language Network** verbindet seit vielen Jahren das gemeinsame Engagement in der Qualifizierung der Sprachkursleiter/-innen. Die Förderung und europaweite Verbreitung von EUROLTA, einer europäischen Zertifizierung für den Sprachenunterricht ist oberstes Ziel ihrer Kooperation.

Der bvv und die Volkshochschulen haben seit dem Jahr 2012 eine Kooperation mit **Macmillan English Campus (MEC)**. Die renommierte Online-Lernplattform bietet mehr als 5.000 interaktive Übungen auf allen Niveaustufen, Prüfungsvorbereitung, Business-English, authentische Texte sowie Möglichkeiten zum Nachschlagen von Vokabeln und Grammatik. Die Lernplattform ist damit eine ideale Ergänzung zu den Präsenzkursen an der Volkshochschule und ermöglicht den Teilnehmern flexibles und individualisiertes Lernen.

Die bayerischen Volkshochschulen bieten Prüfungen zahlreicher international anerkannter

**Prüfungsinstitutionen** z.B. telc language tests, Goethe Institut, TestDaF Institut, Cambridge University, Institut Français, Instituto Cervantes, Università di Perugia und Swedex an, teilweise in exklusiver Partnerschaft. Die Volkshochschulen zählen damit zu den größten Anbietern im Bereich Sprachprüfungen. Die telc GmbH unterstützt als Tochter des DVV die bayerischen Volkshochschulen in vielerlei Weise.

### Nationale Partner

Die **Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA BIBB)** wickelt die Anträge ab, die im EU-Bildungsprogramm Erasmus+ gestellt wurden. Im Jahr 2014 startete die neue Förderperiode.

Mit dem **Bund Naturschutz** besteht seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit in der ökologischen Bildungsarbeit. Das Bildungswerk des Bund Naturschutz ist Mitglied im Bayerischen Volkshochschulverband.

Im Juni 2013 wurde auf der Mitgliederversammlung des DVV einstimmig der erste einheitliche Marktauftritt der deutschen Volkshochschulen angenommen. Seit September steht er allen Volkshochschulen in detaillierter Ausführung zur Umsetzung zur Verfügung. Gearbeitet wird noch an einem Gesamtkonzept vhs-Marketing. Die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge der Landesverbände in Form eines Stufenplanes (5% in 2014 und weitere 5% in 2015, jeweils auf der Basis

**dvv-international  
Deutscher  
Volkshochschulverband**  
Ansprechpartner:  
Wilhelm F. Lang,  
Hella Krusche

**ICC International  
Language Network**  
Ansprechpartnerinnen:  
Diana Heikal  
Christine Loibl  
Gudrun Wenzel

**Macmillan English  
Campus**  
Ansprechpartnerinnen:  
Christine Loibl  
Martina Jones

**Prüfungsinstitutionen**  
Ansprechpartnerinnen:  
Christine Loibl  
Barbara Pedack

**NA BIBB**  
Ansprechpartnerin:  
Hella Krusche

**Bund Naturschutz**  
Ansprechpartner:  
Gerhard Hartmann

**DVV-Mitgliederrat**  
Ansprechpartner:  
K. Heinz Eisfeld  
Cornelia Wabra

**DVV-Organisations- und  
Finanzausschuss**  
Ansprechpartner:  
Wilhelm F. Lang

**Bundesarbeitskreise**  
Ansprechpartner:  
Markus Bassenhorst  
Gerhard Hartmann  
Diana Heikal  
Christine Loibl  
Joachim Rattinger  
Gisela Schenk

der Beiträge von 2013) wurde aufgrund von Aufgabenmehrung mehrheitlich beschlossen. In der Mitgliederversammlung und dem **DVV-Mitgliederrat** wurden zum Arbeitsprogramm des aktuellen DVV-Vorstandes ausführliche Zwischenberichte vorgelegt, wobei die Notwendigkeit der stärkeren Fokussierung auf zentrale Themen von den Landesverbänden angeregt wurde. Der Frauenausschuss des DVV befindet sich auch auf Bundesebene im Übergang zu einem Diversity-Ausschuss und steht dabei im Kontakt mit dem bayerischen Ausschuss. Breiten Raum nahmen die Diskussionen über den Status und die Honorierung von Lehrkräften sowie die weitere Zusammenarbeit mit der telc ein. Im Gespräch ist, angesichts des großen finanziellen Volumens, die Überprüfung des Status von dvv-international. Das Thema DQR und die Einordnung informellen Lernen wird in den nächsten DVV-Versammlungen aufgegriffen werden.

Im **Organisations- und Finanzausschuss des DVV** arbeiten die Geschäftsführer beziehungsweise Verbandsdirektoren und -direktorinnen der 16 Länderverbände unter Beteiligung des DVV-Verbandsdirektors in allen wichtigen Fragen von Politik und Strategie über die Ländergrenzen hinweg zusammen. Neben Organisations- und Finanzfragen stehen Bildungspolitik- und Kampagnenthemen auf der Tagesordnung. Im Berichtszeitraum war dies insbesondere: Die Unterstützung der Einführung des neuen bundesweiten Markenauftritts, die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der

Tochtergesellschaft des DVV, der telc GmbH, und die weitere Entwicklung von bundesweiten Strukturen für den Aufbau und die Einbeziehung von online-Elementen in das vhs-Bildungsangebot.

Jeder Programmbereich arbeitet in einem **Bundesarbeitskreis (BAK)** mit den anderen vhs-Landesverbänden zusammen. Sämtliche Bundesarbeitskreise arbeiten an Konzepten für neue Qualifizierungsangebote für Kursleiterinnen und Kursleiter, gehen gesellschaftlichen Trends auf den Grund und werten entsprechende Beobachtungen für die vhs-Arbeit aus. Außerdem werden Themenschwerpunkte bearbeitet. Die Bundesarbeitskreise vereinbaren länderübergreifende Kooperationen wie zum Beispiel der Bundesarbeitskreis Fortbildung, Qualitätsentwicklung und Beratung, der den länderübergreifenden Austausch fördert.

Im Jahr 2013 standen im BAK Beruf unter anderem die Themen DQR, Entwicklungen in den Masterprüfungszentralen, Trends zum Online Lernen und die Vorbereitung der Bundesfachkonferenz auf dem Programm. Der BAK Sprachen richtete 2013 zusammen mit dem DVV und telc language tests die Bundesfachkonferenz Sprachen in Aschaffenburg aus. 280 Programmbereichsverantwortliche von Volkshochschulen und zahlreiche Kooperationspartner stellten sich dem Motto der Veranstaltung: „Volkshochschule trifft: die nächste Generation“. Darüber hinaus beschäftigte sich der Arbeitskreis unter anderem mit den Themen berufsbezogene Sprachkurse, mit der Stärkung der Zusammen-

arbeit mit telc language tests, dem Thema Integration und der Weiterentwicklung des Programmbereiches. Der BAK Gesundheit hat zusammen mit dem DVV die Kooperation mit dem Wort & Bild Verlag angebahnt und vorbereitet. Sie begleitet die Kampagne „Ich bewege' mich“ der Apotheken Umschau bundesweit mit Angeboten an Volkshochschulen. Der Schwerpunkt des BAK Gesundheit lag in der Vorbereitung der bundesweiten Fachtagung "Moderne Zeiten – Ressourcen stärken in der digitalen Gesellschaft" sowie in der Weiterentwicklung der Kooperation mit dem Wort & Bild Verlag. Der BAK Alphabetisierung, Grundbildung, Schulabschlüsse beschäftigte sich ausführlich mit den Schlussfolgerungen aus der sogenannten "Leo-Studie" zum sogenannten funktionalen Analphabetismus.

Die **Sprachenverlage** Hueber, Klett, Cornelsen, Langenscheidt, Pearson, Spotlight und Compact verbindet eine langjährige gute Zusammenarbeit mit dem bvv. Die Verlage bieten regelmäßige Fortbildungsseminare für Kursleitende an und schulen diese im Umgang mit dem neuesten Lehrmaterial oder zu allgemeinen didaktischen Themen. So tragen sie zum modernen Sprachunterricht an Volkshochschulen bei. Auch bei Veranstaltungen im Sprachenbereich stehen die Verlage als kompetente Ansprechpartner für die Volkshochschulen zu Verfügung.

Der **Wort & Bild Verlag** ist der größte Anbieter von Print- sowie Onlinemedien, die von Apotheken zur Beratung ihrer Kunden ein-

gesetzt werden. Die „Apotheken Umschau“, das meistgelesene Magazin zum Thema Gesundheit, erscheint mit einer Auflage von jeweils circa 5 Millionen alle zwei Wochen.

Im Jahr 2011 haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Kultusministerkonferenz (KMK) die "Nationale Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Deutschland" ins Leben gerufen. Der bvv wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als Koordinationsstelle für den Freistaat benannt. Im Bereich Alphabetisierung kooperiert der bvv eng mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband, dem **Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung** sowie zahlreichen Partnern im Förderschwerpunkt des BMBF "Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener".

Ziel der **Stiftung Zuhören** als führende Organisation der Zuhörförderung in Deutschland ist es, das Zuhören in allen Bereichen unserer Gesellschaft sowie die Medienbildung in allen Bevölkerungsgruppen zu fördern. Die Stiftung befähigt zur Dialogfähigkeit und zur gesellschaftspolitischen Einflussnahme und Teilhabe. Sie setzt Impulse für die wissenschaftliche Zuhörforschung. Gemeinsam mit den bayerischen Volkshochschulen leistet die Stiftung anhand des Projekts Hörpfade einen vielbeachteten Beitrag zur Medienbildung in der Erwachsenenbildung.

**Sprachenverlage**  
Ansprechpartnerinnen:  
Christine Loibl  
Martina Jones

**Wort & Bild Verlag**  
Ansprechpartner:  
Gerhard Hartmann

**Bundesverband  
Alphabetisierung und  
Grundbildung e.V.**  
Ansprechpartnerinnen:  
Hella Krusche  
Gisela Schenk  
Renate Schiefer

**Stiftung Zuhören**  
Ansprechpartner:  
Markus Bassenhorst



**vhs-Management**  
Ansprechpartner:  
Ingo Kozlik  
Tel: 089 51080-18  
ingo.kozlik@vhs-  
bayern.de

Roswitha Siegl-Schäfer  
Tel: 089 51080-29  
roswitha.siegl@vhs-  
bayern.de

Rosamaria Bauer  
Tel: 089 51080-21  
rosamaria.bauer@vhs-  
bayern.de

Karin Menk  
Tel: 089 51080-38  
karin.menk@vhs-  
bayern.de

Gudrun Kleine  
Tel: 089 51080-35  
gudrun.kleine@vhs-  
bayern.de

**Finanzen**  
Ansprechpartnerin:  
Manuela Westhoff  
Tel: 089 51080-39  
manuela.westhoff@vhs-  
bayern.de

## So viele Erwachsene lernen in Bayern

Sechs Millionen „Bildungs-Bürger“: Sechs Millionen Teilnahmen kann die Erwachsenenbildung in Bayern pro Jahr verzeichnen. Mehr als zwei Millionen der 12,5 Millionen Menschen, die in Bayern leben, entscheiden sich für die Angebote der Volkshochschulen. Somit besucht pro Jahr jeder sechste Einwohner in Bayern einen Volkshochschulkurs. 70 Prozent der Kursbesucher sind Frauen.

## So viel gibt die öffentliche Hand für die Erwachsenenbildung

**18.429.360 Euro** und damit 170.000 Euro mehr als im Vorjahr flossen 2013 vom Freistaat an die sieben Träger der Erwachsenenbildung in Bayern. Die Verteilung dieser Landesgelder ist im Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG) geregelt. Danach erhalten die Träger die Förderung nach ihrem prozentualen Anteil der geleisteten, nach EbFöG anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden (TDST). Zur Berechnung der TDST wird die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Anzahl der Doppelstunden pro Veranstaltung multipliziert.

Grundlage für die Verteilung sind die TDST des Vorjahres. 2013 wurden die Mittel also nach den Leistungen im Jahre 2011 verteilt. Der Bayerische Volkshochschulverband erhielt 11,23 Millionen Euro aus den EbFöG-Mitteln vom Freistaat.

**Rund 50 Millionen Euro\*** und damit 4 Millionen Euro weniger als im Vorjahr gelangten direkt von den Kommunen an die einzelnen Volkshochschulen.

**22,4 Millionen Euro** „sonstige Einnahmen“ gingen an die bayerischen Volkshochschulen und ihren Landesverband. Diese Mittel müssen in jedem Einzelfall auf dem Markt der Projekt- und Maßnahmenfonds beantragt und akquiriert werden. Quellen sind zum großen Teil: Europäischer Sozialfonds, Bundesagentur für Arbeit, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und Bayerischer Kulturfonds für Arbeit, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und Bayerischer Kulturfonds.

\*Daten aus 2012. Die Daten von 2013 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest.

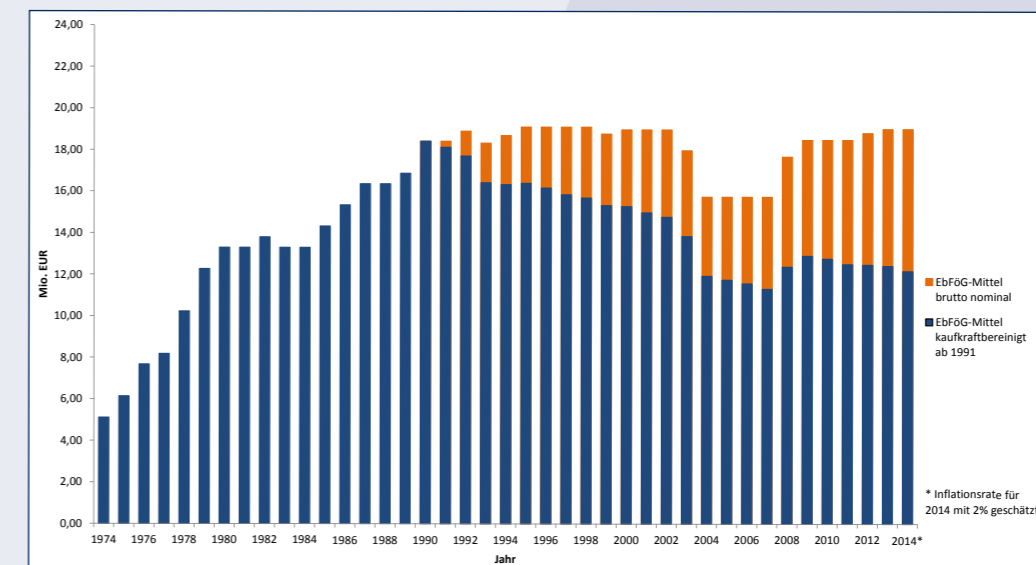
## Übersicht über die prozentuale Entwicklung der EbFöG-Kontingente der Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung(EB)

Staatszuschuss in Mio. €	2011 17.962	2012 18.255	2013 18.429	2014* 18.429
Landesorganisationen der EB: prozentuale Anteile:				
Bayerischer Volkshochschulverband	60,92%	61,47%	60,94%	61,82%
Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für EB in Bayern	20,95%	22,01%	22,60%	23,11%
Arbeitsgemeinschaft für Evangelische EB in Bayern	9,88%	9,80%	9,52%	9,02%
Bildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes	1,50%	0,84%	0,77%	0,58%
Bildungswerk der ver.di in Bayern	2,21%	1,22%	1,31%	1,11%
Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes	1,95%	2,04%	2,09%	1,79%
Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft	2,59%	2,62%	2,77%	2,57%

\* noch inoffiziell

**Weniger Geld für mehr Leistung: Die Anzahl der TDST in der Arbeitsgemeinschaft der Träger der Erwachsenenbildung hat sich binnen 20 Jahren von knapp sechs Millionen auf circa 28 Millionen nahezu vervierfacht. Doch der Zuschuss des Freistaates pro TDST hat mit dieser Leistungssteigerung bei weitem nicht Schritt gehalten. Er ist in dieser Zeit lediglich von 0,55 auf 0,66 Cent/TDST angestiegen. Darüber hinaus wurden Inflation und Kostensteigerung nicht berücksichtigt. Das heißt: Die Träger der Erwachsenenbildung erbringen mehr Leistung für weniger Geld.**

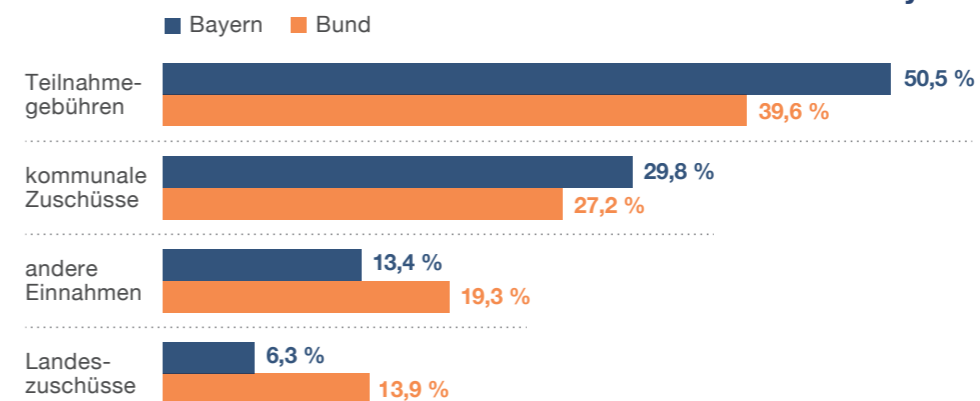
## Mittel des Freistaats Bayern für die Erwachsenenbildung von 1974 bis 2014



**Bildung in Bayern:** Im bundesweiten Vergleich fällt die Landesförderung der Erwachsenenbildung in Bayern deutlich ab. Zwischen sechs und sieben Prozent machen die Zuschüsse nach dem EbFöG an den Einnahmen der Volkshochschulen aus. Die kommunalen Zuschüsse stellen bundes- wie bayernweit fast ein Drittel der Einnahmen. Aus Sicht der Einrichtung betrachtet erhalten die bayerischen Volkshochschulen damit im Durchschnitt 36 Prozent ihres Budgets aus pauschaler Leistungsfinanzierung (Land und Kommune); knapp zwei Drittel ihres Budgets erzielen sie auf dem Markt.

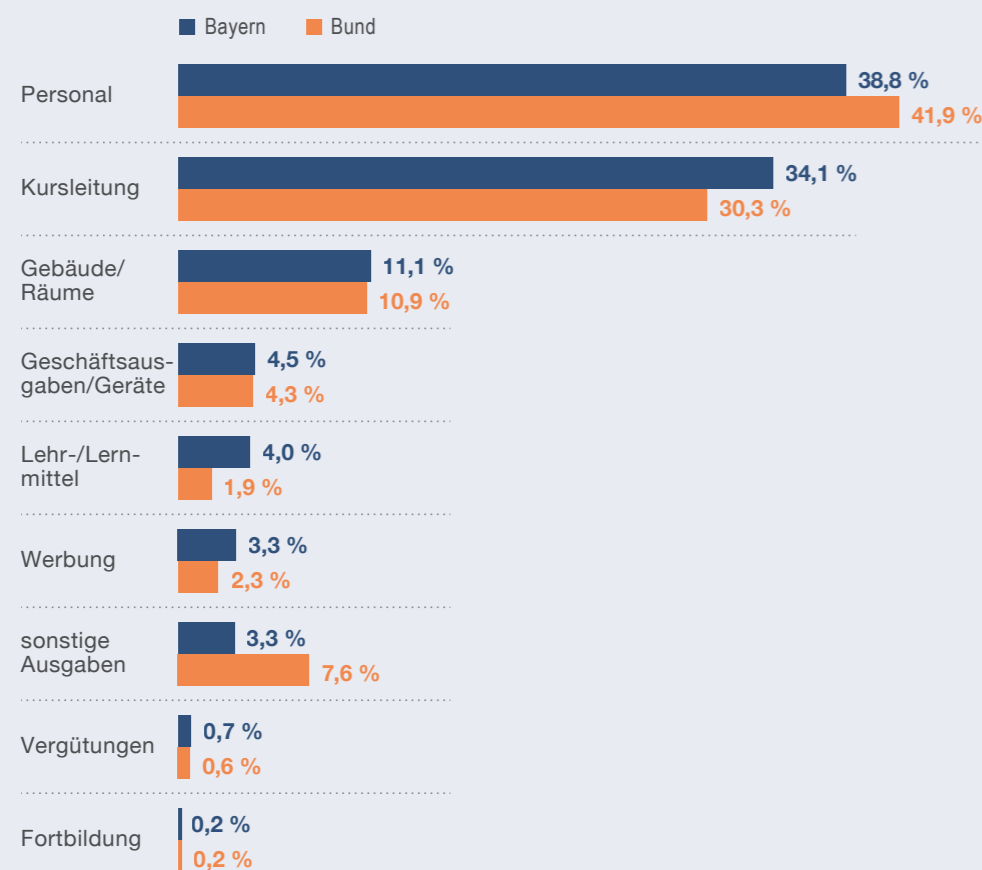
Den Löwenanteil der Kursgebühren zahlen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst.

### Einnahmen und Zuschüsse\* – Bundesrepublik und Bayern im Vergleich



\*Daten aus 2012. Die Daten von 2013 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

### Ausgabenarten\* – Bundesrepublik und Bayern im Vergleich

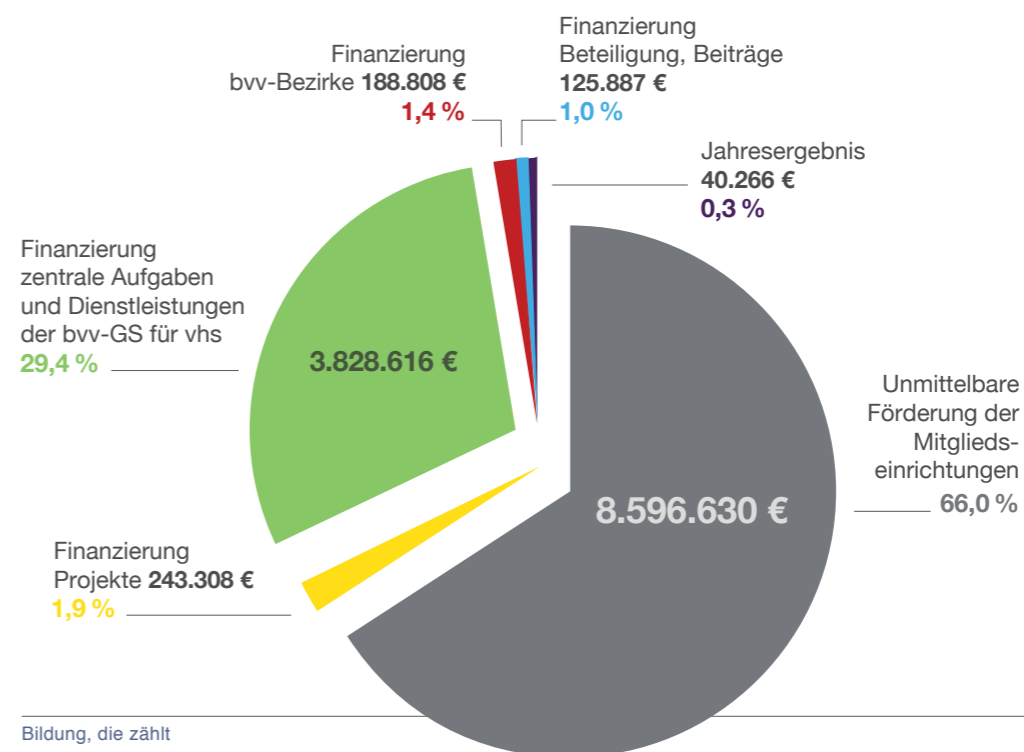


\*Daten aus 2012. Die Daten von 2013 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

### Dahin fließen die Gelder der öffentlichen Hand

Rund 8,6 Millionen Euro aus den EbFöG-Mitteln gehen direkt und über den Bayerischen Volkshochschulverband an die Mitgliedseinrichtungen. Diese kommen im Wesentlichen über Schlüsselzuweisungen und Personalfinanzierungsprogramm den Volkshochschulen und den vhs-Akademien zugute. Darüber hinaus fließen weitere Gelder aus dem Kultus- und Wirtschaftsministerium, aus Projektmitteln für Forschung und Entwicklung, aus Qualitätsentwicklung und Strukturförderung den Mitgliedseinrichtungen zu.

### Verteilung der Mittel im Bayerischen Volkshochschulverband





## Das leisten die Volkshochschulen

### Bildung, die nahelegt und weiterbringt:

Knapp 1.000 Standorte unterhalten die 216 Volkshochschulen in Bayern. Sie bringen damit buchstäblich jedem Bürger Bildung nahe. Die Volkshochschulen sind zu wichtigen Standortfaktoren geworden, da sie mit ihrem Kultur- und Bildungsangebot die Attraktivität ihrer Kommunen erhöhen. Wissen und Lernen stellen einen wesentlichen strategischen Wettbewerbsvorteil dar. Denn die kommunalen Bildungseinrichtungen sind ein Positiv-Kriterium für Betriebe bei der Standortwahl, aber auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Wahl ihrer Wohnsitze.

### Die Volkshochschulen unterstützen

- die lokale Wirtschaftsentwicklung, zum Beispiel mit ihren Angeboten an beruflicher Weiterbildung und in eigenen Initiativen, aber auch als Arbeitgeber.
- die Struktur- und Arbeitsmarktpolitik ihrer Kommune, zum Beispiel durch ihre Integrationsmaßnahmen für benachteiligte und ausländische Bürgerinnen und Bürger.

Die Verteilung der Volkshochschulen steht in Relation zur Bevölkerungsdichte der sieben bayerischen Bezirke.

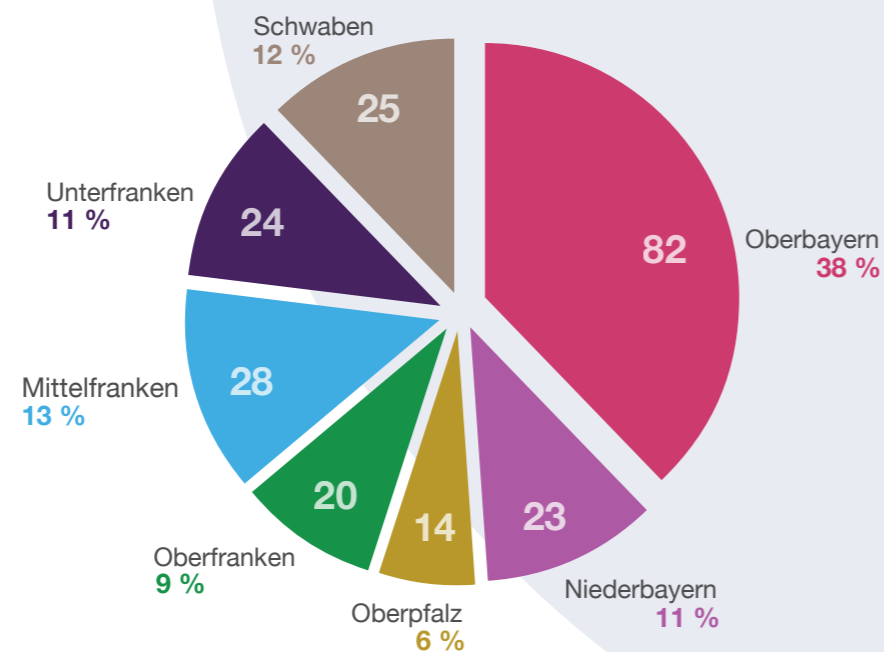
Rechtsformen: 55 Prozent der Volkshochschulen sind als eingetragener Verein organisiert, 42 Prozent sind kommunale Einrichtungen und drei Prozent werden als GmbH geführt.

**30.000 Kursleiterinnen und Kursleiter:** Die bayerischen Volkshochschulen haben rund 1.600 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und knapp 30.000 freiberufliche Kursleiterinnen und Kursleiter. Rund tausend Bürgerinnen und Bürger leiten ehrenamtlich eine Volkshochschule oder eine Außenstelle. Mehr als 10.000 Ehrenamtliche engagieren sich zudem in den Vorständen, Kuratorien, Fördervereinen und anderweitigen Funktionen. Damit erfüllen Volkshochschulen eines ihrer Bildungsziele unmittelbar: zur aktiven Bürgerschaft zu befähigen.

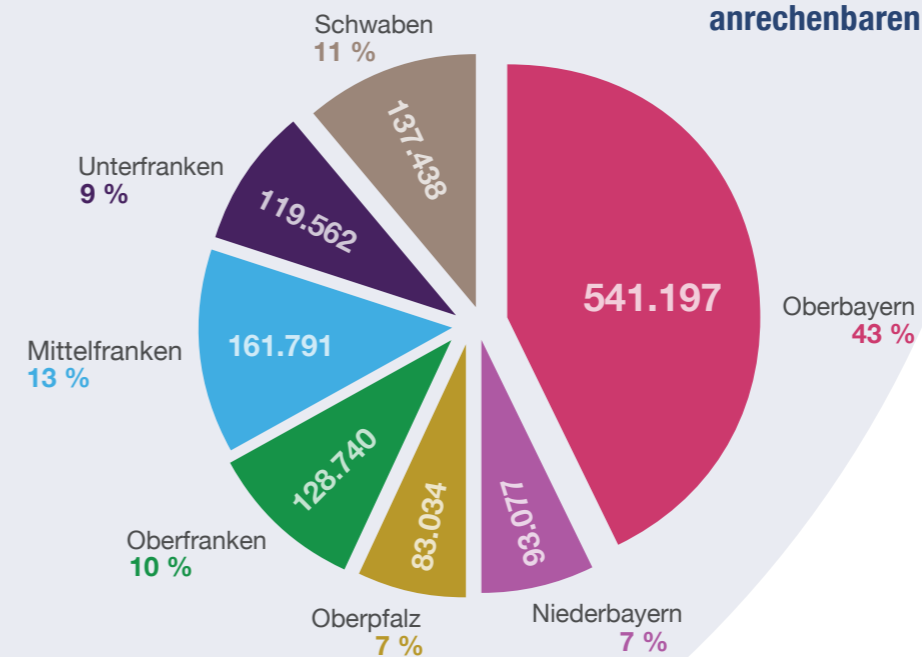
Über das Personalfinanzierungsprogramm werden bayernweit 529 hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert.

**1.267.741 Doppelstunden** (90 Minuten entsprechen 1 DST) halten die rund 30.000 Kursleiter und Kursleiterinnen pro Jahr nach den Kriterien des EbFöG.

Anzahl Mitgliedseinrichtungen nach Regierungsbezirk



Verteilung der Leistung nach anrechenbaren Doppelstunden\*



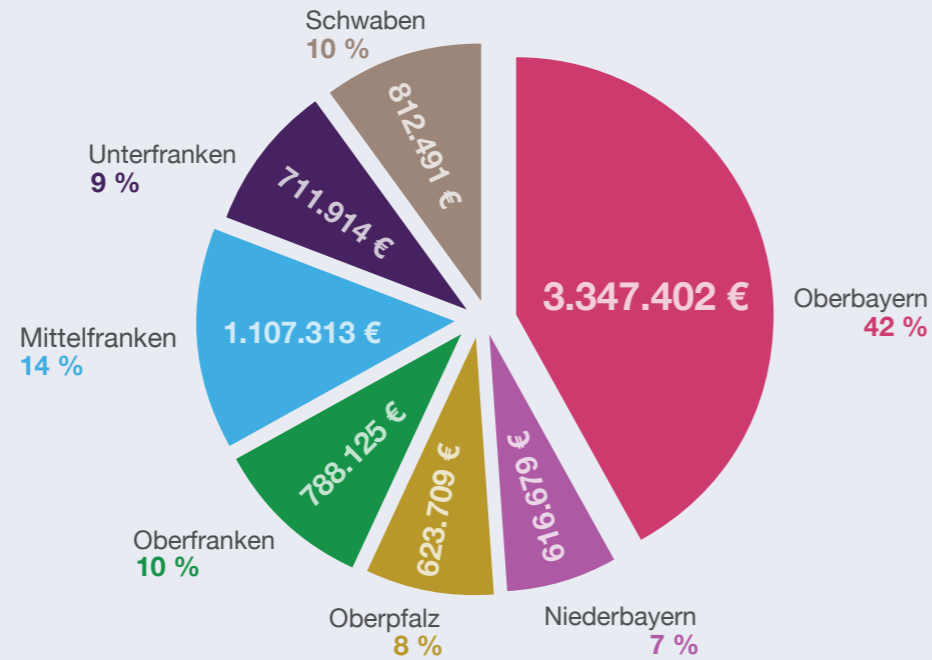
\*Daten aus 2012. Die Daten von 2013 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

### So werden die Volkshochschulen gefördert

**8.007.633 Euro** gehen aus dem EbFöG direkt über die Schlüsselzuweisungen und PFP an die Volkshochschulen.

**49.906.340 Millionen Euro** erhalten die Volkshochschulen von ihren Kommunen.

### Verteilung der EbFöG-Mittel (SZ und PFP) nach Regierungsbezirken



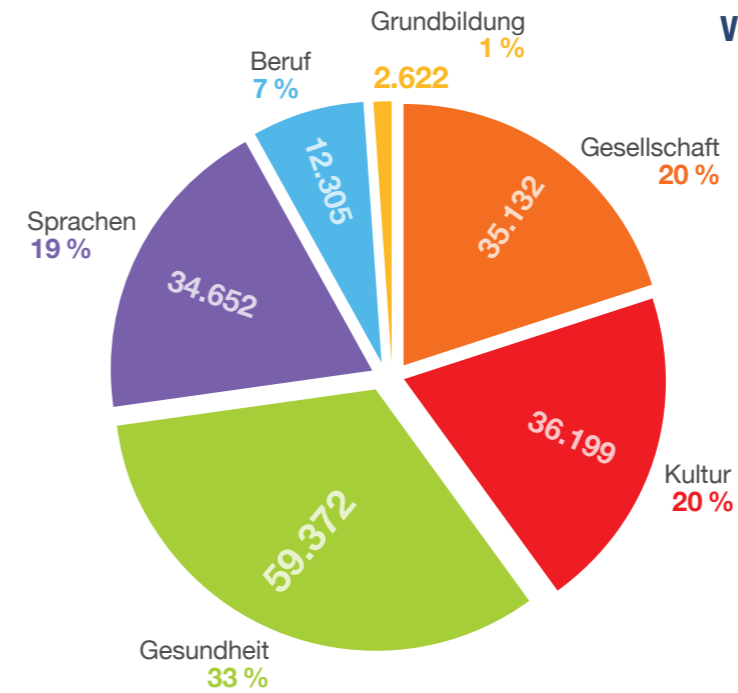
### Das lernen die Bayern

**180.599 Veranstaltungen\*\*** organisierten die bayerischen Volkshochschulen\*. Sie erreichten damit die mehr als zwei Millionen Bürgerinnen und Bürger in Bayern.

Ihr Programm bietet das ganze ABC des Lebenslangen Lernens, aufgeteilt in die sechs Programmbereiche **Gesellschaft**, **Beruf**, **Sprachen**, **Gesundheit**, **Kultur** und **Grundbildung**.

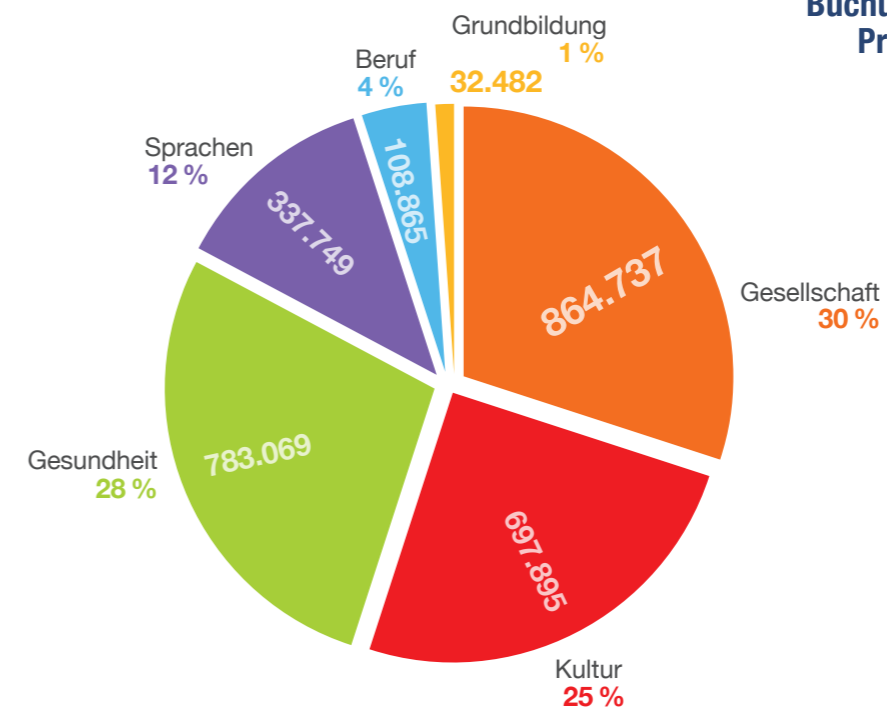
Am besten angenommen werden die Angebote im Programmbereich Gesundheit, gefolgt von Kultur und den Sprachen. Insgesamt erbringt der Bayerische Volkshochschulverband mit seinen Mitgliedseinrichtungen einen Marktanteil von rund 60 Prozent der Leistung (TDST) der staatlich anerkannten Erwachsenenbildung im Freistaat Bayern.

### Veranstaltungen\*\* im bvv nach Programmbereichen\*



\*Daten aus 2012. Die Daten von 2013 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.  
\*\*Tatsächliche Leistungen bzw. Anzahl

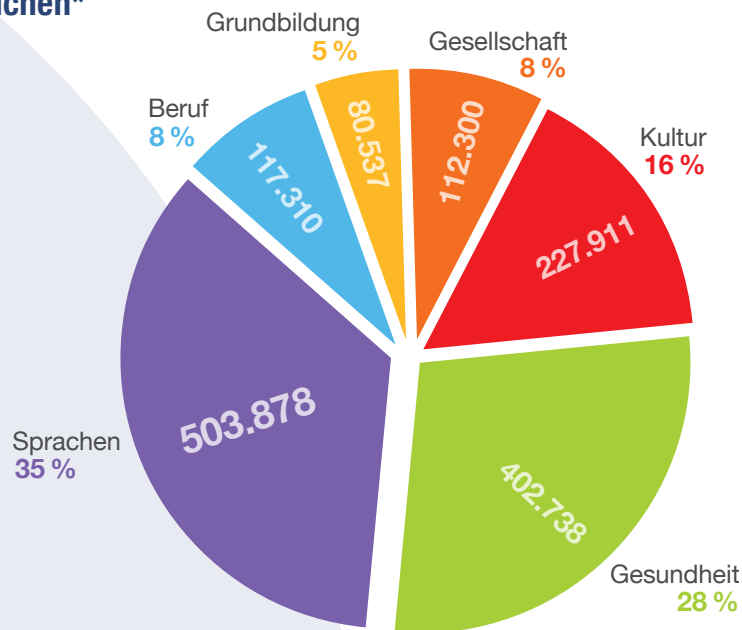
### Buchungen\* im bvv nach Programmbereichen\*



\*Daten aus 2012. Die Daten von 2013 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.  
\*\*Tatsächliche Leistungen bzw. Anzahl



**Anzahl Doppelstunden\*\* im bvv nach Programmbereichen\***



\*Daten aus 2012. Die Daten von 2013 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.  
 \*\*Tatsächliche Leistungen bzw. Anzahl

**2.889.348 Unterrichtsstunden\*\* bzw. 1.444.674 DST**

wurden im Jahr 2012\* an bayerischen Volkshochschulen insgesamt gehalten. Statistisch erfasst werden sie als Doppelstunden. Ausschlaggebend für die Förderung ist jedoch die nach EbFöG anrechenbare Teilnehmerdoppelstunde: Sie ergibt sich aus der Multiplikation der Doppelstunde mit der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Veranstaltung.

Nach der Zahl der Veranstaltungen liegt der Programmbereich Gesundheit vorne. Da im Sprachbereich mit über 90 Prozent überwiegend Kurse, angeboten und durchgeführt werden, schiebt sich die Anzahl der anrechenbaren Doppelstunden auf Platz eins.

**18.969.923 tatsächliche Teilnehmerdoppelstunden**

erbrachten die bayerischen Volkshochschulen 2012\*, davon waren circa **17 Millionen nach dem EbFöG „anrechenbar“**.